Anzeigen:
Die 1ſpaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tauſend Mk. 3.50.
Fernſprech-Anſchluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Beſtellgeld.
Der „General-Anzeiger" erſcheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiiſche Zeitung. Neueſte Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierſtunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humoriſt" und die illuſtrirten „Heitere Blätter".

Geſchäftsſtelle: Mauritiusſtraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanſtalt
Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erſcheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Intereſſe einer gediegenen Ausſtattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichſt einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an beſtimmt vorgeſchriebenen Tagen kann **keine Bürgſchaft** übernommen werden.

Nr. 202. Dienſtag, den 30. Auguſt 1904. 19. Jahrgang.

Was geht vor?

Berlin, 28. Auguſt. Nach einer Meldung aus Okahandja kehrt der Generalſtabschef Oberſtleutnant v. Beaulieu wegen eines Herzleidens nach Deutſchland zurück. Der Major des Generalſtabes Quade übernahm in Owikokorero bereits ſeine Geſchäfte.

Man erinnert ſich noch, daß vor nicht langer Zeit der Oberſt Dürr ganz plötzlich aus Südweſtafrika zurückkehrte, weil er ſich mit Leutwein nicht vertragen konnte. Offiziell wurde ſein Ausſcheiden mit einem Herzleiden begründet, aber inoffiziell wußte bald alle Welt, daß das Leiden tiefer ſaß.

Nun kommt ganz überraſchend die Meldung, daß auch von Trothas Generalſtabschef, Oberſtleutnant Charles de Beaulieu, hereromüde geworden iſt. Jedermann fragt nach dem „Warum" und als Antwort wird abermals ein Herzleiden bereit gehalten. Mag ſein. Man ſagt ja, daß das Klima Südweſtafrikas viele bisher kerngeſunde Leute aufreiben könne und daß es namentlich ein latentes Herzleiden ſehr leicht zum Ausbruch zu bringen vermöge. Wie geſagt, das alles kann hier vorliegen; möglicherweiſe iſt Herr de Beaulieu wirklich krank; aber ein leichter Zweifel wird doch beſtehen bleiben. Dieſer Zweifel iſt nicht unberechtigt, wenn man ſich an das Ausſcheiden Dürr's erinnert. Auf alle Fälle bleibt Beaulieus Weggang zu bedauern, denn dieſer Offizier gehörte zu den tüchtigſten Anführern in Südweſtafrika. Und ſolche wird Herr von Trotha bei ſeinem ſchwierigen Unternehmen gegen die ſchwarzen Unholde gebrauchen können, namentlich wenn der Kleinkrieg beginnt, der demnächſt doch unvermeidlich wird. Denn die Umzingelung der Hereros ſcheint immer noch nicht mit einiger Vollſtändigkeit geglückt und zum mindeſten iſt großen Maſſen des Feindes der Durchbruch in die Berge gelungen.

Man wird demnächſt vorausſichtlich wieder von ſehr vielverſprechenden Depeſchen leſen, aber man wird gut thun all die Verſprechungen von alsbaldiger Beendigung des Aufſtandes mit großer Reſerve aufzunehmen. Denn es gährt gewaltig in Afrika und ſchon haben ſich einzelne Stämme im portugieſiſchen Schutzgebiet erhoben, um das verhaßte Joch der Weißen abzuſchütteln. Nachrichten aus engliſcher Quelle wollen wiſſen, daß ein planmäßiger allgemeiner Aufſtand der Schwarzen in Vorbereitung begriffen ſei und thatſächlich erhalten dieſe alarmirenden Mittheilungen durch allerlei verdächtige Anzeichen einen Schein von Wahrheit. Man darf ſich diesmal nicht mit dem billigen Troſt zufrieden geben, daß die Meldungen aus engliſcher Quelle ſtammen und ſomit unzuverläſſig ſeien; man wird vielmehr ernſtlich mit der Möglichkeit eines großen Aufſtandes zu rechnen haben. Kundige Thebaner behaupten, daß ſich die maßgebenden Kreiſe aller in Betracht kommenden Kulturnationen auch bereits auf die ſchlimmſten Eventualitäten vorbereiten. Deutſchland ſchickt ja auch, entgegen dem urſprünglichen Plane, nochmals ein größeres Truppenkontingent hinüber; wären wir mit den Hereros ſo bald fertig und hätten wir es mit ihnen allein zu thun, ſo könnten wir wohl jetzt beruhigt die Hände in den Schoß legen. Aber aller Vorausſicht nach kommt es anders. Kleine Urſachen, große Wirkungen. Gebe es ein gutes Geſchick, daß dieſe Wirkungen keine verhängnißvollen ſein mögen! Sch.

* * *

Der **Kaiſer** hat für die in Südweſtafrika Gefallenen oder an einer Krankheit Verſtorbenen neuerdings ein **Gedenkblatt** geſtiftet, das den Hinterbliebenen durch das Oberkommando der Schutztruppe ſofort nach Bekanntwerden des betreffenden Todesfalles zugeſtellt wird. Das Blatt zeigt den geflügelten Reiter St. Georg, deſſen Linke einen Lorbeerkranz auf Fahnen, Pauken, Trommeln, Küraſſier-Harniſch und Helm niederhält und trägt folgende Inſchrift: „Gedenkblatt für . . . (folgt Charge, Name, Geburts- und Sterbetag des Betreffenden). Er ſtarb für Kaiſer und Reich. Ehre ſeinem Andenken." Unten links befindet ſich die Photographie des Gefallenen oder Verſtorbenen in Tropenuniform, und zu Füßen des Blattes befinden ſich die Worte: „Entworfen von Sr. Majeſtät dem Kaiſer und König Wilhelm II. Ausgefertigt in Berlin, 15. Auguſt 1904, von ſeiten des Oberkommandos: Ohneſorg, Oberſtleutnant." Daneben iſt der blaue Dienſtſtempel des Oberkommandos der Schutztruppe angebracht. Das Ganze befindet ſich in einem ſchwarzen Holzrahmen.

Der ruſſiſch-japaniſche Krieg.

Der Vormarſch der Japaner gegen die Mandſchureiarmee.

General **Kuropatkin** meldet an den Zaren unterm 26. ds.: Am 25. Auguſt rückten die Japaner nur gegen die Truppen der früheren Oſtabtheilung vor. Die Streitkräfte der Japaner betrugen dort 2 Div. Infant. mit zahlreicher Artillerie. Die beiden Gegner verbrachten die Nacht auf Kampfſtellungen, die drei bis fünf Werſt von einander entfernt waren. Unſere geſtern erlittenen Verluſte betragen etwa 100 Mann an Toten und Verwundeten. Die Nacht verlief, abgeſehen von kleinen Scharmützeln, ruhig. Heute begannen die Japaner mit Tagesanbruch auf der ganzen Front vorzugehen.

Wie es heißt, haben die Generale Oku und Kuroki begonnen, Antſchanſchau und Anping anzugreifen.

Bericht Sſacharows.

General **Sſacharow** meldet dem ruſſiſchen Generalſtab unterm 26. Auguſt: Am 26. Auguſt rückte der Feind auf der ganzen Front der Mandſchureiarmee vor. Die Japaner beſetzten am frühen Morgen auf ihrem linken Flügel Gentſchjuaneſy, weſtlich von der Eiſenbahn, 15 Werſt nördlich von Haitſchöng, ſowie Toluntſchiai und Ganzuanpu, nachdem ſie unſere Vorpoſten von dort verdrängt hatten. Gegen Mittag ſtellte der Feind auf der Linie den Vormarſch ein. Gegen die Abtheilungen unſerer Vorhut, die ſich vor dem linken Flügel in Stellung bei Anſchantſchun befanden, vereinigte der Feind vor Tagesanbruch etwa 1½ Diviſionen und Artillerie. Vor dieſer Streitmacht zogen ſich unſere Vorhutabtheilungen auf die Hauptſtellung zurück. Der Vormarſch des Gegners war hier nicht beſonders energiſch. Unſere Verluſte bei der Südfront betragen etwa 150 Mann. In ſüdöſtlicher Richtung begann um 5½ Uhr früh die Kanonade, und gegen 6 Uhr begann auf der ganzen Südoſtfront das Gewehrfeuer. Die japaniſche Infanterie rückte gegen den rechten Flügel unſerer Stellung vor. Hierbei wurden gegen ſieben Uhr zwei japaniſche Bataillone zurückgeworfen. Um 11 Uhr Vormittags wurden 24 japaniſche Geſchütze bei Tunſingpu, acht Werſt ſüdweſtlich von Liandianſan, durch das Feuer unſerer Batterien zum Schweigen gebracht. Ein ſchwerer Kampf fand auf dem ruſſiſchen Oſtflügel ſtatt, wo die Ruſſen nach einem Verluſt von 1000 Mann auf die Hauptſtellung zurückgingen. Der Geſammtverluſt der Ruſſen beträgt 1450 Mann. Die Bedienungsmannſchaft und die Reiter liefen auseinander. Die Verſuche der Japaner, die Geſchütze unter unſerem Feuer wegzuſchaffen, waren vergeblich. Um 1 Uhr Mittags beſchleunigte der Feind den Vormarſch gegen Koſinzi, 6 Werſt weſtlich von Liandianſan und man bemerkte deutlich feindliche Streitkräfte

---

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Ihre Rache.

Skizze von Kurt Peters-Wiesbaden.

Das laute, geräuſchvolle Badeleben in B. war auf ſeinem Höhepunkt angelangt. Fern ab von dem Gewühl lag ein einſamer Mann in ſeinem Fahrſtuhl. Wohl drang ab und zu ein lautes Lachen oder das Geſchrei der Kinder zu ihm herüber, aber ſonſt war es ſtill um ihn. So wollte er es haben — Ruhe um ihn und in ihm. Das eintönige Rauſchen der Wellen ſollte ihn einlullen — ihn und ſein Gewiſſen. Aber das war lauter, ſeine Stimme ließ ſich nicht übertönen, klar und deutlich ſprach ſie zu ihm in jeder Stunde und der einſame Mann konnte ihr nicht entfliehen. Reue — das eine Wort faßt alle Qualen eines gepeinigten Herzens und als Echo tönt das unerbittliche — zu ſpät.

Der Einſame ſtöhnte auf. Wer ihm je geſagt hätte, daß er einſt verlaſſen dieſe Qualen dulden müßte — verlaſſen von allen — den hätte er gehöhnt, verſpottet. Er, der mit den Gaben des Lebens geſpielt, es verachtet — und jetzt ſchrie ſeine einſame Seele danach — zu ſpät

In ſeiner Jugend gehörte er zu denen, die das Leben als Genuß betrachten, ohne dabei ſchlecht zu ſein. Er gehörte zu denen, die das eigene „Ich" vor alles ſetzen deren Egoismus bis zum Aeußerſten geht und die mit kalt lächelnder Miene ſehen können, wie ſie langſam damit jemand zu Tode martern. So gaukelte er durch's Leben, pflückte hier und dort die Blumen um ſie achtlos wieder bei Seite zu werfen.

Da trat ſie in ſeinen Lebensweg — Lucie! Sie mit ihren ernſten Augen und dem ſüßen Lächeln, das ihr ſo etwas kindlich unſchuldiges gab. Und er griff wieder danach in ſeiner wilden, ſkrupelloſen Weiſe — griff nach der holden Blüthe, die ſich ihm auch willenlos ergab. Er brauchte ſich nicht den Vorwurf zu machen ihr Herz bethört zu haben, er hatte ſie wohl erſt nur als Spielzeug, als Zeitvertreib betrachtet — aber er ſah wie ihr Herz ſich ihm zuwandte, wie er mehr und mehr die Macht über ſie gewann — und dennoch ließ er nicht ab von ihr. Auch ſein Herz regte ſich, aber was galt das? Vor ſeinem grenzenloſen Egoismus war es längſt verſtummt, ſeine Stimme wurde übertönt von der kalten Vernunft, von dem Gedanken: „Denke zuerſt an Dich!"

Und dennoch fühlte er ſich mehr und mehr zu Lucie hingezogen. Er liebte ſie, die Kleine mit den ernſten Augen und den ernſten Weltanſchauungen, die ſo ſchlecht zu ſeinem eigenen leichtfertigen Weſen paßten. Und wenn ſie zuſammenſaßen, da konnte der rothe Mund auch ſo ſchelmiſch plaudern, ſo fröhlich lachen und aus den dunkeln Augen ſtrahlte ihm das reinſte Glück ihre ganze hingebende Liebe entgegen.

Ihm bot ſich ein Geſchenk des Himmels — dieſe reine, ſelbſtloſe Liebe — und er — er achtete es nicht — er ſtieß es von ſich.

Es war ein Tag ſonnig und ſchön — jener Tag an dem er ſie zum letzten Mal geſehen, wo er ihr mit kalten, dürren Worten geſagt hatte, daß er nur heirathen könne — nach Geld! Er fühlt ihn noch den todestraurigen verzweifelten Blick ihrer Augen, ſieht das ſchmerzliche Lächeln das um ihren Mund zuckte als ſie, ſtatt ſich, wie er erwartet, gekränkt von ihm zu wenden, ſeine Hand faßte, ſie an ihre Lippen drückte und flüſterte: „Werde Du glücklich!"

Da hatte ihn die Leidenſchaft übermannt. Und Du? hat er gerufen, und Du? —

Sie aber wehrte ihm ernſt zurück. „Ich werde mein Leben der Nächſtenliebe weihen, ſtatt glücklich zu ſein will ich glücklich machen!" Dann war ſie gegangen.

Ihm aber war es klar geworden, daß er da ein Weſen vor ſich gehabt hatte, das anders war wie jene, die ihm bisher begegnet, anders —doch er wollte ſie nicht hören. die Stimme ſeines beſſeren Ich's — wild ſtürzte er ſich von Neuem in den Strudel des Lebens — ihm konnte es ja nicht fehlen — ihm

Jahre waren vergangen, er hatte ſie ſich genommen, die reiche Frau. Was hatte er erreicht mit ſeinem Egoismus, ſeiner kalten Vernunft?

Er war der Sklave des Geldes geworden, des Geldes, das einſt ſein Gott geweſen und das er jetzt haßte.

Und nachdem er nun ſein Ziel erreicht hatte, nach dem er geſtrebt, was wollte er noch? Warum peinigten ihn Unzufriedenheit, Unruhe und das quälende Bewußtſein eines verfehlten Lebens?

In dieſer Zeit der Erkenntniß und der Reue, da tauchte vor ſeinem Geiſte jener letzte, ſchmerzliche Blick der ernſten, dunkeln Augen auf, er verfolgte ihn Tag und Nacht und deutlich las er darin: „Verblendeter, was haſt Du gethan?"

Als ſeine Frau geſtorben, da theilte er das Geld mit vollen Händen aus, er ſtiftete für Waiſen- und Krankenhäuſer. — Er wollte ſühnen, ſühnen. —

Und jetzt, ein einſamer Mann, gebrochen an Leib und Seele, lag er verlaſſen — das war die Rache des Schickſals.

Er hatte die Augen geſchloſſen und vor ſeinem Geiſte ſtieg ſie auf, jene holde, ſüße Geſtalt — —

Ein Geräuſch ließ ihn zuſammenfahren, auf einer Bank in der Nähe hatte ein Mann Platz genommen, an ſeiner Seite ſaß eine Frauengeſtalt. Der Mann trug einen ſchwarzen Schirm vor den Augen — ein Blinder. Der Einſame ließ ſeine Blicke darüber ſchweifen — auch ein Unglücklicher — aber nicht verlaſſen. — —

Da wendete ſie den Kopf — ſeine Augen öffneten ſich weit, ſein Herz ſchlug laut — und ungläubig, bebend kam's von ſeinen Lippen: „Lucie?"

Auch ſie ſtutzte, dann flog ein Leuchten über ihre Züge, auch ſie hatte ihn erkannt. Sie ſagte dem Blinden einige Worte und ging langſam auf ihn zu. Er ſtarrte ſie an wie eine Erſcheinung des Himmels, ſie kam zu ihm — dem Unwürdigen — und ſchwer ſenkte ſich ſeine ganze Schuld auf ihn

Sie trat zu ihm hin, ein ſanftes Lächeln auf ihrem Geſicht — da faßte er ihre Hände mit leidenſchaftlichem Druck und murmelte mit heißer, erſtickter Stimme ſeine Verblendung — ſeine Schmerzen — ſeine Verlaſſenheit — und ſeine tiefe — bittere Reue.

Sie ließ ihn reden, ruhig ſah ſie ihn an und als er geendet, als ſein Blick ſo verzweifelt auf ihr ruhte, da beugte ſie ſich zu ihm nieder und ſtrich ihm leiſe über die heiße Stirn: „Ich habe Dich einſt geliebt mit jeder Faſer meines Herzens und dieſe Liebe verzeiht Dir alles — alles was Du mir gethan. Wärſt Du in Reichthum und Glück zu mir gekommen, ich wäre vor Dir geflohen — als Einſamer, Verlaſſener aber ſage ich zu Dir: Du ſollſt geſunden und ich will Dir helfen — das ſei meine Rache.

in der Umgebung von Laodinton, 14 Werſt weſtlich von Liandianſan. Alle Angriffe der Japaner wurden zurückgeſchlagen. Unſere Truppen gingen zum Angriff über und drängten die Japaner nach dem Thale von Nahjgou zurück. Unſere Verluſte betragen etwa 300 Mann. In öſtlicher Richtung begannen die Japaner mit Tagesanbruch auf der ganzen Front vorzurücken. Auf unſerem rechten Flügel zogen ſich unſere Truppen von den vorderſten Stellungen, auf denen wegen des Geländes die Aktion der Artillerie behindert wurde, auf die Hauptſtellung zurück. Der Kampf im Oſten war ſchwer. Es kam zu Bajonettkämpfen. Unſere Verluſte betragen gegen 1000 Mann. Weitere Berichte über den Verlauf und die Einzelheiten der Schlacht ſind noch nicht eingegangen. Seit Mittag regnet es in Liaujang und der Umgebung recht ſtark. Die Flüſſe ſteigen.

Die «Arabia».

Reuter meldet aus Shanghai, 28. Auguſt: Der im vorigen Monat von den Ruſſen beſchlagnahmte deutſche Dampfer „Arabia" iſt heute, von Wladiwoſtok kommend, hier eingetroffen.

Port Arthur.

„Evening Standard" meldet aus Tientſin vom 27. Aug.: Nach einer privaten, jedoch glaubwürdigen Nachricht drangen die Japaner durch das Itzeſhan-Fort in Port Arthur ein. Der Fall der Feſtung ſei ſomit geſichert. Die Japaner zögerten jedoch, irgend etwas offizielles bekannt zu geben, bevor der Kampf vollſtändig entſchieden ſei.

Die japaniſche Geſandtſchaft in London hat jedoch noch keine Beſtätigung der Meldung des „Evening Standard" aus Tientſin über den Fall von Port Arthur erhalten. Und ſomit dürfte es mit der Siegesnachricht vorläufig noch Eſſig ſein, wenn auch Port Arthurs Fall trotz Stöſſels heldenmüthiger Vertheidigung nur eine Frage der nächſten Zeit erſcheint.

Telegraphiſch wird gemeldet:

London, 29. Auguſt. In den Nachmittagsſtunden war weder bei der japaniſchen Botſchaft noch bei den Londoner Zeitungen eine Beſtätigung der Meldung von der bereits erfolgten Einnahme Port Arthurs eingetroffen. Auf der Botſchaft glaubt man auch nicht, daß die Feſtung bereits in den Händen der Japaner ſei, wohl aber konnte die Botſchaft folgende Thatſache mittheilen: Am 25. Auguſt gelang den Japanern nach ſechsſtündigem erbitterten Kampf die Erſtürmung des Forts 5, welches von der Stadt aus nördlich liegt und den Schlüſſel des nordöſtlichen Vorgürtels bildet. Dieſes Fort 5 liegt ſüdlich bei den Itſchan-Bergen, die alſo ebenfalls in den Beſitz der Japaner fielen. Von dieſen Bergen aus haben die letzteren Freitag und Samſtag die innerſten Feſtungswerke der europäiſchen Stadt mit größter Wucht beſchoſſen, weshalb mit unbedingter Sicherheit vorausgeſagt werden kann, daß in den nächſten Tagen die Japaner über die Trümmer dieſer Befeſtigungen in die europäiſche Stadt eindringen werden.

London, 29. Auguſt. In Kreiſen, die der hieſigen japaniſchen Botſchaft nahe ſtehen, wird verſichert, daß der Botſchafter Telegramme aus Tokio erhalten habe, die mittheilen, die Nachricht aus Tientſin, nach der die Japaner das Hauptfort Itzeſchan erobert hätten, werde beſtätigt. Damit ſind die Japaner zwar nicht in Port Arthur ſelbſt eingedrungen, wohl aber beherrſchen ſie von hier aus die Stadtbefeſtigung, ſodaß die letzten Kämpfe bevorſtehen.

London, 29. Auguſt. Aus Tokio wird gemeldet, daß die Einwohner des europäiſchen Viertels von Port Arthur durch die furchtbare Wirkung des Bombardements zur Flucht nach weniger exponirten Stadttheilen veranlaßt worden ſeien.

London, 29. Auguſt. Hier liegt ein Telegramm aus Tokio vor, wonach der Plan eines Sturmes auf die Feſtung Port Arthur aufgeſchoben worden ſei, bis verſchiedene wichtige Stellungen des Feindes an hochgelegenen Punkten erobert ſind. Dazu gehört vor allem die Citadelle Antuſchan und die Forts Schwarzer Tiger und Goldener Hügel. Der japaniſche Oberſt-Kommandirende ſieht ſich durch die ungeheuren Menſchenopfer der bisherigen Belagerungsmethode veranlaßt, eine andere Taktik einzuſchlagen. Wenn durch ſie der Fall der Feſtung vielleicht auch hinausgeſchoben würde, ſo hält ſie der General aber für völlig ſicher, ſodaß er die Ausführung ſeinem Stabe überlaſſen zu können glaubt. Oyama ſelbſt übernahm die Oberleitung über die Operationen in der Mandſchurei.

Weitere Telegramme melden:

Die Lage bei Liaujang.

Liaujang, 29. Auguſt. Seit drei Tagen findet ein allmähliches Vorgehen der Japaner auf Liaujang ſtatt, langſam und zögernd im Süden (Ebene), mit großem Nachdruck im Südoſten (Gebirge). Der Angriff der Japaner bei Tſaolinzi wurde blutig abgewieſen. Wyſſanſſan wurde abends geräumt. Die Ruſſen nahmen Stellung am Schaho, 18 Kilometer ſüdlich von Liaujang. Geſtern fand erſt ein Geſchützkampf, dann ein heftiges Infanteriegefecht auf den Straßen von Anping und Tſaolinzi ſtatt, das Nachmittags ermattete. Die Verluſte müſſen auf beiden Seiten groß ſein. Die Ereigniſſe ſcheinen auf eine Hauptſchlacht um Liaujang hinzudeuten.

Niutſchwang, 29. Auguſt. Die japaniſche Armee drängt die ruſſiſche Hauptmacht in der Richtung nach Liaujang zurück. General Oku hat bei Anſchantiang, General Kuroki bei Anginy ſiegreiche Gefechte über den Feind beſtanden. Details fehlen. Die Verluſte der Ruſſen unter General Iwanow am Freitag betrugen 4000 Tote und Verwundete.

Liaujang, 29. Auguſt. (Reuter.) Der Rückzug der Ruſſen von Anſchantſchan am 27. Auguſt vollzog ſich während der Nacht in voller Ordnung. Der Kampf, der am 26. Auguſt morgens begann, wurde durch ein Vorpoſtengefecht eingeleitet. Das Feuer dauerte den ganzen Tag und die Nacht.

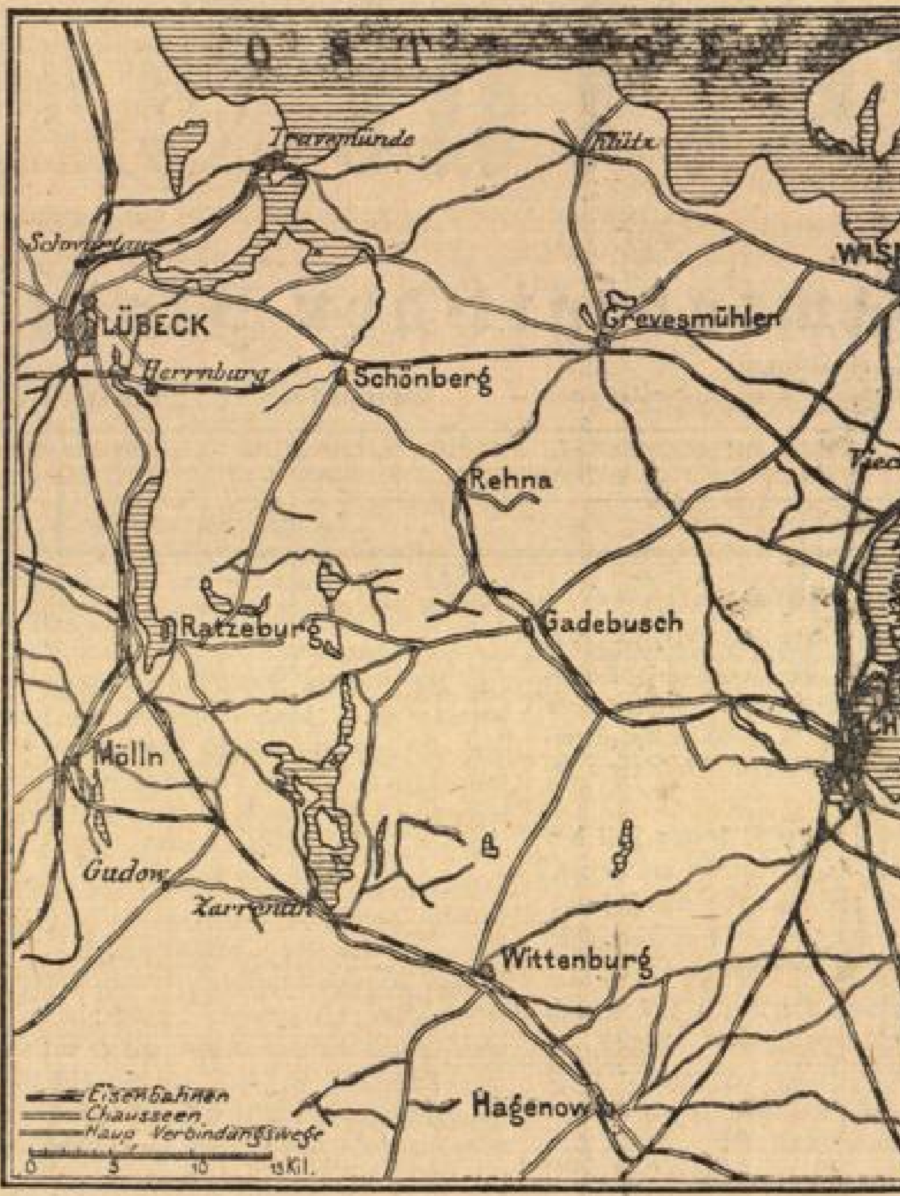
Eine Note Japans an die Mächte.

Waſhington, 29. Auguſt. (Reuter.) Der japaniſche Geſandte überreichte geſtern dem Staatsſekretär eine Note Japans an die Mächte, in welcher ausgeſprochen wird, daß, falls Rußland nicht die in Shanghai liegenden Schiffe entwaffne, Japan ſich gezwungen ſehen werde, die nothwendigen Maßregeln zu ergreifen, um ſeine Intereſſen zu wahren.

Der Kampf bei Anping.

Mukden, 28. Auguſt. (Ruſſ. Tel.-Ag.) Ein Sanitätszug mit 120 verwundeten Soldaten und fünf Offizieren kam am 25. Auguſt durch die Stadt und fuhr nach Norden weiter. Nach den Ausſagen der Verwundeten wird ſeit drei Tagen ohne Unterbrechung auf dem öſtlichen und ſüdöſtlichen Hügel gekämpft. Die Abtheilungen des dritten ſibiriſchen Korps ſeien hauptſächlich in den Kampf verwickelt, der bei Anping, wo zwei japaniſche Batterien vollſtändig aufgerieben wurden, ſehr erbittert ſei. Die ruſſiſchen Truppen auf der Südfront nahmen die Höhen bei Anſchantſchan.

Die diesjährigen Kaiſermanöver.



Die diesjährigen Kaiſermanöver finden in dem Dreieck Wismar-Lübeck-Hagenow ſtatt. Das Hauptquartier des Kaiſers wird ſich in Schwerin befinden. In dieſem Jahre werden nur zwei Armeekorps, allerdings verſtärkt durch andere Truppen, unter den Augen des Kaiſers manövriren. Die beiden Korps, das neunte und das Gardekorps unter den kommandirenden Generalen von Keſſel und von Bock und Polach, werden gegen einander operiren. An einem Tage wird der Kaiſer die beiden vereinigten Korps gegen einen markirten Feind führen. Von Truppen, die nicht zu den beiden Armeekorps gehören, nehmen an den Uebungen theil: das Leibregiment Nr. 8 und das Dragoner-Regiment Nr 2; beim neunten Korps das Huſarenregiment Nr. 3, die 19. Feldartillerie-Brigade und die 37. Infanterie-Brigade. Jedem Korps wird eine Luftſchiffer-Abtheilung, dem neunten die Maſchinengewehr-Abtheilung Nr. 7 zugetheilt. Zur Bildung von Proviantkolonnen werden Theile der Trainbataillone 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10 und 11 mit herangezogen. Bei den Regimentern mit zwei Bataillonen, 5. Garde-Regiment zu Fuß, 5. Garde-Regiment, Infanterie-Regiment 162 und 163 werden als Reſerven dritte Bataillone gebildet. Das kleine Hauptquartier wird ſich in Lübeck befinden.

Wie das „Düſſeld. Tgbl." aus zuverläſſiger Quelle erfährt, findet im nächſten Jahre das Kaiſermanöver in der Rheinprovinz (Sieggegend) ſtatt. Das 7., 8. und 10. Armeekorps ſollen an dieſem Manöver theilnehmen.

POLITISCHE
Tages Übersicht

Wiesbaden, den 29. Auguſt.

Präſident Stein in Berlin.

Wie erſt jetzt bekannt wird, iſt am Freitag Abend Präſident Stein, der einſtige Führer der Oranje-Buren, vor ſeiner Rückkehr nach der Heimath in Berlin eingetroffen, um der deutſchen Reichs-Hauptſtadt noch einen Beſuch abzuſtatten. Er iſt in Begleitung ſeiner Frau und ſeiner beiden Töchter. Dem Präſidenten zu Ehren hatten ſich im Weſtminſter-Hotel auf Veranlaſſung der Ortsgruppe Berlin eine Anzahl Burenfreunde eingefunden, die ihn herzlichſt begrüßten.

Die franzöſiſche Spionenriecherei.

Auswärtige Blätter bringen Meldungen über eine in Paris entdeckte Spionage-Affaire. Der „Matin" und der „Petit Pariſien" ſagen, es handle ſich darum, daß der japaniſche Militärattaché dem früheren Agenten Lajoux Anerbietungen für die Lieferung von Mittheilungen über die Vertheidigung von Indochina gemacht haben ſoll. Der Attaché ſtelle dies entſchieden in Abrede. An zuſtändiger Stelle werde die Angelegenheit nicht als ernſt betrachtet.

Von den Streiks.

Aus Paris, 28. Auguſt, wird uns gemeldet: Die Arbeiter der Papierfabrik in St. Julien ſind in den Ausſtand getreten. Die Streikenden griffen geſtern fünf Fabriken an, zertrümmerten Thüren und Fenſter und verbrannten ſämmtliche Waarenvorräthe.

Aus Rouen, 28. Auguſt, wird berichtet: Die Glasarbeiter im Bezirk von Bresle bereiten eine große Agitation vor. Wie es heißt, wird der allgemeine Ausſtand morgen erklärt werden.

Deutſchland.

* **Berlin**, 28. Auguſt. Heute Mittag fand im Zeughauſe die Nagelung und Weihe einer großen Anzahl neuer Fahnen und Standarten und die Weihe einiger älterer Fahnen ſtatt. Anweſend waren der Kaiſer und die Kaiſerin, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und viele andere Fürſtlichkeiten.

* **Wilhelmshaven**, 27. Auguſt. Bei den Wahlen zum oldenburgiſchen Landtage wurden drei ſozialiſtiſche Abgeordnete gewählt. Die Sozialdemokraten verloren zwei Sitze an die bürgerlichen Parteien in Delmenhorſt.

Ausland.

* **Rom**, 28. Auguſt. Kardinal Satalli, welcher nach Nord-Amerika zurückgekehrt iſt, überreichte dem Papſt die Summe von 1 300 000 Francs.

AUS ALLER WELT

Beſtätigtes Todesurtheil. Aus Siegen, 27. Auguſt, meldet das dortige „Volksblatt": Beſtätigt hat das Reichsgericht das am 9. Juli vom Schwurgericht Arnsberg gegen den Bäckergeſellen Franz Heſſe ergangene Todesurtheil. H. hatte wie bekannt, am 18. Mai die 11jährige Klara Braun aus Weidenau nach einem vorausgegangenen Sittlichkeitsverbrechen ermordet. Heſſe wird dem Beile des Henkers nicht entgehen, da mit Sicherheit anzunehmen iſt, daß eine etwa beantragte Begnadigung durch den Landesherrn erfolglos bleibt.

Ueber den Petroleumbrand in Hoboken werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Von dem Feuerſtrom waren 80 Arbeiter bedroht. Fünf Anſtreicher waren an einem Gerüſt beſchäftigt, als neben ihnen der Tank platzte; drei ließen ſich ſofort an den Stricken herunter und konnten ſich durch den Feuerſtrom retten, obwohl er ihnen ſchon bis unter die Arme reichte, der vierte Arbeiter verbrannte, der fünfte hatte in ſeiner Angſt das Dach des Behälters erklettert und war einige Minuten ſpäter bei deſſen Exploſion in ihm verſchwunden. Die Zahl der Opfer iſt noch nicht genau feſtgeſtellt, man befürchtet, daß auch eine Anzahl Kinder, die auf jenem Geländer zu ſpielen pflegten, umgekommen ſind. Zwei Petroleumſchiffe werden aus Amerika erwartet mit je 6 Millionen Liter und man iſt wegen der Unterbringung dieſer Vorräthe in großer Verlegenheit. Am Samſtag Abend wüthete der Brand noch fort. Bis jetzt ſind 9 bis zur Unkenntlichkeit verkohlte Leichen gefunden worden, die aber nicht alle geborgen werden konnten. Zahlreiche Arbeiter fehlten beim Appell. Sonntag früh explodirte ein Tank mit furchtbarem Knall und verurſachte eine Panik unter den Zuſchauern.

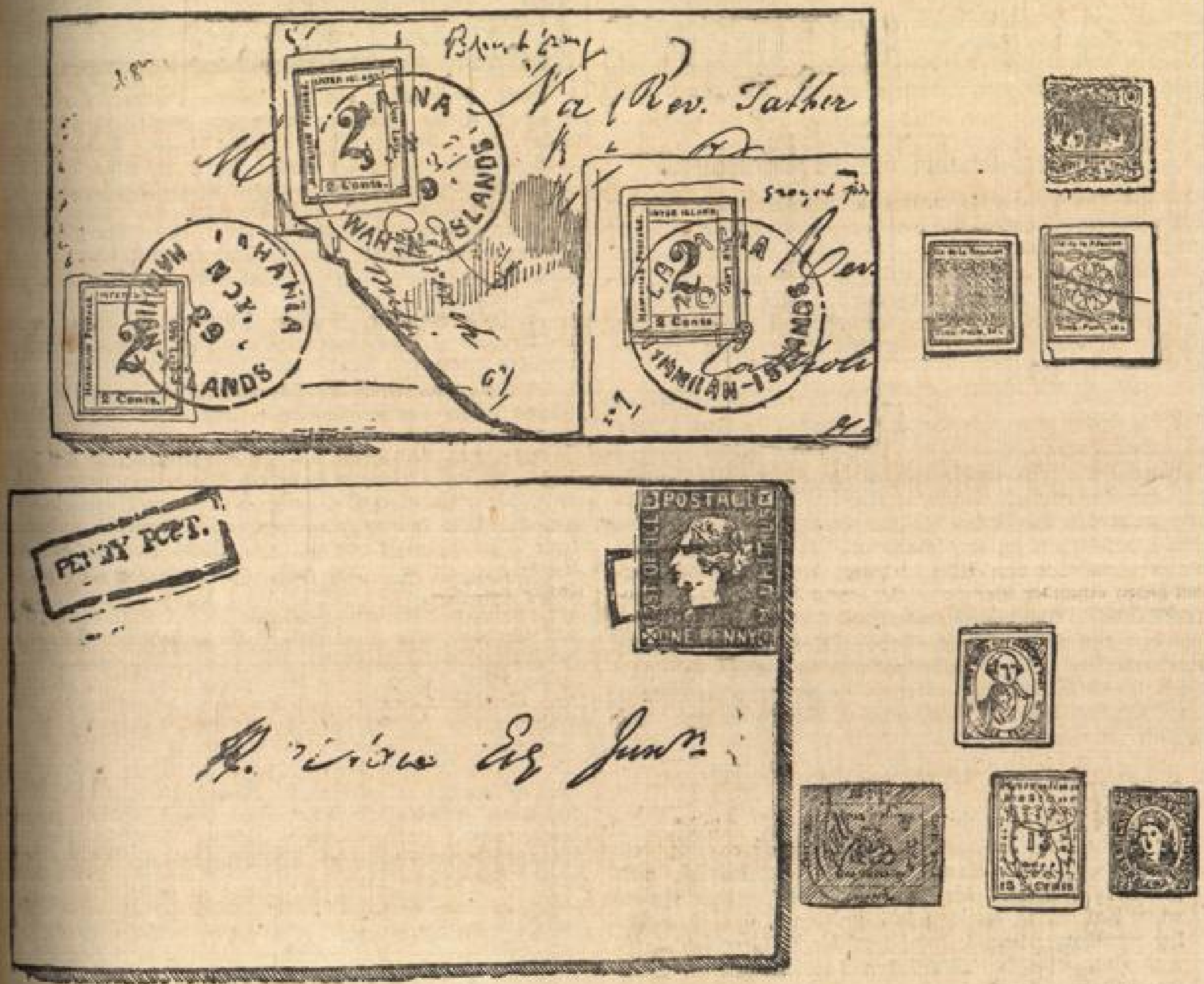
Der erſte Schnee. Im Norden Italiens iſt geſtern der erſte Schnee gefallen.

Taucherarbeiten bei Pylos finden ſeit längerer Zeit ſtatt, um die dort in der bekannten Seeſchlacht von Navarino 1827 in den Grund gebohrten türkiſchen Schiffe auf ihren Inhalt zu unterſuchen. Die Arbeiten haben guten Erfolg gehabt; die ziemlich gut erhaltenen Reſte von 22 Schiffen hat man gefunden und die Stellen, an denen ſie liegen, durch ſchwimmende Baken bezeichnet. Die Ausbeute der gefundenen Sachen beſchränkt ſich zunächſt auf Kanonenrohre in großer Zahl und Geſchoſſe jeder Art. An Geld und geldeswerthen Sachen iſt noch nichts entdeckt, das hofft man auf der Admiralsfregatte zu finden, die ja die Kriegskaſſe an Bord gehabt haben ſoll. Man hat dieſe Fregatte ſchon entdeckt und infolgedeſſen bei den anderen Schiffsrumpfen die Arbeit eingeſtellt; weil es zu ſchwer ſein würde, das ganze Schiff zu heben, hat man es mit Dynamit geſprengt, um es ſtückweiſe zu heben.

Artiſten und Miniſter. Daß manche Variétékräfte ſehr bedeutende Einnahmen beziehen, iſt bekannt. Man weiß z. B. daß der Geſangshumoriſt Otto Reutter, wie er in ſeiner Lebensbeſchreibung ſelbſt mittheilt, durchſchnittlich im Monat 6000 Mk. Gage hat. Jetzt klagt die Wintergarten-Geſellſchaft in Berlin gegen die Comiſch Excentrique-Sängerin Eugénie Fougere wegen Vertragsbruchs auf Zahlung von 6000 ℳ, die ihr als Gage für einen Monat bewilligt waren. Nebenbei beantragt die Geſellſchaft auch noch, der Beklagten bei Vermeidung einer Strafe von 1000 ℳ für den Fall der Zuwiderhandlung zu unterſagen, von nun an bis Mai 1905 an einer anderen Bühne als im Wintergarten aufzutreten. — In das Einkommen dieſer beiden Artiſten müſſen ſich bei uns ſchon vier Miniſter theilen, dabei noch von der fortwährenden Sorge gequält, daß ihnen eines Tages gekündigt wird, „weil ſie nicht gefallen!" Die Artiſten des politiſchen Variététheaters ſind nicht auf Roſen gebettet.

Warum iſt die „Stumme von Portici" — ſtumm? Die Frage dürften ſich noch wenige beim Anhören der Auberſchen Oper vorgelegt haben, und doch hat ſie bei näherer Betrachtung eine große Berechtigung. Wie kommt es, daß grade die Heldin einer Oper — man ſollte denken die Hoffnung und der Stolz des Komponiſten — der Stimme beraubt iſt? Warum iſt Fenella, die Beſiegerin von Neapel, ſtumm? Die Antwort darauf iſt viel einfacher als man denkt und ſpricht, wenn man die hiſtoriſche Thatſache erfährt, allem Hohn, was gewiſſe Muſikäſthetiker zur Löſung des Problems herausgetüftelt haben. Durch einen reinen Zufall ward die „Stumme von Portici" ſtumm. Bei ihrer Geburt war ſie nämlich ganz geſund — — ſoll heißen, daß Librettiſt wie Komponiſt die Rolle urſprünglich der erſten dramatiſchen Sängerin zugedacht hatten. Nun traf es ſich aber, daß, während die nachmalige „Stumme von Portici" geſchrieben wurde, Mme. Branch., die Primadonna der Pariſer Großen Oper, wo die Premiere ſtattfinden ſollte plötzlich ihren Abſchied nahm. Für die Rolle, die größer ſelbſt war als die der Elvira, war vorläufig kein Erſatz zu finden. Was that nun Skribe? Der erfindungsreiche Librettiſt warf, ſo weit es noth that, die Handlung um, legte der verführten Fiſcherin den Finger auf den Mund und — aus der Koloraturſängerin Fenella war die ſtumme Fenella geworden, die Stumme von Portici. Und nun kam es, wie es kommen mußte: Bald machte man aus der Noth eine Tugend, und die Fenella ward eine der dankbarſten Aufgaben theatraliſcher Mimik, in der damals zuerſt die entzückend anmuthige Tänzerin Noblet brillirte und um die ſich ſeit jenem Tage die Jüngerinnen Terpſichores ſtritten. Der ſeltene Umſtand, daß die Heldin einer Oper der Stimme beraubt iſt, hat nicht zu allerletzt den Erfolg des Auberſchen Werkes beſtimmt und bis auf den heutigen Tag bewahrt.

Werthvolle Briefmarken.



Die Perlen der Poſtwerthzeichen-Ausſtellung in Berlin.

In Berlin haben die Philateliſten der ganzen Welt augenblicklich ihre Ausſtellung veranſtaltet, die in jeder Beziehung die öffentliche Aufmerkſamkeit auf ſich zieht. Die weiten Säle des erſten Stockwerkes des Architektenhauſes ſind mit ganzen Kollektionen und Einzelſtücken angefüllt, die geſchmackvoll und überſichtlich arrangirt ſind. Man kann ſich einen Begriff von den Schätzen machen, die ſich hier dem Auge bieten, wenn man erfährt, daß die Ausſtellungsobjekte einen Werth von drei Millionen Mark darſtellen, für die während der Dauer der Ausſtellung eine Verſicherungsprämie von 6000 ℳ gezahlt wird. Einzelne Sammlungen repräſentiren geradezu ungeheuerliche Werthe. Herr Henry J. Crocker aus San Franzisko hat eine Spezialſammlung von Hawai in drei Käſten und zwei Alben ausgeſtellt, die einen Werth von 125 000 ℳ hat. Dabei fehlt in der Sammlung die 2 Cent-Marke von 1851, die allein 30 000 ℳ werth iſt. Die fehlende Marke iſt im Beſitz des Deutſchen Reichspoſtmuſeums. Die Verwaltung dieſes Inſtituts hat für die Marke, der noch dazu eine Ecke fehlt, eine horrende Summe ausgegeben. Auch in der Sammlung des Barons R. Lehmann aus Amſterdam, die hauptſächlich Marken der Niederlande und ſeiner Kolonien enthält, ſind Stücke von großem Werth, ebenſo die des Herrn Eugen Bing-Straßburg. Auch die Sammlung des Herrn Philipp Koſſak-Berlin iſt von beſonderem Werth. Es gehört heute nicht zu den Seltenheiten, daß tauſend und mehr Mark für eine Marke ausgegeben werden, jedenfalls ein Zeichen dafür, daß die Briefmarkenſammlerei unter Umſtänden ein ſehr lukratives Geſchäft ſein kann.

Aus der Umgegend.

*** Frauenſtein**, 28. Auguſt. Von geſtern ab ſind die hieſigen Weinberge geſchloſſen. Auf die in letzter Woche eingetretenen Regengüſſe haben ſich die Trauben prachtvoll entwickelt. Es wurden geſtern ſchon ganz weiche Rieslingtrauben gefunden. Die Weinernte fällt ſehr verſchieden aus. Weinberge, die vor der Blüt angebunden wurden, haben guten Behang. Bringt der September noch warmes Wetter, ſo wird die Qualität ſehr gut. Im Weingeſchäft geht es etwas beſſer als in den Vorjahren. Der hieſige Winzerverein hatte eine ſehr gute Verſteigerung und hat auch außer dieſer größere Quantitäten aus der Hand zu ſehr guten Preiſen verkauft. Herr Bürgermeiſter Sinz hat in letzter Zeit 2 Halbſtück 1900er zu 1300 ℳ an eine Geſellſchaft in Siegen und 2 beſſere Halbſtück 1900er zu 1450 ℳ an ein Kaſino in Bochum verkauft.

h. Eltville, 28. Auguſt. Die Stadt Eltville hat folgendes Ausſchreiben erlaſſen: „Infolge der Wahl unſeres ſeitherigen Bürgermeiſters zum Bürgermeiſter von Oberlahnſtein iſt die hieſige Bürgermeiſterſtelle zum 15. Oktober d. J. neu zu beſetzen. Das Gehalt beträgt anfangs 4000 ℳ und ſteigt nach Verlauf von 3 Jahren jährlich um 200 ℳ bis zum Höchſtbetrage von 5000 ℳ. Der ſeitherige Bürgermeiſter hatte außerdem aus ſeiner Thätigkeit als Amtsanwalt und Leiter der hieſigen Weinverſteigerungen ein Nebeneinkommen von 700—900 ℳ. Die Anſtellung erfolgt auf 12 Jahre mit Ruhegehaltsanſpruch. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldungen bis zum 10. September an den Unterzeichneten einſenden. Bewerber, welche das Verwaltungs- oder das 2. juriſtiſche Examen abgelegt haben, erhalten den Vorzug. Eltville, den 24. Auguſt 1904. Dr. Joſ. Wahl, Stadtverordnetenvorſteher." — In der Turnhalle findet am 29. Auguſt, Abends 8½ Uhr eine Verſammlung ſtatt, in der die Gründung eines „Bürgervereins" beſprochen werden ſoll. — Unter dem Verdacht, Sittlichkeitsverbrechen an kleinen Mädchen begangen zu haben, iſt ein hieſiger Einwohner in Unterſuchungshaft genommen worden. — Der an dem Uebergang der Taunusſtraße poſtirte Bahnwärter konnte ſeither von ſeinem Standorte aus das Bahngelände nach Erbach hin nur auf eine ganz kurze Strecke überblicken. Das Bahnwärterhäuschen iſt daher in den letzten Tagen mit Hebewerkzeugen, nach der gegenüberliegenden Seite des Bahngeländes geſchafft und hier aufgeſtellt worden. — Im Laufe des Samſtag Nachmittag und des heutigen Vormittags trafen hier mit den Zügen viele Perſonen ein, die zu Fuß nach Kiedrich weiterzogen. In Kiedrich fand heute bei ſehr ſchönem Wetter die ſogenannte Valentinus-Wallfahrt ſtatt, die eine ſehr ſtarke Betheiligung von Fremden aufwies.

§ Lorchhauſen, 29. Auguſt. Der Allgemeine Weinbergsſchluß in hieſiger Gemarkung findet kommenden Mittwoch, den 31. Auguſt ſtatt.

s. Igſtadt, 28. Auguſt. In hieſiger Kirche werden gegenwärtig umfaſſende Renovirungsarbeiten ausgeführt. Die neue Orgel iſt ſoweit fertig, daß eine Anzahl Lehrer der Kreisſchulinſpektion Wallau, die hier Verſammlung hatten, und die Herren Lehrer Gräb-Biebrich und Jakobi-Wiesbaden dieſelbe ſpielten und ſich von dem Wohlklang des Werkes überzeugen konnten. Erbauer der Orgel iſt Weigle-Stuttgart.

n Wildſachſen, 28. Auguſt. Anſtelle des nach Bierſtadt verſetzten Lehrers Vonhauſen, der über 8 Jahre die hieſige Schulſtelle verwaltete, iſt vom 15. September ab Lehrer Schwenk von Eibelshauſen (Kreis Dill) nach Wildſachſen verſetzt worden.

♂ Wicker, 26. Auguſt. Bei der geſtern Nachmittag bei der Steinmühle dahier ſtattgehabten Grummetgrasverſteigerung wurden ganz annehmbare Preiſe erzielt, da durch die Bewäſſerung der Wieſen das Gras theilweiſe den Verhältniſſe nach gut ſteht.

rd. Wallau, 28. Auguſt. Der vor kurzem beerdigte 82jährige Mitbürger Herr Ph. Schleunes war Mitglied des Kirchen-Vorſtandes und Blindenfonds. Er ſtand 15 Jahre an der Spitze der Gemeinde als Bürgermeiſter. Der Geſangverein, deſſen Ehrenmitglied und Gründer er war, trug zwei ſchöne Grabeslieder vor.

m. Wallau, 28. Auguſt. Durch Feuerruf wurde geſtern Abend unſer ruhiger Landort in Schrecken verſetzt. Es brannte in der Scheune des Landwirths Theodor K. neben dem Gaſthauſe „zur Burg". Zum Glück grenzte die Brandſtätte meiſt an Garten und Feld und war die angrenzende Scheune des Händlers Löwenſtein durch eine Brandmauer geſchützt, ſodaß es gelang, das Feuer auf ſeinen Herd zu beſchränken. Die von Nordenſtadt, Breckenheim, Delkenheim und Maſſenheim erſchienenen Spritzen hatten nur noch wenig Arbeit. Ueber die Entſtehung des Brandes verlautet nichts beſtimmtes. Der Beſitzer hatte zwar ſchon einmal dreſchen laſſen, doch befand ſich noch ein größeres Quantum ungedroſchenes Getreide in der Scheune. Der Schaden trifft den Mann um ſo härter, als nichts verſichert iſt.

r. Flörsheim, 28. Auguſt. Große Vorbereitungen wurden hier getroffen, um die heutige Feier des verlobten oder verſprochenen Tages feſtlich zu begehen. Sämmtliche Straßen, welche von dem feſtlichen Zuge paſſirt werden, ſind mit Blumen und friſchem Grün beſtreut, und die Häuſer bis in den äußerſten Winkel unſeres Ortes mit Bäumen, Tannengrün, Fahnen und Guirlanden geſchmückt.

§ Bacharach, 29. Auguſt. Dieſer Tage waren 50 Jahre verfloſſen, ſeit unſer Pfarrer, Herr Diefenbach, zum Prieſter geweiht worden iſt. Ueber 34 Jahre hat der Herr Jubilar hier gewirkt. Der Landrath des Kreiſes St. Goar Herr von Kruſe hat dem Jubilar in Anerkennung ſeiner großen Verdienſte um Staat und Kirche den Rothen Adlerorden 4. Klaſſe mit der Zahl 50 überreicht.

t. Offenbach, 28. Auguſt. Bekanntlich war in Frankfurt dem öſterreichiſchen Reichstagsmitglied Pernerstorfer ſeitens der Polizei verboten worden, in einer ſozialdemokratiſchen Verſammlung zu ſprechen. Heute ſollte er hier ſprechen, aber auch hier war ein Verbot ergangen. Trotzdem fand nun eine ſozialdemokratiſche Verſammlung ſtatt. Sowohl der ſehr große Saal des Saalbaus wie auch der anſtoßende Garten waren überfüllt. Nicht allein aus Frankfurt und Offenbach, ſondern aus allen Städten der weiteren Umgebung waren Theilnehmer erſchienen; man kann die Zahl der letzteren auf circa 16 000 ſchätzen. An Stelle des verhinderten Reichstagsabgeordneten Ledebour hatte Landtagsabgeordneter Ulrich-Offenbach im Saal das Referat übernommen, während im Garten Reichstagsabgeordneter Scheidemann ſprach. Beide Redner behandelten das Thema: „Verruſſung Preußens und die Verpreußung Heſſens". Man werde im heſſigen Landtag ſowohl wie im Reichstag die Regierungen in Sachen des Redeverbots interpelliren. In Offenbach habe man ſogar Pernerstorfers Erſcheinen verboten. Am Schluſſe der Verſammlung wurden entſprechende Reſolutionen angenommen.

ε Dillenburg, 29. Auguſt. Als Reviſor der Königlichen Kreiskaſſe iſt an Stelle des verſtorbenen Steuerinſpektors Kreis der Steuerſekretär Meudt ernannt worden.

* **Wiesbaden**, 29. Auguſt 1904.

Nationales Schwimmfeſt im Rhein.

Der erſte Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein hatte geſtern ein nationales Wettſchwimmen und -Springen, verbunden mit dem Kampfe um die Meiſterſchaft vom Rhein pro 1904 veranſtaltet.

Das Wetter war der Veranſtaltung, die — wie gleich von vornherein bemerkt ſein möge — in allen Theilen einen guten Verlauf nahm, ſehr günſtig. Goldig ſtrahlte die Sonne am Morgen auf die glitzernden Fluthen des Rheines, als der Kampf um die Meiſterſchaft vom Rhein begann. Zwölf Schwimmer hatten ſich zum Kampfe um die Meiſterſchaft gemeldet und elf ſtürzten ſich in die kühlen Fluthen des Vater Rhein. Der Start ging glatt von ſtatten. Begleitet wurden die Schwimmer von dem Regierungsdampfer. Außerdem fuhr ein von dem feſtgebenden Verein beſonders gemiethetes Waldmannboot, auf dem eine Muſikkapelle konzertirte, die Strecke mit ab. Trotz des Begleitſchiffes der Regierung zog doch ein großer Schleppzug mitten durch das Feld. Die Schwimmer wurden ja zwar dadurch nicht beeinflußt, aber der Vorfall hätte auch unterbleiben können. Die Strecke, die mit dem Strom durchſchwommen werden mußte, zog ſich von der Kaiſer Wilhelms-Brücke bis hinunter nach Niederwalluf. Es waren 7500 Meter (eine deutſche Meile) zu durchſchwimmen. Das Schwimmen iſt offen für alle Herrenſchwimmer, welche ihren Wohnſitz im Stromgebiete des Rheines (mit Nebenflüſſen) haben und ihr Domicil innerhalb der letzten 4 Wochen nicht veränderten. Dem Erſten eine goldene Medaille, Ehrenwanderpreis, Ehrendiplom und Titel: Meiſterſchaftsſchwimmer vom Rhein für 1904. Dem Zweiten und Dritten je 1 Diplom.

Es hatten ſich gemeldet: 1. Guſt. Knapp, Erſter Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein, 2. Alfred Matte, Erſter Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein, 3. Carl Behne, Erſter Frankfurter Schwimmklub, 4. Hch. Bernhard, Erſter Frankfurter Schwimmklub, 5. Willy Eirſch, Erſter Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein, 6. Adam Lauffer, Erſter Höchſter Schwimmklub 1900, 7. Phil. Becker, Offenbacher Schwimmverein 1896, 8. Guſt. Sautter, Schwimmverein Heilbronn, 9. Gg. Pock, Schwimmklub „Neptun" Frankfurt, 10. Ernſt Bahnmeyer, Schwimmklub „Poſeidon" Karlsruhe, 11. Fritz Schaible, Erſter Höchſter Schwimmklub 1900, 12. Oscar Claus, Erſter Mainzer Schwimmverein 1901.

Als Erſter gab das Schwimmen auf Sautter bei drei Kilometer, als Zweiter Behne bei 3,20 Kilometer, als dritter Klaite bei 4,1 Kilometer. Alle Anderen ſchwammen durchs Ziel.

Die Meiſterſchaft vom Rhein errang Herr Ernſt Bahnmeyer-Karlsruhe mit 1 Stunde 8 Min. 4⅗ Sek. Zweiter wurde Adam Lauſſer-Höchſt mit 1 Stunde 9 Min 18 Sek. und Dritter wurde Herr Philipp Becker-Offenbach mit 1 Stunde 10 Min. 24 Sek. — Letzterer hatte die Meiſterſchaft zu vertheidigen. Er ſiegte im vorigen Jahre mit einer Stunde drei Minuten. In dieſem Jahre hatte man mit dem niedrigeren Waſſerſtand und dem Gegenwind zu rechnen, was die Schwimmer ungünſtig beeinflußt. Der Sieger hat die ganze Strecke hindurch ſpaniſch geſchwommen und iſt in vorzüglicher Verfaſſung am Ziele angelangt. Herr Dr. Baer-Biebrich, der die Schwimmer nach Abſolvirung der Strecke unterſuchte, konſtatirte das. — Die amtlich ermittelte Stromgeſchwindigkeit betrug im vorigen Jahre 1.25 m. pro Sekunde, während in dieſem Jahre eine Stromgeſchwindigkeit von 0,73 m. pro Sekunde feſtgeſtellt wurde.

Mittelſt des feſtlich geſchmückten Waldmannbootes begab man ſich nach dem Schwimmen nach Biebrich zurück, woſelbſt im Hotel „Bellevue" ein Frühſchoppen ſtattfand.

Um 2 Uhr Nachmittags wurde dann zunächſt eine Kampfrichterſitzung abgehalten und gegen ½4 Uhr in der Badeanſtalt von Ezelius das Wettſchwimmen und -Springen aufgenommen. Der erſte Vorſitzende des Wiesbaden-Biebricher Schwimm-Vereins, Herr Petitjean, eröffnete die Veranſtaltung mit einer Begrüßungsanſprache. Er beglückwünſchte zunächſt den Meiſterſchaftsſchwimmer und wies dann darauf hin, daß das Wettſchwimmen dazu beitragen möge, dem Schwimmſport mehr Freunde zuzuführen. Er ſchloß eine Rede mit einem dreifachen „Gut Naß! Hurrah!" auf den Meiſterſchaftsſchwimmer. Derſelbe wurde dann mit einem Lorbeerkranz mit einer Schleife in den deutſchen Farben geſchmückt und erhielt die goldene Medaille und den Wanderpreis ausgehändigt.

Das Schwimmen nahm dann ſeinen ordnungsgemäßen Verlauf. Auf der Inſel hatte ſich ein recht zahlreiches Publikum eingefunden, das die Schwimmer und Springer durch Beifall und Zurufe, je nachdem man dies oder jenes für angebracht hielt, ermunterte. In der Badeanſtalt ſelbſt waren nur die Schwimmer, das Preisgericht und die Vertreter der Preſſe anweſend. Das Damenſchwimmen wurde erſt am Schluſſe aller anderen Schwimmen vorgenommen. Ein klein wenig war es doch die Senſation des Tages. Es kommt ja auch nicht alle Tage vor, daß ſich „Damen im Bade" den profanen Blicken der Herren der Schöpfung bieten. Aber als das Damenſchwimmen beginnen ſollte, mußten alle Herren, außer den Preisrichtern, das Bad verlaſſen. Auch ich mußte — obwohl ich ja von Berufswegen anweſend war — abziehen. Hm! Ich habe mich dann ebenfalls auf der Inſel aufgeſtellt. Zu ſehen war da weiter nichts. Ich hörte nur, wie ein ganz kleiner Knirps, der neben mir auf einem Tiſche ſtand, mit Vergnügen äußerte, indem er ſich dabei die Hände rieb: „Guck e mol, wie die ſich eigwickelt hawwe!" Die Neugier, die „badenden Mädchen" zu ſehen, war aber doch bei Manchem ſehr groß. Unter großem Krach und unter allgemeiner Heiterkeit der umſtehenden Leute brach ein Tiſch zuſammen, auf dem ſich eine ganze Anzahl Herren vereinigt hatten, um dem „Schauſpiel" beſſer folgen zu können. Na, Schwamm drüber! Die einzelnen Schwimmen nahmen folgenden Verlauf:

1. Verſuchsſchwimmen. Offen für alle Herrenſchwimmer, welche bis zum Tage des Wettſchwimmens in einem öffentlichen Schwimmen noch keinen Preis erhalten haben. — Jede Schwimmart geſtattet. Diſtanz: 63 m. 21. gegen und 42 m. mit dem Strom. Silbernes Ehrenzeichen dem Erſten, ein Diplom dem Zweiten, eine Urkunde dem Dritten und Vierten. Erſter Nolten (Biebrich-Wiesbadener Schwimmverein) 45⅕ Sekunden, Zweiter Depireux-Frankfurt 47⅕ Sekunden, Dritter Przibill-Mannheim 50⅖ Sekunden.

2. Zöglings-Springen A. Offen für Zöglinge aller Schwimmvereine bis zum 15. Lebensjahre. Ehrenurkunde dem Erſten, Ehrenkranz mit Schleife dem Zweiten. Die dafür feſtgeſetzte Mindeſtpunktzahl 20 wurde auf 18 ermäßigt. Aber auch dieſe wurde nicht erreicht, da der einzige Springer nur 17einzehntel Punkte erzielte.

3. Zöglingsſpringen B. Offen für Zöglinge aller Schwimmvereine bis zum 17. Lebensjahre. Ehrenurkunde dem Erſten, Ehrenkranz mit Schleife dem Zweiten 1. Jean Heinz, Erſter Mainzer S.-V. 1901 32 Punkte, 2. Friedr. Lamp, Erſter Frankfurter S.-K. 27¼ Punkte

4. Hauptſchwimmen. Offen für alle Herrenſchwimmer. — Jede Schwimmart geſtattet. Diſtanz: 336 m. = 8 Bahnlängen, 4 Bahnlängen à 42 m. mit und 4 Bahnlängen à 42 m. gegen den Strom. Silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis dem Erſten, ein Diplom dem Zweiten. Erſter Bahnmeyer-Karlsruhe 5 Min. 38⅗ Sek., Zweiter Wodtke-Biebrich 6 Min. 12⅗ Sek.

5. Junioren-Schwimmen. Offen für alle Herrenſchwimmer, die bis zum Tage des Wettſchwimmens noch keinen erſten Preis in einem Schwimmen gleicher Gattung errungen haben. Diſtanz: 84 m. = 2 Bahnlängen, 42 m. mit und 42 m. gegen den Strom. Dem Erſten ein ſilbernes Ehrenzeichen, dem Zweiten und Dritten je ein Diplom. Erſter Karoß-Frankfurt 1 Minute 17 Sek., Zweiter Nolten-Biebrich 1 Min. 24 Sek., Dritter Bree-Höchſt 1 Min. 25⅗ Sek

7. Hauptſpringen. 7 Pflicht- und 7 Kürſprünge. Dem Erſten ein ſilbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis, dem Zweiten ein Diplom. Erſter Schmidt-Mainz 62¼ Punkte, Zweiter Nikolai-Frankfrut 60 Punkte.

8. Junioren-Seitenſchwimmen. Offen für alle deutſchen Herrenſchwimmer. Diſtanz: 168 m. = 4 Bahnlängen. 84 m. mit und 84 m. gegen den Strom. Silbernes Ehrenzeichen dem Erſten, ein Diplom dem Zweiten. Erſter Volker-Ludwigshafen 2 Min. 49⅗ Sek., Zweiter Riedel-Mainz 2 Min. 59 Sek.

9. Zöglings-Schwimmen 1. Offen für Zöglinge bis zum 15. Lebensjahre. Jede Schwimmart geſtattet. Diſtanz: 10½ = ¼ Bahnlänge gegen und 42 m. = 1 Bahnlänge mit dem Strom. Dem Erſten eine Ehrenurkunde, dem Zweiten und Dritten je ein Ehrenkranz mit Schleife. Erſter Wedeſſer-Mannheim 35⅕ Sek., Zweiter Rad-Mannheim 37⅕ Sek., Dritter Lauſſer-Höchſt 39 Sek.

10. Zögling-Schwimmen 2. Offen für Zöglinge vom 15. bis 17. Lebensjahre. Jede Schwimmart geſtattet. Diſtanz: 21 m. = ½ Bahnlänge gegen und 42 m. = 1 Bahnlänge mit dem Strom. Dem Erſten eine Ehrenurkunde, dem Zweiten und Dritten je einen Ehrenkranz mit Schleife. Erſter Heberer-Frankfurt 47⅕ Sek., Zweiter Ezelius-Biebrich 47⅖ Sek., Dritter Beſt-Mannheim 51 Sek.

11. Juniorſpringen. 7 Pflicht- und 3 Kürſprünge. Silbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis dem Erſten, ein Diplom dem Zweiten und Dritten. Erſter Schmalenbach-Mainz 43einſechzehntel Pkt., Zweiter Nolten-Biebrich 42dreiſechzehntel P., Dritter Stempel-Frankfurt 40dreiſechzehntel P.

12. Rücken-Schwimmen (mit Arm- und Beinbewegung). Offen für alle Herren-Schwimmer. Diſtanz: 42 m = 1 Bahnlänge gegen den Strom. Dem Erſten ein ſilbernes Ehrenzeichen, dem Zweiten ein Diplom. Erſter Gaul-Frankfurt 45⅗ Sek., Zweiter Bahnmeyer-Karlsruhe 49 Sek.

14. Vereins-Staffettenſchwimmen. Vier Mann à 42 m. = 1 Bahnlänge = 4 Bahnlängen zuſammen 168 m. (84 m. gegen und 84 m. mit dem Strom.) Die ſiegende Mannſchaft erhält ſilberne Ehrenzeichen und Ehren-Wanderpreis; der Verein ein Diplom; die zweite Mannſchaft ein Vereinsdiplom. Ludwigshafener Schwimmverein „Undine" 2 Min. 4 Sek., Frankfurter Schwimmklub 2 Min. 4⅗ Sek.

15. Herren-Schwimmen. Offen für alle Herrenſchwimmer von 28 Jahren an. Diſtanz: 42 m. = 1 Bahnlänge gegen und 42 m. = 1 Bahnlänge mit dem Strom. Dem Erſten ein ſilbernes Ehrenzeichen und Ehrenpreis, dem Zweiten ein Diplom. Erſter Volker-Ludwigshafen 1 Min. 14⅕ Sek., Zweiter Behne-Frankfurt 1 Min. 20⅗ Sek.

16. Hinderniß-Schwimmen. Diſtanz: 2 Bahnlängen. 1 gegen und 1 mit dem Strom (84 Meter), nachträglich abgeändert, jedoch nur unter der Bedingung, daß die betheiligten Herren damit einverſtanden ſind. Zwei Querbalken, welche ſich 60 cm. über dem Waſſerſpiegel befinden ſind zu überſteigen. (Kopfſprung vom Balken geſtattet.) Dem Erſten ein ſilbernes Ehrenzeichen, dem Zweiten, Dritten und Vierten je ein Diplom. Erſter Lehr-Frankfurt 1 Min. 15⅗ Sek., Zweiter Sautter-Heilbronn 1 Min. 18 Sek.

Am Abend fand dann im Saale des Hotel „Bellevue" Ball ſtatt, in deſſen Verlauf auch die Preiſe an die Sieger vertheilt wurden.

So hat das Schwimmfeſt, wie erwähnt, in allen ſeinen Theilen einen die Theilnehmer und auch das Publikum befriedigenden recht ſchönen Verlauf genommen, der hoffentlich dem feſtgebenden Verein zum Vortheil gereicht. Und damit: „Gut Naß! Hurrah!"

—bel.

Der Niederwald und das Photographieren.

Wie unſere Leſer wiſſen werden, hat vor einiger Zeit der „Wiesbadener General-Anzeiger" in einem Artikel auf jene merkwürdige Tafel hingewieſen, die ſich am Niederwald-Denkmal befindet und auf der zu leſen iſt: „Die photographiſche Aufnahme des Denkmals iſt verboten". Auf Grund unſeres Artikels hat dann ein hieſiger Rechtsanwalt abſichtlich dem Verbot „zuwidergehandelt", um eine Entſcheidung in der Sache herbeizuführen.

Ein Leſer der „Frkf. Ztg.", welch' letztere ſich darnach auch mit der Angelegenheit beſchäftigte, ſchreibt nun neuerdings:

Dem Herrn Einſender der Mittheilung ſowohl, als auch tauſenden Anderen, welche jährlich das Niederwald-Denkmal beſuchen und dort als Amateure eine Aufnahme von ihm machen wollen, iſt das Verbot der photographiſchen Aufnahme an ſich, namentlich aber, daß ſolches von der Kgl. Forſtverwaltung ergangen, unverſtändlich. Gleich dem Herrn Einſender habe auch ich beim Beſuch des Monuments im Jahre 1901 kopfſchüttelnd nach den Gründen des Verbots gefragt, allein von dem anweſenden Wächter habe ich blos die lakoniſche Antwort erhalten: „Die Gründe ſagt uns die Regierung nicht!" Hiermit gab ich mich nicht zufrieden, ſondern trug die Sache in einer Eingabe der Kgl. Regierung zu Wiesbaden vor. Dieſe theilte mir daraufhin mit:

Kgl. Regierung Wiesbaden, den 3. Juli 1901.
J. No. III C. 4468.

„Auf Ihre Eingabe vom 24. Juni d. J. erwidern wir ergebenſt, daß photographiſche Aufnahmen auf dem Niederwald am Denkmals-Platze grundſätzlich nicht geſtattet werden, die Wächter daſelbſt mit entſprechender Anweiſung verſehen ſind und nach § 1 der Polizeiverordnung vom 4. Juni 1892 die Beſucher des Nationaldenkmals ſich den dienſtlichen Anordnungen der Wächter zu fügen haben."

Da dieſer Entſcheid mir nicht genügte, habe ich mich weiter an die vorgeſetzte Behörde gewandt. Unter Bezugnahme auf meine früheren Ausführungen bemerkte ich noch, daß ich nicht umhin könne, hier meine Verwunderung auszudrücken, warum gerade einzelne, und zwar, wie ich erfahren, Fachleute, das Recht zur Aufnahme haben, während das große Publikum, das ſich das doch wirklich harmloſe Vergnügen der Aufnahme leiſten wolle, von dem Wächter eröffnet bekommt, die Aufnahme ſei verboten und beim Aufnahmeverſuch werde die Camera konfiszirt. Der Oberpräſident zu Kaſſel hat mich darauf den nachſtehenden Beſcheid zugehen laſſen:

Der Oberpräſident
der
Provinz Heſſen-Naſſau
No. 8939.
Kaſſel, den 9. Oktober 1901.

„Auf die Vorſtellung vom 30. d. Mts. gereicht Ihnen zum Beſcheide, daß die Benutzung der nicht als öffentlicher Platz oder Straße anzuſehenden Umgebung des Nationaldenkmals zur Anfertigung photographiſcher Aufnahme nicht ohne Erlaubniß des preußiſchen Forſtfiskus als Denkmals auf dem Niederwalde zur Anfertigung photographiſcher Aufnahme nicht ohne die Erlaubniß des Preußiſchen Forſtfiskus als Grund-Eigenthümer geſchehen kann. Die den Forſtfiskus vertretende Königliche Regierung zu Wiesbaden hat dieſe Erlaubniß bisher grundſätzlich verſagt, weil dies die Aufrechterhaltung der Ordnung bei dem zahlreichen Fremdenverkehr am Niederwald erheiſcht. Ich finde mich nicht veranlaßt, der Auffaſſung der genannten Behörde hierin entgegenzutreten und vermag Ihrer Beſchwerde eine Folge nicht zu geben.

gez. Fromm."

An der dieſem Beſcheid zu entnehmenden Thatſache, daß das Nationaldenkmal auf Grundeigenthum des Preußiſchen Forſtfiskus ſteht, und daß ſomit die den Forſtfiskus vertretende Königliche Regierung zu Wiesbaden, gleich jedem Privateigenthümer, Verordnungen jeglicher Art für den Beſuch des Nationaldenkmals erlaſſen kann, wird auch der Rechtsanwalt, der „gegen das Verbot gehandelt hatte", nichts ändern können. Die Austragung ſeiner Sache dürfte einen negativen Erfolg haben. Vielleicht trotzdem aber dürfte die Veröffentlichung vorſtehender Ausführungen recht geeignet ſein, die baldige Aufhebung jenes völlig grundloſen Verbotes herbeizuführen. — Hermann Schuhl-Offenbach a. M.

Für den Monat September
nehmen Beſtellungen auf den täglich, Sonntags in 2 Ausgaben, erſcheinenden
Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
nebſt 5 Gratisbeilagen entgegen ſämtliche Poſtanſtalten, unſere Boten, die Filial-Expeditionen und die Haupt-Expedition, Mauritiusſtraße 8 (Telefon Nr. 199).
Bezugspreis excl. Beſtellgebühr 50 Pfg. monatlich.
Probenummern jederzeit gratis und portofrei.
Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

mög. Perſonalien aus der Diözeſe Limburg. Herr Kaplan Becker, ſeither beurlaubt, wurde zum Kaplan in Kiedrich ernannt, Herr Pfarrer Waldſchmidt zu Lindenholzhauſen wurde krankheitshalber beurlaubt, Herr Expoſitus Mono in Neuhäuſel zum Pfarrverwalter in Lindenholzhauſen, Herr Kaplan Monſignore Graf von Weſtphalen zum Expoſitus in Neuhäuſel und Herr Kaplan Heer zu Eddersheim zum Pfarrverwalter daſelbſt ernannt. Dem Herrn Pfarrer Locher zu Ems wurde das Ritterkreuz des Albrechtsordens 1. K. vom König von Sachſen verliehen.

r. Ins Manöver. Nächſten Mittwoch, 31. Auguſt, werden die Truppen der umliegenden Garniſonen mittelſt Militärſonderzügen nach dem Manövergelände befördert.

*** Zum Ehrenritter des Johanniterordens** wurde der Oberleutnant der Landwehrkavallerie Axel Graf von Kalckreuth zu Wiesbaden ernannt.

mög. Aus der Stadt des Wohnungskongreſſes. In Frankfurt a. M. wird bekanntlich in der Zeit vom 16.—19. Oktober d. J. der erſte allgemeine deutſche Wohnungskongreß abgehalten, auf Veranlaſſung des Vereins Reichswohnungsgeſetz, der ſeine Thätigkeit nicht nur auf dieſe Stadt ſondern auf ganz Deutſchland erſtreckte. Es dürfte nun von Intereſſe ſein, die Geſtaltung der Wohnungsverhältniſſe dieſer Stadt, die bei einer jährlichen Bevölkerungszunahme von ca. 8000 Perſonen und dem Vorhandenſein vieler kleiner und ungeſunder Wohnungen, die zudem ſich theuer ſtellten, ſehr unter Wohnungsmangel litt, in den letzten Jahren bis zu dem heutigen Tage kurz zu beleuchten. Gerade in neueſter Zeit ſind durch die zahlreichen Straßendurchbrüche in der dortigen Altſtadt Hunderte von kleinen Wohnungen den neuen Verkehrsbedürfniſſe zum Opfer gefallen, doch wurde Dank dem Eingreifen zahlreicher gemeinnütziger Baugeſellſchaften in ausgiebigſter Weiſe Erſatz hierfür geſchaffen, wenn auch die Wohnungen immer noch etwas hoch im Preiſe ſtehen. Unter der Aegide des an der Spitze der Stadt ſtehenden, weitausſchauenden Oberbürgermeiſters Adickes wurde zunächſt baureifes Gelände geſchaffen, wobei die ſog. lex Adickes, welche die zwangsweiſe Zuſammenlegung des theils zerſplitterten Geländes anordnete, ſehr zu Statten kam. Natürlich ſuchte die Stadt ſelbſt ihren Grundbeſitz zu vermehren und gab von demſelben Gelände zu Wohnungszwecken in Erbpacht her. Vier größere Erbbauprojekte kamen dadurch zu Stande und 1000 Wohnungen wurden geſchaffen, die auf die Geſundheitsverhältniſſe und den Preis der Wohnungen großen Einfluß ausübten. Die Werthſteigerung des Bodens bleibt natürlich der Stadt erhalten. Auch wurden die Bauenden durch Errichtung einer ſtädtiſchen Bau- und Kreditkaſſe finanziell unterſtützt, die das zweite Hypothekengeld gewährte, ſo daß erſtere nur 10 Proz. der Baukoſten ſelbſt aufzubringen haben. Ferner betheiligte ſich die Stadt bei einer gemeinnützigen Baugeſellſchaft durch Uebernahme von ℳ 200 000 Aktien, bei einer anderen, die 75 Häuſer mit 544 kleinen Wohnungen baute, garantirte ſie Kapital und Zinſen mit 4 Proz., beſtimmte aber dafür Baupläne und Miethpreiſe. Im Ganzen hat ſie für ca. 8 Millionen Garantie geleiſtet und dadurch dazu beigetragen, daß 3000 kleine billigere Wohnungen geſchaffen werden konnten. Auch auf ſtreng techniſchem Gebiet ſuchte die Stadtverwaltung den Bau kleiner Wohnungen zu fördern, ferner durch eine den hygieniſchen Anforderungen entſprechende Bauordnung und bald wird die Wohnungsinſpektion, die allerſeits gewünſcht wird, dem Werke die Krone aufſetzen müſſen.

*** Das Schuh'ſche Männerquartett** hat im Schützengarten in Wetzlar ein Konzert gegeben. Die dortige Zeitung meldet darüber: In Wetzlar iſt wohl ſchon manches im Männergeſang geboten worden, aber man kann wohl ruhig behaupten, daß die Leiſtungen, wie ſie uns das Schuh'ſche Quartett brachte, zu den Seltenheiten gehören. Der Leiter des Quartetts, Herr Hans Schuh, verfügt über einen Tenor von leuchtendem Glanze in der Höhe. Auch die übrigen Stimmen waren vortrefflich.

w. Hühnerzucht. Wie in früheren Jahren, ſo will die hieſige Landwirthſchaftskammer auch dieſen Herbſt wieder Zuchtſtämme des im ganzen Kammerbezirk eingeführten Naſſauiſchen Legehuhns zu ermäßigten Preiſen an Landwirthe des Bezirks abgeben. Der Preis ſtellt ſich bei Hennen auf 1.50 ℳ, bei Hähnen auf 1.20 ℳ bei portofreier Zuſendung. Es werden Stämme bis zu 6 Hennen und 1 Hahn abgelaſſen. Die Beträge ſind bei Beſtellung an den Rechner der Landwirthſchaftskammer, Herrn Landesbank-Oberbuchhalter Schmidt hier, einzuſenden.

mt. Bakteriologiſche Unterſuchungsſtelle. Durch die Ernennung des Profeſſors Dr. G. Frank zum Kreisaſſiſtenzarzt des Stadt- und Landkreiſes Wiesbaden, der Hygieniker und Bakteriologe von Fach iſt, bietet ſich den Gemeinden fortan Gelegenheit, hygieniſche und bakteriologiſche Unterſuchungen an der Unterſuchungsſtelle der Regierung (Luiſenſtraße 11), die dem Herrn Dr. Frank übertragen iſt ausführen zu laſſen.

* **Ueber das Erlöſchen der Schankkonzeſſion.** Eine Entſcheidung von großer prinzipieller Tragweite über das Erlöſchen der Schankkonzeſſion bei vorübergehender Einſtellung oder Aufgabe des Wirthſchaftsbetriebes hat der Strafſenat des Kölner Oberlandesgerichts gefällt. Ein Wirth in Vierſen betrieb mit ertheilter Konzeſſion eine Schankwirthſchaft in einem Hauſe, deſſen Eigenthümer er war. Da er die Hypothekenzinſen nicht bezahlen konnte, fand die Zwangsverſteigerung des Hauſes ſtatt, und der Wirth war infolgedeſſen gezwungen, ſeinen Wirthſchaftsbetrieb in dem Hauſe einzuſtellen. Bei ſeinem Wegzuge theilte er der Behörde die Sachlage ſchriftlich mit und brachte in dem Schreiben weiter zum Ausdruck daß er die Wirthſchaftskonzeſſion beibehalten wolle. Später kaufte der Wirth ſein Haus von dem neuen Eigenthümer wieder an u. eröffnete ſeinen ehemaligen Wirthſchaftsbetrieb, ohne abermals eine Schankkonzeſſion nachzuſuchen. Er wurde deshalb wegen Vergehens gegen Paragr. 147 Abſ. 1 der Gewerbeordnung unter Anklage geſtellt, weil er ohne vorſchriftsmäßige Genehmigung den ſelbſtändigen Betrieb eines ſtehenden Gewerbes, zu deſſen Beginn eine beſondere polizeiliche Genehmigung erforderlich iſt, unternommen hat. Der Angeklagte führt zu ſeiner Vertheidigung aus, daß gemäß Paragr. 49 Abſ. 3 der Gewerbeordnung eine ertheilte Genehmigung zum Wirthſchaftsbetrieb erſt erlöſche, wenn ihr Inhaber ſeinen Gewerbebetrieb während eines Zeitraumes von drei Jahren eingeſtellt habe. Dieſe Vorausſetzungen lägen bei ihm nicht vor. Das Schöffengericht zu Vierſen gelangte zu einer Freiſprechung, während die Strafkammer des Landgerichts zu Düſſeldorf in der Berufungsinſtanz auf 20 ℳ Geldſtrafe erkannte. Das Landgericht ſtützt ſeine Verurtheilung hauptſächlich auf ein Reſkript des Miniſters des Innern vom 30. Juni 1892 über Auslegung des Paragr. 49 der Gewerbeordnung. Danach iſt zu unterſcheiden, ob eine Einſtellung oder eine Aufgabe des Geſchäftsbetriebes ſtattgefunden hat. Hört der Gewerbebetrieb auf und begibt ſich der Konzeſſionsinhaber der Möglichkeit, ohne Zuſtimmung eines dritten, z. B. des Grundeigenthümers oder des Betriebsnachfolgers neu zu eröffnen, ſo iſt Aufgabe des Betriebs anzunehmen, womit zugleich auch das Recht der Konzeſſion erliſcht. In allen andern Fällen, außer dort, wo durch eine ausdrückliche Verzichtleiſtung auf die Konzeſſion auf eine Aufgabe des Betriebes zu ſchließen iſt, ſteht der Wiedereröffnung nichts entgegen. Ein Aufgeben, und nicht eine Einſtellung des Gewerbebetriebes im Sinne der Verfügung des Miniſters des Innern, hat das Landgericht aber darin erblickt, daß der Angeklagte in eine andere Wohnung eingezogen iſt und der Schankbetrieb in den früheren Wirthsräumen aufhörte, alles Umſtände, die als Folgen der Zwangsverſteigerung anzuſehen ſind. Auf die Reviſion des Angeklagten wurde das Urtheil von dem Strafſenat des Kölner Oberlandesgerichts aufgehoben und in die Vorinſtanz zurückverwieſen. Der Strafſenat nimmt an, daß eine ſtillſchweigende oder ausdrückliche Verzichtleiſtung auf die Konzeſſion und damit auch die Aufgabe des Geſchäfts, wie ſie die Miniſterialverfügung als Vorausſetzung für das Erlöſchen der Konzeſſion vorſchreibt in dieſem Falle nicht vorliegt. Der Angeklagte hat vielmehr die Behörde ausdrücklich davon in Kenntniß geſetzt, daß er die Konzeſſion beibehalten wolle.

* **Vom deutſchen Turnfeſt in Nürnberg.** Das finanzielle Ergebniß des vorjährigen zehnten deutſchen Turnfeſtes in Nürnberg war laut Feſtſtellung in der heutigen Schlußſitzung des Finanzausſchuſſes ℳ 24,762 ℳ Ueberſchuß, während die vorhergehenden Turnfeſte in München, Breslau und Hamburg ſämmtlich Fehlbeträge von ℳ 30,000-45,000 ergaben.

* **„Zuletzt aufhältlich im Chauſſeegraben."** Man ſchreibt aus Gießen: „Das Amtsblatt in Windecken erläßt einen Steckbrief gegen die Frau des Korbmachers und Schirmflickers Peter Werner von Wehrheim „zuletzt aufenthältlich im Chauſſeegraben zwiſchen Langsdorf und Birklar" Es handelt ſich, wie aus dem Ausſchreiben hervorgeht, um die Beitreibung einer Geldſtrafe von ℳ 12 — nebſt ℳ 1,20 Koſten — die evtl. durch drei Tage Haft zu verbüßen ſind." — Man ſieht ordentlich wie ſich das arme Weib in dem Chauſſeegraben ſonnt und ſich ihres behaglichen Heims erfreut.

* **Das Bauchreden.** Eine heitere Scene ſpielte ſich nach dem „Gieß. Anzeiger" auf dem Bahnhof Dornberg Groß-Gerau ab. Aus einem Perſonenzug ſtiegen zwei gut gekleidete Herren aus, deren Reiſeziel Groß-Gerau war. Der eine ſchleppte eine umfangreiche Kiſte, aus deren Innern das Grunzen eines jungen Schweines zu kommen ſchien. Dies erregte die Aufmerkſamkeit des Schaffners, der den Herrn zur Beſtrafung nach dem Bureau des Stationsvorſtehers zitirte. Obwohl der Herr den Beſitz eines ſolchen Thieres lebhaft beſtritt, wurde das Gegrunz immer ſtärker, ſo daß der Schaffner die Oeffnung der Kiſte verlangte. Der Wortwechſel und das Gequitſch hatte bald eine Schaar Neugieriger herbeigelockt die erwartungsvoll die ominöſe Kiſte und die beiden Streitenden umſtanden. Nach langem Hin- und Herreden entſchloß ſich der Herr die Kiſte zu öffnen. Jetzt merkte der Beamte erſt, daß er es mit einem gut geübten Bauchredner zu thun hatte,der das Gegrunz eines Ferkels täuſchend nachgeahmt hatte.

* **Findigkeit der Poſt!** Mehrere Mainzer Herren ſandten in ein Mainzer Reſtaurant eine Anſichtskarte von der 51. Katholikenverſammlung zu Regensburg, welche nur die Adreſſe „Nachtſchicht Mainz" enthielt. Die Karte kam richtig in die Hände der Skatgeſellſchaft „Nachtſchicht", welche im „Schwarzen Bären (Reſtaurateur Schultheis) „tagt." Gewiß iſt dies wiederum ein Beweis für die Findigkeit der Poſt.

* **Reſidenztheater.** Wie bekannt wird die neue Spielzeit am Donnerſtag, den 1. September mit dem Schauſpiel „Die eiſerne Krone" von Fedor v. Zobeltitz eröffnet. Die Hauptrollen werden von den Damen Frey, Noorman, Arndt und den Herren Bienſcherf, Bartak, Hetebrügge, Schultze, Rücker, Hager, Wilhelmy, Roberts uſw. dargeſtellt. Bereits am kommenden Samſtag den 3. Sept. folgt die zweite Novität „Nur kein Leutnant" Luſtſpiel von W. Walters und Jesco von Puttkammer. In dem liebenswürdigen, überaus luſtigen Werk ſind in den Hauptrollen die Damen Arndt, Schenk, Noormann, Krauſe und die Herren Schultze, Bartak, Hager, Ohrt, Roberts uſw. beſchäftigt. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Unger.

* **Walhallatheater.** Es finden nur noch zwei Vorſtellungen ſtatt und zwar iſt das Repertoire geändert. Als dieſe beiden letzten Vorſtellungen ſind „Frühlingsluft" und „Raſtelbinder" vorgeſehen worden. In beiden Operetten iſt außer Herrn Tohauer, welcher heute im „Süßen Mädel" zum letzten Male auftritt, das geſammte Perſonal beſchäftigt.

* **Das Reſidenztheater** beſitzt für die am Donnerſtag beginnende neue Spielzeit zugkräftige Novitäten und erprobte Schlager der vorigen Spielzeit. Schon als zweite Vorſtellung, am nächſten Freitag, wird der ſo außerordentlich beliebte franzöſiſche Schwank „Die 300 Tage" in Scene gehen, welchem demnächſt „Madame X." folgen wird. In dem Cyclus „Ein Jahrhundert deutſchen Schauſpiels" iſt auch der ſ. Z. hochgeſchätzte Dichter Raupach vertreten deſſen Werk „Vor hundert Jahren" unter dem Titel „Feder und Schwert" in der Neubearbeitung von Dr. Hermann Rauch zur Aufführung gelangen wird.

□ **Die Ausloſung** der Geſchworenen für die am Montag, den 26. September ihren Anfang nehmende dritte diesjährige Schwurgerichtstagung wurde heute Vormittag durch den ſtellvertretenden Landgerichtspräſidenten Landgerichtsdirektor Geh. Juſtizrath Grau im Sitzungsſaale der Civilkammer des Landgerichts mit dem Reſultate vorgenommen, daß aus der Urne die folgenden Namen gezogen wurden: Götz, Friedrich Carl Jacob, Hotelbeſitzer, Wiesbaden, Frankfurterſtraße 2; von Detten, Max, Oberſtleutnant a. D., Wiesbaden, Adelhaidſtraße 62; Eicher, Ferdinand, Architekt, Wiesbaden, Friedrichſtraße 3; Ochs, Franz, Weinhändler, Rüdesheim; Naſſauer, Alexander, Metzger, Wehen; Hofmann, Dr. Wilhelm, Chemiker, Griesheim; Dreyer, Heinrich, Rentner, Wiesbaden, Kaiſer Friedrich-Ring 50; Becker, Adam Philipp, Landwirth, Weilbach; Klein V, Johann, Fabrikant, Johannisberg, Landauer, Eduard, Fabrikant, Idſtein; Hamm, Guſtav, Kaufmann, Niederlahnſtein; Polizäus, Leopold, Juſtizrath, Oberlahnſtein; Müller, Georg Hch. Jacob, Landwirth, Diedenbergen; Satony, Bürgermeiſter, Mudershauſen; Schneider, Ludwig, Färber, Steinfiſchbach; Schickel, Eduard, Buchdrucker, Oberlahnſtein; Zorn, Adam II, Landwirth und Bürgermeiſter, Niederwallmenach; Gütenſtein, Joſef, Metzer, Uſingen; Gaſteyer, Ernſt, Vorſtand des Vorſchußvereins, Wiesbaden, Adelheidſtraße 98; Eſſig, Franz Heinrich, Landmann, Breckenheim; Ochs II, Wilhelm, Fabrikant, Schmitten; Dahlen, Johann Joſef, Weinhändler, Lorch; Leicher, Lorenz III, Landwirth, Kriftel; Jung, Hermann Weinhändler, Aßmannshauſen; Diefenbach, Auguſt, Poſthalter, Langenſchwalbach; Ernſt, Ludwig, Landmann, Holzhauſen ü. A.; Kranz, Otto, Landwirth, Wallau; Lehr, Friedrich Nicolaus, Kaufmann, Höchſt; Korb, Carl, Kaufmann, Biebrich; Conradi, Carl Bruno, Buchhalter, Langenſchwalbach.

* **Beſitzwechſel.** Schreinermeiſter Herr Karl Ruppert hat ſein Haus Dambachthal 5, an Herrn Ad. Alexi, Kaufmann, verkauft. — Von der Frau Aug. Lenz Wittwe iſt das Haus Römerberg 32 für den Preis von ℳ 80500 an den Bäckermeiſter Wald aus Idſtein verkauft worden.

* **Raubmordverſuch.** Kurz vor Redaktionsſchluß erhalten wir aus Hahn folgende Mittheilung: Geſtern Abend gegen ½10 Uhr verſuchte ein Unbekannter einen Raubmord auszuführen. Der Menſch war bewaffnet mit einem Beile durch ein Fenſter in das Schlafzimmer einer hieſigen Familie eingeſtiegen. Die im Bett liegende Frau bedrohte er mit den Worten: „Das Geld her, oder ich mache Dich todt!" Ein im Schlafzimmer befindliches Kind ſchrie um Hilfe. Da ließ der Einbrecher ſein Beil niederſauſen, traf aber glücklicherweiſe nicht den Kopf der ſich zu Wehr ſetzenden Frau, vielmehr zertrümmerte er derſelben einen Kiefer. Hierauf entfloh der Thäter, der bis jetzt noch nicht ermittelt iſt. — Weitere Einzelheiten über die That fehlen noch.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Mondorf zu Wiesbaden, Adolfſtraße 10, wurde am 27. Auguſt 1904 das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Hehner hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen ſind bis zum 8. Oktober 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Diebſtahl.** Am Mittwoch Abend wurden von einem am Ausladegeleiſe des Ludwigsbahnhofs ſtehenden zweiſpännigen Fuhrwerk die Zügel abgeſchnitten und geſtohlen, während der Fuhrmann am Ausladeplatz beſchäftigt war.

* **Ein Poſtkarten-Automat erbrochen** und ſeines Inhaltes beraubt wurde in der Nacht zum Mittwoch „Unter den Eichen".

* **Fahrraddiebſtahl.** Am Freitag wurde in der Friedrichſtraße ein Fahrrad (Marke Adler 58) während der Eigenthümer in einem Hauſe weilte, geſtohlen.

⊡ **Pachtfrei** werden in nächſter Zeit und öffentlich zur Neuverpachtung ausgeſchrieben das Neroberg-Reſtaurant ſowie das ſtädtiſche Badehaus Schützenhof.

t. Zu einem heftigen Renkontre zwiſchen einem Mosbacher Einwohner und einem bei den Bahnanlagen beſchäftigten Italiener kam es geſtern Abend in einer Straße des nördlichen Stadttheils. Wie dieſe Angelegenheiten nun gewöhnlich enden, ſo erregte auch der geſchilderte Disput die Gemüther der beiden Kampfhähne immer mehr, bis der heißblütige Italiener ſein Meſſer zog und ſeinem Gegner einen Stich in den Unterleib beibrachte, ſodann aber entfloh. Der Geſtochene ſchrie natürlich furchtbar auf und wurde von einigen Bekannten ſowie der Polizei nach der Wohnung des Herrn Dr. Strauß gebracht. Als genannter Arzt jedoch die Wunde des Betreffenden verbinden wollte, riß ſich derſelbe los und lief unter heftigen beleidigenden Redensarten gegen den Arzt der Wiesbadener Allee zu.

□ **Schwurgericht.** Vorausſichtlich wird die nächſte Schwurgerichtstagung ſich über mindeſtens eine Woche erſtrecken. Als erſter Fall wird am Montag, den 26. September verhandelt wider den Zimmermann Georg Scherer, den Maurer Martin Scherer und den Schloſſer Carl Neumaier, alle von Niederhöchſtadt, wegen vorſätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg. Der Vertheidiger ſämtlicher Angeklagten iſt der Rechtsanwalt Dr. Stulz aus Frankfurt.

---

h. Sonnenberg, 29. Auguſt. Von einem bedauernswerthen Unglücksfall wurde die Familie des hieſigen Weißbinders Georg Treesbach betroffen. Die Eheleute gingen geſtern Abend noch einmal aus, um die Nachkirchweihe noch ein wenig zu feiern. Ihre zwei Kinder lagen ſchon zu Bett und ſchliefen. Die Thüre des Schlafzimmers ſtand offen. In dem Küchenherde war noch Feuer. Durch letzteres entzündete ſich ein am Herde hängender Lappen, wodurch ſich Rauch entwickelte, der nach dem Schlafzimmer zog. Gleichzeitig entzündete ſich auch unter dem Herde liegendes Holz, wodurch der Rauch noch ſtärker wurde. Als gegen 11 Uhr die Leute zurückkehrten, bemerkten ſie den Rauch und eilten ſofort nach ihrem Schlafzimmer. Sie fanden das 11 Monate alte Söhnchen erſtickt in ſeinem Bettchen vor, während das zweite bewußtlos dalag. Alle Wiederbelebungsverſuche waren bei dem kleineren Kinde reſultatlos. — Der betrübende Vorfall iſt jedenfalls für Eltern wieder eine erneute Warnung, ihre Kinder nicht ohne Aufſicht zu laſſen.

h. Rambach, 28. Auguſt. Am Samſtag Nachmittag vermißte der hieſige Wäſchereibeſitzer Büttner ſein dreijähriges Söhnchen. Trotzdem man überall Nachforſchungen anſtellte, blieb das Suchen erfolglos. Später bemerkte man in dem Waſſerbaſſin die Mütze des Vermißten auf dem Waſſer ſchwimmend. Man durchſuchte nun das Baſſin und fand nach kurzem Suchen die Leiche des Kleinen. Das Baſſin iſt mit allen Vorſichtsmaßregeln verſehen, ſo daß es bis heute noch unaufgeklärt iſt, wie das Unglück geſchehen iſt.

Kunſt, Litteratur und Wiſſenſchaft.

#„**Ohne Maulkorb**" betitelt ſich eine Sammlung gereimter Satyren aus der Feder A. O. Weber's, die ſoeben im Verlag von Friedrich Rothbarth in München erſchienen ſind. Der Verfaſſer nimmt wahrhaftig kein Beißgitter vor den Mund und ſagt allen, die es angeht, kräftig die Wahrheit. Manchmal ſogar etwas allzu kräftig, ſo daß er leicht dem Staatsanwalt in die Hände gerathen kann, den er in ſeinem Büchlein ſo biſſig charakteriſirt. Wäre der Witz nicht zuweilen cyniſch, ſo würde A. O. Weber Anwartſchaft haben, neben einem Wilhelm Buſch genannt zu werden, deſſen treffſicherer Humor ihm vielfach zur Seite ſteht. Die Verſe taugen nicht viel, es iſt meiſt nur gereimte Proſa, aber die Pointen jagen ſich nur ſo und die in Simpliziſſimus-Gewand' gehüllten Wahrheiten treffen meiſt den Nagel auf den Kopf. Unſere Zeit iſt ja reif für die Satyre, wie wogende Garben für den Schnitter, und deshalb dürfen ſolche Erſcheinungen des Büchermarktes immer auf Leſer und Käufer rechnen. In Wiesbaden iſt das gepfefferte und geſalzene Büchlein, wie man uns mittheilt, bei Jurany und Henſel vorräthig. Sch.

Wetterdienſt

der Landwirtſchaftsſchule zu Weilburg a. d. Lahn.

Vorausſichtliche Witterung für Dienstag, den 29. Auguſt:

Schwachwindig, heiter, nachts kühler, tagsüber ein wenig wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusſtraße 8, täglich angeſchlagen werden.

Letzte Telegramme

Der nordatlantiſche Tarifkrieg.

Frankfurt a. M., 29. Auguſt. Die Ausgleichsverhandlungen zwiſchen den am nordatlantiſchen Tarifkriege betheiligten Schifffahrtsgeſellſchaften werden heute Vormittag wieder eröffnet. Vertreten ſind: Die Hamburg-Amerika-Linie durch Generaldirektor Ballin, der Norddeutſche Lloyd durch die Herren Georg Plate und Dr. H. Wiegand, die Cunardlinie durch Lord Inverclyde und A. F. Moorhouſe, die White-Star-Linie durch die Herren J. B. Ismay und Sanderſon, die Holland-Amerika-Linie durch die Herren Jonkheer O. und Jonkheer J. G. van Reuchlin und van der Toorn, die Compagnie Générale Transatlique durch Ch. Taffet, die Ungariſche Seeſchifffahrtsgeſellſchaft „Adria" durch Hofrath Emil Kurander und die Red-Star-Linie-Antwerpen durch Direktor Eduard Straßer.

Ein frommer Wunſch.

Nancy, 29. Auguſt. Der hieſige Gemeinderath nahm eine Adreſſe an den Zaren an, worin der Wunſch ausgeſprochen wird, daß es den Ruſſen gelingen möge, Port Arthur und Wladiwoſtok zu halten.

Geſunkener Dampfer.

Cherbourg, 29. Auguſt. Im hieſigen Hafen iſt ein Staatsdampfer geſunken, welcher Kohlen für die Kriegsſchiffe an Bord hatte.

Mähr.-Neuſtadt, 29. Auguſt. Hier wurde ein ruſſiſcher Deſerteur verhaftet namens Walter Domikas aus Lublin. Derſelbe war im Beſitz zahlreicher anarchiſtiſcher Schriften.

Unglücksfall.

Forſt (Lauſitz), 29. Auguſt. Auf der Chauſſee von Forſt nach Pfoerten ſtieß der Fabrikbeſitzer Georg Magiſter aus Spremberg auf ſeinem Motorrad mit einem Laſtwagen zuſammen. Infolge Verblutung ſtarb er nach kurzer Zeit.

Fabrikbrand.

Thorn, 29. Auguſt. In der vorletzten Nacht ſind die Hauptgebäude der einer Aktiengeſellſchaft gehörenden Zuckerfabrik Kulmſee, die größte Deutſchlands, im Innern bis auf den Grund ausgebrannt. Alle Maſchinen ſind vernichtet. In den auf 4 bis 5 Millionen geſchätzten Schaden haben ſich 13 Verſicherungs-Geſellſchaften zu theilen.

Der Brand in Hoboken.

Antwerpen, 29. Auguſt. Die Petroleumlager brennen noch immer. Nachts ſtanden noch drei Tanks in Flammen. Zwölf bis jetzt vermißte Perſonen werden für tot gehalten, doch ſind genaue Feſtſtellungen noch nicht möglich.

Goldfelder.

Tokio, 28. Auguſt. (Reuter.) Die kürzlich bei Iwate entdeckten Goldfelder ſind von Regierungsingenieuren unterſucht worden. Auf den Bericht derſelben hin erließ die Regierung eine Bekanntmachung, daß ſie die Goldfelder vollſtändig für ſich mit Beſchlag belegt habe. Die Ingenieure ſchätzen, daß die Fundſtätte 100 Millionen Pfund Sterling an Gold giebt. Die Vorarbeiten zum Abbau, der, wie angenommen wird, 30 Millionen Yen jährlich ergeben ſoll, ſind angefangen.

Der ruſſiſch-japaniſche Krieg.

London, 29. Auguſt. Gegenüber den letzten ruſſiſchen Meldungen, daß ſich die bisherigen Verluſte der Japaner vor Port Arthur auf 65 000 Mann beziffern, erklärt der Botſchafter Baron Hayaſchi, daß nach den amtlichen Verluſtliſten die Japaner vor Port Arthur bis 23. Auguſt 7500 Tote und Verwundete gehabt haben.

Paris, 29. Auguſt. Der Petersburger Berichterſtatter des „Journal des Debats" meldet, daß der ſoeben entdeckte Mangel an dem neu erbauten Panzerſchiff „Orel" den ſehnlichſt erwünſchten Anlaß dazu biete, von der Entſendung der Oſtſeeflotte nach Oſtaſien für dieſes Jahr endgültig abzuſehen.

London, 29. Auguſt. Nach Telegrammen aus Tſchifu gelang es den Japanern von einem Luftballon aus ſchwere Exploſivkörper über Port Arthur zu entladen.

London, 29. Auguſt. Nach einer Meldung aus Kobe haben ſich die Japaner der äußeren Linie von Port Arthur bemächtigt und den Exerzierplatz ſowie den Poſten von Anſchantiang beſetzt. Man glaubt, daß die ruſſiſche Garniſon einen verzweifelten Ausfall wagen wird.

Tokio, 29. Auguſt. Man iſt hier eifrig mit der Ausbildung von Rekruten beſchäftigt und hofft, im Stande zu ſein, 500 000 Mann neue Truppen nach dem Kriegsſchauplatz zu entſenden, ſowie eine dritte Armee bilden zu können.

Liaujang, 29. Auguſt. Eine große Schlacht hat geſtern bei Anſchantiang begonnen. Die Ruſſen ſind bereits aus drei Ortſchaften verdrängt worden. Man erwartet, daß der Ausgang dieſer Schlacht entſcheidend ſein wird. Die Japaner ſind mit dem Reſultat des geſtrigen Tages zufrieden.

Liaujang, 29. Auguſt. Der Rückzug der ruſſiſchen Truppen auf Outſchantja vollzog ſich in größter Ordnung. Das Vordringen der Japaner geſchieht mit größter Schnelligkeit. — Die Japaner haben am 25. ds. Mts. Kaolintſchi auf der Route nach Liaujang bombardirt, wobei 300 Ruſſen getötet worden ſind.

Tſchifu, 29. Auguſt. Es wird berichtet, daß 20 Transportſchiffe mit 22 000 Japanern an Bord zur Verſtärkung der vor Port Arthur liegenden Armee in den letzten Tagen bei Dalny gelandet worden ſind.

Petersburg, 29. Auguſt. Mehr als je wird ein Entſcheidungskampf erwartet, da die Japaner unter Führung des Marſchalls Oyama, welcher über zwei in gutem Zuſtand ſich befindliche Armeen verfügt, mit Nachdruck vorgehen und General Kuropatkin zu einer Schlacht zwingen werden. Es heißt, die Truppen Kurokis hätten die Eiſenbahnlinie bei Mukden zerſtört, ſodaß die ruſſiſchen Armeen von einander getrennt ſind.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanſtalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inſerate Carl Röſtel, beide zu Wiesbaden.

Tel. 3046. **Photographie C. H. Schiffer**, Taunusſtr. 4

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Curse: Vom 29. Aug. 1904.	
Oester. Credit-Actien	203.—	202.70
Disconto-Commandit-Anth	190.—	189.80
Berliner Handelsgesellschaft	—.—	160.—
Dresdner Bank	155.10	155.—
Deutsche Bank	222.50	222.50
Darmstädter Bank	143.20	143.—
Oesterr. Staatsbahn	—.—	—.—
Lombarden	—.—	18.90
Harpener	219.50	219.80
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	223.20	224.40
Bochumer	210.75	210.50
Laurahütte	—.—	254.50
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: unverändert.

Lokal-Sterbe-Verſicherungs-Kaſſe.

Höchſter Mitgliederſtand aller hieſ. Sterbekaſſen (3300 Mitgl.) Billigſter Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**
600 M. **Sterberente** werden **ſofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kaſſe iſt hervorragend günſtig. (**Reſervefond** z. Zt. **86,000** Mk.) **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorſtandsmitgliedern: **Heil,** Yorkſtr. 15; **Stoll,** Zimmermannſtraße 1; **Lenius,** Hellmundſtraße 5; **Ernst,** Philippsbergſtr. 37; **Ehrhardt,** Weſtendſtr. 24; **Geissler,** Riehlſtraße 6; **Groll,** Bleichſtr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Mühl,** Kirchgaſſe 11; **Reusing,** Bleichſtraße 4; **Ries,** Friedrichſtraße 12; **Schleider,** Steingaſſe 29; **Sprunkel,** F. Zingel Nachf., Kl. Burgſtraße 2; **Steinritz,** Friedrichſt. 12; **Wittmann,** Schulberg 9, ſowie beim Kaſſenboten **Noll-Houssong,** Albrechtſtraße 40

Auszug aus den Civilſtands-Regiſtern der Stadt Wiesbaden vom 29. Auguſt 1904.

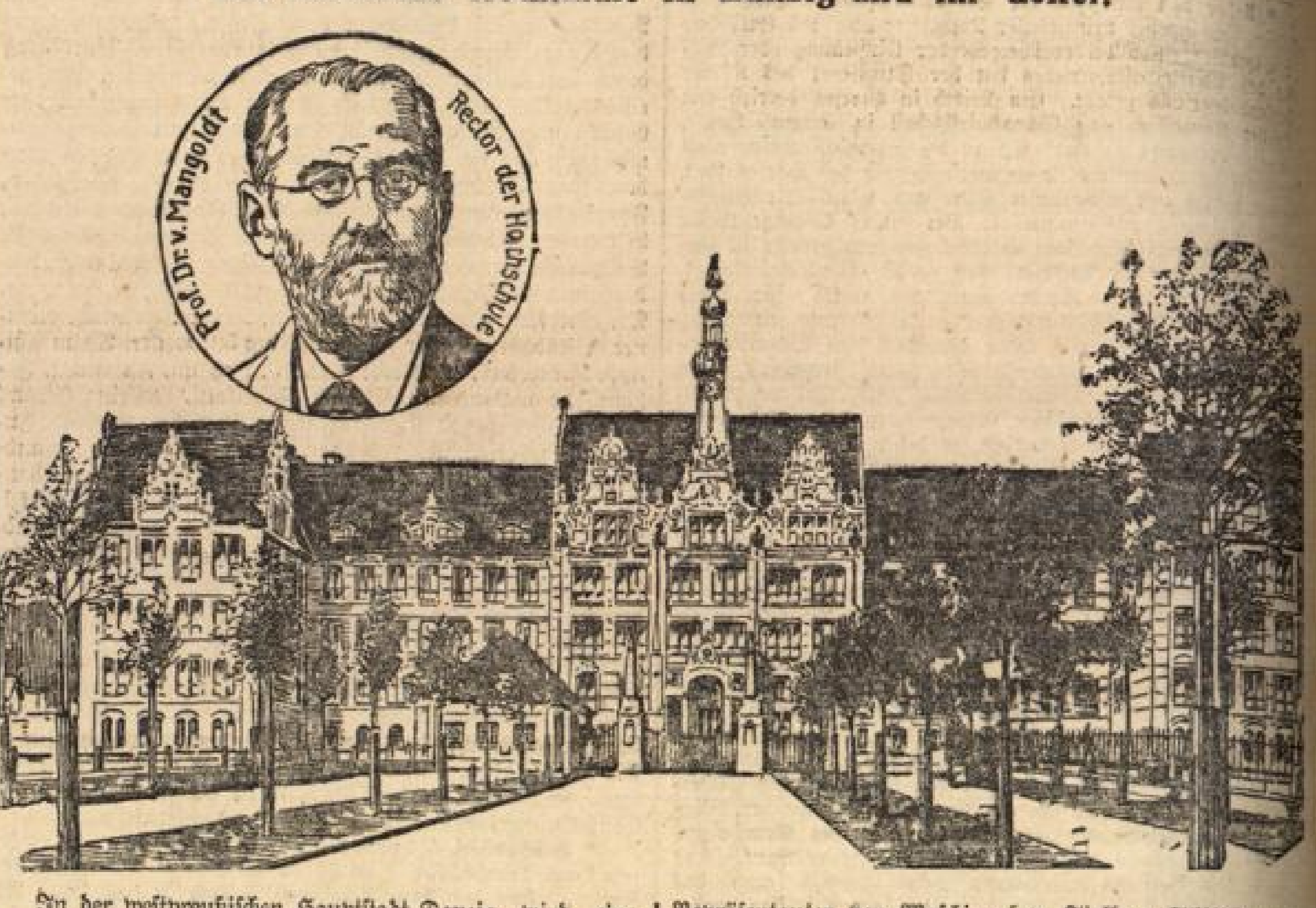
Geboren: Am 29. Auguſt dem Taglöhner Robert Neumeiſter e. S., Franz. — Am 28. Auguſt dem Taglöhner Adolf Seelbach e. S., Adolf. — Am 23. Auguſt dem Elektrotechniker Auguſt Lepper e. T., Margarete Dorothee Eliſe. — Am 25. Auguſt dem Reſtaurateur Jakob Wüſt e. T., Adele Marie. — Am 24. Auguſt dem Fuhrunternehmer Karl Fries e. T., Johanna Karolina Wilhelmina. — Am 24. Auguſt dem Herrnſchneider Georg Schmidt e. S., Jakob Ludwig. — Am 26. Auguſt dem Steinhauergehülfen Ernſt Thiele e. T., Elſa Luiſe Wilhelmine. — Am 26. Auguſt dem Kaufmann Ernſt Galonske e. S., Wilhelm Ernſt Heinrich Otto. — Am 23. Auguſt dem Taglöhner Auguſt Schön e. S., Georg Auguſt.

Aufgeboten: Herrſchaftsdiener Karl Cronen hier mit Adolfine Riehl hier. — Landmann Johann Friedrich zu Bremthal mit Anna Racky hier. — Hausdiener Wilhelm Henes hier mit Eliſabeth Thiel hier. — Staatlich geprüfter Turnlehrer Friedrich Sauer hier mit Frieda von Pelcke hier. — Schuhmachergehülfe Johannes Gotthardt hier mit Maria Lück hier. — Taglöhner Daniel Bleickardt hier mit Joſefine Groß hier.

Geſtorben: Am 27. Auguſt Karl Anton Chriſt Gartenarbeiter, 33 J. — Am 29. Auguſt Adolf, S. des Taglöhners Adolf Seelbach, 1 Tg. — Am 28. Auguſt Anna geb. Ehrhardt, Ehefrau des Kaufmanns Guſtav Mohr, 39 J. — Gertrude geb. Schleppner, Wittwe des Stadtdieners Philipp Maas, 65 J. — Wilhelmine, T. des Taglöhners Guſtav Geiſt, 2 J. — Wilhelmine, T. des Taglöhners Wilhelm Emmel, 2 M. — Willi, S. des Kaufmanns Karl Fahlbuſch, 2 M. — Margot, S. des Arztes Dr. med. Otto Hezel, 1 J. — Heinrich, S. des Taglöhners Reinhardt Schweizer, 3 J. — Martha, T. des Schutzmanns Karl Stüber, 4 J.

Kgl. Standesamt.

Die technische Hochschule in Danzig und ihr Leiter.



In der weſtpreußiſchen Hauptſtadt Danzig wird eine neue Sammelſtätte deutſchen Wiſſens eröffnet: Die techniſche Hochſchule. Das Gelände, auf dem die Hochſchule errichtet iſt, hat die Stadt Danzig unentgeltlich hergegeben. Es beſitzt die ſtattliche Größe von 6¾ Hektar, iſt alſo ausreichend, um nicht allein ein prächtiges Hauptgebäude, ſondern auch verſchiedene Nebengebäude aufzunehmen. So das chemiſche Inſtitut, das elektrotechniſche Inſtitut und das maſchinen-techniſche Laboratorium. Begiebt man ſich in Danzig nach Langfuhr durch die große Allee, ſo ſteht der impoſante Bau zur Linken kurz vor Langfuhr. Rechts vor der Allee liegt das Konradinum, eine höhere Lehranſtalt. Das Hauptgebäude der Hochſchule trägt reich vergoldeten Schmuck, und auf der Spitze des ſchlanken Dachreiters erhebt ſich die „Wiſſenſchaft“ mit leuchtender Fackel. Vor dem Eingange halten über kunſtvollen Gittern zwei Löwen Wappenſchilde. Die weite Freitreppe wird von Balluſtraden mit Niſchen geſchmückt, und über dem Hauptportal iſt das vergoldete Bronzerelief Kaiſer Wilhelms angebracht. In der Nähe befinden ſich noch vier weitere Reliefporträte von Borſig, Hagen, Schichau und Schillings als Repräſentanten von Maſchinenbau, Tiefbau, Schiffbau und Hochbau. Ueber die Freitreppe gelangt man in eine Wandelhalle, die mit den Wappen weſtpreußiſcher Städte geſchmückt iſt. Zu allen Seiten liegen die den verſchiedenſten Zwecken dienenden Räume. Im Süden des erſten Stockwerks liegt der Sitzungsſaal des Senats, das Zimmer des Rektors und die Geſchäftsräume. Die Aula iſt ſehenswerth und äußerſt dekorativ gehalten. Erſter Rektor der neuen Hochſchule iſt der Profeſſor von Mangoldt. Profeſſor Dr. Hans von Mangoldt iſt vom Fach Mathematiker. 1854 in Weimar geboren, erhielt Mangoldt ſeine Schulbildung in ſeiner Vaterſtadt, in Freiburg in Baden und auf dem Vitzthumſchen Gymnaſium in Dresden. Sein akademiſches Studium begann Mangoldt in Neuſchatel. Von dort ging er nach Göttingen. Zum Abſchluß brachte er ſein Studium in Berlin. 1878 promovirte Mangoldt in Berlin zum Doktor. 1880 trat er in die akademiſche Laufbahn über. 1884 wurde er als Profeſſor an die techniſche Hochſchule in Hannover berufen, von wo er nach kurzer Friſt in ſeine letzte Stellung bei der techniſchen Hochſchule in Aachen berufen wurde.

Die Gedächtnis-Kirche in Speier.

Einweihungs-Gedenkblatt für den 30./31. August 1904.

Die Ihr durch's Tor des Gotteshauſes ſchreitet,
Welch' Bild, auf das der Blick mit Staunen fällt!*)
Ihr kennt den Mann, aus feſtem Erz bereitet,
Und auf granit'nem Felſengrund geſtellt,
Der kühn für Freiheit und Gewiſſen ſtreitet
Und unerſchrocken widerſagt der Welt:
„Ich ſteh' auf Gottes Wort in Gottes Namen,
Er helfe mir. Ich kann nicht anders! Amen!“

Noch ſprich! was ſoll der Held an dieſem Orte,
Der Mächtige, wie Deutſchland wenige trug?
Iſt hier die Wittenberger Kirchenpforte,
Daran ſein Hammer ſo gewaltig ſchlug —
Der Neuzeit Weckruf — 95 Worte,
Die durch die Welt gebrauſt mit Sturmesflug?
Iſt hier der kühne Holzſtoß aufgelodert,
Der Romas Weltmacht in den Kampf gefordert?

War es zu Speier, daß vor Reich und Kaiſer
Ein Mönchlein klein den ſchwerſten Gang getan?
Bot dem Geächteten wohl hier ein weiſer,
Getreuer Schirmherr Schutz und Frieden an?**)
Schoß hier das heil'ge Wort in Blatt und Reiſer?
Klang's hier: „Das Wort ſie ſollen laſſen ſtah'n“?
Nein! Keine von des Welterſchütterers Taten
Ward hier gewagt und iſt ihm hier geraten!

Und doch! von ſeinen großen Lebenstagen
Hat er im Geiſt den größten hier durchlebt,
Hier ward die erſte Geiſterſchlacht geſchlagen,
Hier hat er um das heil'ge Werk gebebt,
Da er das Schifflein ſah, vom Sturm getragen,
Wie's an des Abgrunds dunklem Rand geſchwebt!
Und ſieh'! Sein Glaube wurde nicht zu Schanden:
Sie blieben treu. Sie wurden Proteſtanten

Sie blieben treu. Und deſſen zum Gedächtnis
Ragt dieſe Halle, prangt dies Gotteshaus.
Treu ſeinem Geiſt — ein dauerndes Vermächtnis
Dem deutſchen Volk auf alle Zeit hinaus —
Drum iſt ihm hier der Ehrenplatz erkoren
Im Kreis der Zeugen, die ihm zugeſchworen
Und jede Stunde mahn' er uns auf's neu:
Du deutſches Volk, ſei Gott und Dir getreu!

Allen Gebern unſeren herzlichſten Dank. Da eine Unmenge unvorhergeſehener Arbeiten aufgetaucht ſind, ſo wären uns weitere Gaben ſehr erwünſcht. Der Unterzeichnete iſt zur Annahme und Weiterſendung der Gaben gern bereit. Oeffentliche Quittung wird ſeinerzeit an dieſer Stelle erteilt werden.

Wiesbaden, Philippsbergſtraße 25, am 30. Auguſt 1904.
Namens des Bauausſchuſſes f. d. Gedächtniskirche in Speier:
Heinrich Meyer,
Regierungs-Sekretär.
6500

---

*) In der Mitte der Halle ſteht das Standbild des proteſtirenden Luther. N. N.

**) Wartburg.

Standesamt Biebrich.

Geboren: Am 7. Auguſt dem Lazareth-Rechnungsführer Franz Friedrich Strube e. T. — 9. dem Tagl. Konrad Gärtner e. T. — 9. eine uneheliche T. — 9. dem Kaufmann Richard Meißner e. S. — 10. dem Taglöhner Jakob Meyer e. S. — 10. dem Taglöhner Anton Schermuly e. T. — 12. dem Taglöhner Heinrich Franz Schwarz e. T. — 12. dem Schmiedemeiſter Karl Heinrich Emrich e. S. — 13. dem Schloſſermeiſter Philipp Ludwig Chr. Storck e. S. — 14. dem Schreiner Karl Kreidler e. S. — 15. dem Schloſſer Johann Wilhelm Reh e. T. — 16. dem Schweizer Peter Maria Zmillacher e. T. — 16. dem Zimmermann Johann Philipp Sauereſſig Zwillinge (2 S.) — 16. dem Taglöhner Rudolf Emil Barach e. T. — 16. dem Maurer Adolf Sprickersbach e. S. — 16. ein unehel. S. — 16. dem Färber Wilhelm Jakob Schweizerhof e. T. — 17. dem Heizer Georg Auguſt Friſchmuth e. T. — 17. dem Fabrikaufſeher Friedrich Heinrich Mohri e. T. — 19. dem Taglöhner Wilhelm Blu e. T. — 20. dem Taglöhner Philipp Klee e. T. — 21. dem Fabrikarbeiter Peter Meuer e. S. — 23. dem Tüncher Friedrich Braidenbach e. S. — 23. dem Spezereihändler Friedrich Ma e. T. — 23. dem Schloſſer Philipp Ernſt Sterkel e. T. — 24. dem Taglöhner Anton Klee e. S. — 25. dem Taglöhner Franz Faßbender e. S.

Aufgeboten: Der Tüncher Peter Joſef Binneſel und Johanna Agnes Pfeiffer, beide hier. — Der Kaufmann Johann Karl Grumbach in Kaſſel und Auguſte Seif hier. — Der Hausdiener Ludwig Fuchsjahr und Wilhelmine Karoline Lübke, beide zu Hamburg. — Der Taglöhner Leonhard Georg Heß und Klara Schneider, beide zu Dotzheim. — Der Schloſſer Willi Eduard Hermann Kerſt und Luiſe Karoline Braun, beide hier. — Der Schneider Friedrich Heinrich Roßlau und Philippine Franziska Corzelius, beide hier. — Der Taglöhner Peter Krämer hier und Juliane Stark zu Kirn. — Der Taglöhner Philipp Heinrich Ullmann und Karoline Martin, beide hier. — Der Taglöhner Auguſt Schneider und Luiſe Buſch, beide hier. — Der Fuhrmann Karl Joſef Linn hier und Joſefa Kirchner zu Wiesbaden. — Der Maurer Johann Gänßler zu Schierſtein und Katharine Werner hier.

Verehelicht: Am 13. Auguſt der Taglöhner Franz Johannes Becker und Helena Ricker, beide hier. — 13. der Taglöhner Chriſt. Wilhelm Hörmann und Roſa Eliſabethe Riegelmann, beide hier. — 13. der Nachtſchutzmann Johann Chriſtian Fetz und Margarethe Rau, beide hier. — 14. der Fabrikmiſcher Georg Wiſſler und Hedwig Thereſia Martin, beide hier. — 20. der Maurer Karl Joſef Racky und Ida Karoline Luiſe Kraft, beide hier. — 21. der Taglöhner Jakob Eugen Supp und Katharine Chriſtiane Bernhardt, beide hier.

Geſtorben: Am 12. Auguſt: der Bahnwärter a. D. Peter Diehl, 69 J. — 14. Emilie Jonas, 6 Monat. — 16. Karl Wilhelm Kreidler, 11 Stunden. — 16. weibliche Todtgeburt. — 16. die Privatiere Katharine Küber geb. Herrmann, 72 Jahre. — 17. Karl Kaſpar Dickeſcheid, 9 Monat. — 17. Dorothea Kilb 11 Monat. — 18. Guſtav Karl Paul 14 Monat. — 19. Eduard Karl Jung 1 Jahr. — 19. Elſa Franziska Boll, 1 Monat. 20. Chriſtine Leineweber 1 Jahr. — 22. Heinrich Wilhelm Kornmann 3 Monat. — 22. Chriſtiane Philippine Kaiſer 10 Wochen. 22. die Ehefrau Maria Winkel geb. Mund 51 Jahre. — 24. die Ehefrau Chriſtiane Reitz geb. Müller 82 Jahre — 25 männliche Todtgeburt. — 25. Franz Faßbender, 1 Stunde.

Curhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 30. August 1904,
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT.**

1. Choral: „Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr“.	
2. Ouverture zu „Die Königin für einen Tag“	Adam.
3. Traumbilder, Fantasie	Lumbye.
4. Tausend und eine Nacht, Walzer	Joh. Strauss.
5. Am Meer, Lied	Frz. Schubert.
6. I. Finale aus „Don Juan“.	Mozart.
7. Wedding, Marsch	Darewski.

Dienstag, den 30. August 1904,

Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**
Nachm. 4 Uhr:

1. Marsch der Bersaglieri	Ellenberg.
2. Ouverture zu „Die Hugenotten“	Meyerbeer.
3. Souviens-toi, Walzer	Waldteufel.
4. Zigeunertanz aus „Dame Kobold“	Raff.
5. La Gipsy, Mazurka écossaise	Ganne.
6. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri	Schlögel.
7. Méditation über ein Praeludium von J. S. Bach	Gounod.
8. Galop chromatique	Liszt.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Astorga“	Abert.
2. Zwei Charakterstücke aus „Bal costumé“ a) Introduction. b) Pêcheur napolitain et Napolitaine.	Rubinstein.
3. Ave Maria, Lied	Frz. Schubert.
4. Slavische Fantasie für Cornet à piston Herr Fritz Werner.	C. Höhne.
5. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo“	Erkel.
6. Siesta am Garda-See, Walzer	Morena.
7. Zwei Lieder für Cornet à piston:	
a) „Wie liebt' ich Dich“	Aletter.
b) Aus der Jugendzeit Herr Fritz Werner.	Radecke.
8. Des Kaisers Waffenruf, Marsch	J. F. Wagner.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.
Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.
Dienstag, den 30. Auguſt 1904.

Novität. **Frühlingsluft.** **Novität.**

Operette in 3 Akten nach dem Franzöſiſchen von Carl Lindau und Julius Wilhelm.
nach Motiven von Joſ. Strauß, zuſammengeſtellt von Ernſt Reiterer.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Muſikal. Leiter: Kapellmeiſter Marco Großkopf.

Dr. Guſtav Landtmann, Rechtsanwalt	Richard Burger.
Emilie, ſeine Frau	Roſel v. Born.
Vinzenz Knickebein, Rentier, Emiliens Vater	Emil Rothmann.
Apollonia, ſeine Frau	Marianne Auſterlitz.
Fritz, Knickebeins Neffe	Arthur Grandeit.
Bertha, Apollonias Nichte	Laura Scholz.
Baron v. Droiſé	Paul Schultze.
Ida, ſeine Gemahlin	Lucie Caſtelli.
Hildebrand, Schreiber bei Dr. Landtmann	Richard Lenz.
Maier,	Ludwig Schmitz.
Mar,	Ida Unruh.
Windel,	Ludwig Tersky.
Dietrich,	Kurt Warno.
Hellwig,	Karl Kloes.
Hanni, Dienſtmädchen	Lucie Görgi.
Dannhauſer, Reſtaurateur	Max Ellen.
Nazi, Kellner	Max Zilzer.
Iſabella Negrelli, Präſidentin des Clubs geſchiedener Frauen	Friedel Simmersbach
Louiſe, Mitglieder des Klubs, Klientinnen Dr. Landtmanns	Ida Voß.
Helene,	Anna Unruh.
Eugenie,	Käthe Jobus.
Stella,	Joſephine Jobus.
Irene,	Grete Schmidt.
Elſa,	Julie Greſſin.
Rita,	Emma Cruſius.
Nelly,	Hedy Waldeck.

Ort der Handlung: 1. Akt in Landtmanns Bureau. 2. Akt Ebendort, kurze Zeit ſpäter. 3. Akt in einem Garten Etabliſſement.

Walhalla-Theater.

Eröffnung der

Variété-Saison

am
Donnerstag, den 1. September
mit einem glänzenden Programm.
5735 **Die Direktion.**

Walhalla - Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte
des **Wiener Salon-Orchesters**
„Hartwig Pahl“.
Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm.
Entree frei. 5337

Zurück von der Reise!

Sprechſtunden für **phyſik.-diätet. Behandlung** (Naturheilverfahren), ſowie **Kurſe für Lungenheilgymnaſtik**
von 10½—12 Uhr und 3—4 Uhr,
Bismarckring 26^{I}.
S. Kirchner,
5075 Vertr. d. Naturheilweiſe u. Lungenheilgymnaſtik.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so herb betroffenen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders, ihre Teilnahme bewiesen, für die vielen Blumenspenden, sowie Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreiche Grabrede und seinen Lehrern und Mitschülern sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 29. August 1904. 5765

Familie
August Reinemer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden unserer Tochter und Schwester,

Kätchen Balzer,

zugegangen, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Hr. Pfarrer Schlosser sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. August 1904. 5727

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, den 1. September 1904, nachmittags 5 Uhr**, wird ein noch junger, gut genährter, zur Nachzucht untauglich gewordener

Gemeinde-Bullen

auf dem hieſigen Rathauſe öffentlich meiſtbietend verſteigert.
Bierſtadt, den 26. Auguſt 1904.
15 Der Bürgermeiſter
Hofmann.

Stenographie

(System Gabelsberger).

Am **3. September 1904, abends 9 Uhr,** beginnt in der Gewerbeſchule, Saal 10, wieder ein **Anfängerkurs in Stenographie** für Damen und Herren. Honorar 8.— M. Anmeldungen werden entgegengenommen bei Beginn des Unterrichts. Die Stenographie nach dem Syſtem Gabelsberger iſt das älteſte, verbreitetſte u. leiſtungsfähigſte der deutſchen Kurzſchriftſyſteme. 5756

Statiſtik des letzten Jahres:

	Vereine	Mitglieder	Unterrichtete
Gabelsberger:	**1949**	**75174**	**104460**
Stolze-Schrey:	1418	39573	55896

Der Vorſtand des Stenographen-Vereins Gabelsberger zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienſtag, den 30. Auguſt cr., mittags 12 Uhr, werden im Verſteigerungslokale, Kirchgaſſe 23,
2 Büffets, 1 Vertikow, 1 Kommode, 2 Kleiderſchränke, 2 Kaſſenſchränke, 1 Schreibtiſch, 1 Break, 1 Schweinetransportwagen
öffentlich zwangsweiſe gegen Barzahlung verſteigert.
Wiesbaden, den 29. Auguſt 1904.
5762 **Eifert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienſtag, den 30. Auguſt 1904, mittags 12 Uhr, werden in dem Verſteigerungslokale, Kirchgaſſe 23,
1 Bett, 2 Kommoden, 1 Kleiderſchrank, 1 Nachttiſch, 1 Spiegel, 140 gr. Badeſchwämme und 300 Beſenſtiele
öffentlich zwangsweiſe gegen Barzahlung verſteigert.
Wiesbaden, den 29. Auguſt 1905. 5763
Salm, Gerichtsvollzieher.

Große

Mobiliar-Verſteigerung.

Donnerſtag, den 1. September cr, vormittags 9 und nachmittags 2½ Uhr anfangend, verſteigere ich im Auftrage wegen Abreiſe und die mir übergebenen folgenden Mobilien öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Verſteigerungslokal

12 Moritzſtraße 12 dahier,

als: 1 hochfeine eich. Peluche-Garnitur (geſchnitzt), beſt. aus Sopha, 2 Seſſeln und 6 Stühlen, 1 Kameltaſchen-Garnitur, beſt. aus Sopha und 2 Seſſeln, 2 einzelne Diwans m. Moquetbezug, 1 geſchn. Nußb.-Peluche-Garnitur (1 Sopha u. 4 Stühle), 1 Schlafdiwan m. Bett-Einrichtung, 2 Ottomanen m. Decken, einzelne Sophas, Seſſel und Stühle, 4 franzöſiſche Betten, 2 Fremden- u. 2 Geſindebetten, 1 komplettes Nußb.-Schlafzimmer, beſt. aus 2 hochhäupt. Betten, 1 Spiegelſchrk., 1 Waſchtoilette, 2 Nachttiſche m. weiß. Marmor, 2 Stühle, 2 Handtuchh., 1 Nußb.-Bücherſchr., 1 Spiegelſchrk., 2 Vertikows, 4 Kommoden, 1 Nußb.-Büffet, nußb. u. tann. 1- u. 2-tür. Kleiderſchrk., Waſchkommoden und Nachttiſche mit und ohne Marmor, ovale, runde u. □ Tiſche, 2 Ausziehtiſche, 1 große Parthie verſch. Stühle, Nipptiſche, Säulen, Handtuch- und Garderobenhalter, Lüſter, Lampen, Bilder, Teppiche, Vorlagen, eine große Parthie Bettwäſche, Portieren, Vorhänge, Herrenkleider (darunter feiner Gehrock-Anzug), Damenkleider, 1 Nußb.-Spiegel mit Trumeau, verſchiedene andere Spiegel, 2 antike Kommoden, 2 Küchenſchränke, Anrichten, Reale, Vorrathsſchrank, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeſchirr und noch Verſchiedenes mehr.

Beſichtigung gern geſtattet. 5754

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.
Geſchäftslokal: 12 Moritzſtraße 12.

Wörthſtraße 20, H., 2 ſch., ganz neue 2-Zimmer-Wohnungen an kinderloſe Leute ſof. o. ſp. zu verm. Näh. Vdh., 2. St. 5739

Kaiſer Friedrich-Ring 45, Hth., 1. St., 3 Zim. und Küche per ſofort. 5742

Bleichſtraße 35, Vdh., 2 St., l. erh. 2 junge anſtändige Leute ſchönes Logis. 5738

Luiſenſtr. 14, Hth., Part. erh. reinl. Arb. Koſt u. Logis. 5753

Gepflückte Frühäpfel zu 10 und 12 Pfg., gepflückte **Frühbirnen** 5 und 7 Pfg. Bei Mehrabnahme billiger. 5755

Fritz Weck,
Frankenſtr. 4. Frankenſtr. 4.

Kinderwagen u. 1 Liegewagen, auch 2-ſitzig zu machen, 1 Waſchmaſchine, 2 woll. Bett- und dito Tiſchdecken billig zu verkaufen Lehrſtr. 5, Part. 5748

Kinderw. mit Gummir. billig z. verkaufen 5747
Dotzheimerſtr. 38, Hth., 3. St.

Hellmundſtr. 33, eine leere Manſarde zu verm. 5730

Laden- und Schaufenſter-Einrichtung, Reale, mit großen und kleinen Schubladen, offene Reale, 2 Glasſchränke, 2 Comptoirpulte, Erkergeſtelle mit Glasplatten, größere und kleinere Glas-Ausſtellcylinder, Salatöl- u. Petroleum-Meß-Apparate u. dergl. billig zu verkaufen Ausverkauf Schild, Langgaſſe 3. 5746

Knabenrad mit Freil. und ein Herrenrad, n. gut erh., bill. zu verk. Nauentalerſtr. 7, P., r. 5761

Ein eiſ. Kinderbett zu kaufen geſ. Lehrſtr. 5, P. 5749

Schreiber-Lehrling

mit guter Schulbildung für ſofort geſucht. 5768
Meldung: Nikolasſtr. 12, P.
Bureau
Dr. Romeiss & Kühne.

Junger, wachſamer, ſchwarzer Spitz (Rüde) billigſt abzugeben 5715
Herderſtr. 9, 3.

Taſchendivan u. 2 Seſſel ſehr billig zu verk. Jahnſtraße 5, Part. 5722

Möbl. Zimmer ſof. od. ſpäter zu vermiethen Göbenſtr. 5, Mittelbau. 5723

Kieferne Rahmen,
3,00 m lg. 7/9 ſtark, bill. abzug.
Fr. Nortmann, 5731
Dotzheimerſtr. 85, Zimmerplatz.

Frau ſucht Kontor oder Laden zu putzen 6731
Karlſtraße 28, Mtlb., Part.

Fäſſer,
z. Krautſtändern, i. all. Größen zu haben. 5750
Weinhandlung, Friedrichſtr. 48.

Lehrmädchen
für Putz f. Frau **H. Ufinger,** Bahnhofſtr. 16. 5757

Frühäpfel, geſ., dicke, pro Pfd. 12 Pfg., im Ctr. billiger, ſowie Bergamott-Birnen, zu haben Schwalbacherſtr. 47, 1. 5737

Pferd, 9jährig, f. jed. Gebrauch, zu verkaufen 5736
Schwalbacherſtr. 47, 1.

Hellmundſtraße 54, Seitenbau, 2. St., erh. anſtändiger Mann Logis. 5740

Ein echter Pinſcherhund billig zu verk. Näh. im Reſtaurant „Sedan“, Sedanplatz. 5731

Wirrhaare w. angekauft Schwalbacherſtr. 25. 5767

Suche braves, fleißiges
Mädchen
für Anfang September 6760
Bülowſtr. 2, Laden.

Karlſtr. 3, 2., ſch. Logis für beſſ. Arbeiter zu vm. 5758

Beſſ. Arbeiter finden ſch. Logis Hellmundſtr. 27, H., 1. l. 5702

Für mein neues Geſchäftshaus geſucht 5769

20 Hausburſchen und Laufburſchen.

Nur gut empfohlene Leute wollen ſich melden. Sprechſtunden von 8—10 und 4—6 Uhr.
Julius Bormass.

Moritzſtr. 8, H., eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder ſpäter an ruhige Familie zu verm.
Näh. Vdh. 1 Tr. 5719

Freundl. möbl. Zimmer per ſofort zu verm. 5770
Roonſtr. 8, P., rechts.

Großer

Emaillewaren-Verkauf.

Von **Dienſtag, den 30. Auguſt bis Montag, den 5. September, abends,** verkaufe ich nochmals **Friedrichſtraße 47,** nahe der Schwalbacherſtraße, **einen Waggon emaillirter Haus- und Küchengeräte** in bekannter Güte und zu bekannt billigen Preiſen. 5745

Frau Hermann Butroni
aus Wetzlar.

Ich verkaufe

infolge vorteilhaften Abschlusses meine vorzüglich bewährten Qualitäten bester Krefelder

Strickwolle

noch **zu sehr billigen Preisen,** und zwar
das Lot zu **3, 4, 6, 7, 8** Pfg. } und
das Pfd. **1.50, 1.90, 2.90, 3.30, 3.80** } höher
in vielen Farben und Stärken vorrätig.

Rockwolle,

das Lot **7** u. **9** Pfg., das Pfd. Mk. **3.30** und **4.30.**

L. Schwenck, Mühlgasse 9|13
Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus.
5511

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung **auf verschiedenen Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Großer Schluß-Ausverkauf!

meiner ſämtlichen Juwelen, Gold- und Silberwaren

mit 40%.

Schluss des Geschäftes am 15. September.

Louis Stemmler, *Juwelier.*

Langgasse 56.

5260

Reichshallen-Theater.

Dir.: **H. Mayer.**

Stiftstrasse 16.

Ab 1. September:

Grosses weltstädt.

Attractions-Programm

bei volksthümlichen Eintrittspreisen. 5725

U. A.:

Die grösste Attraction der Gegenwart:

?? BISERTO ??

Schnellmaler unter Wasser.

Professor ROBERTS,

Deutschlands bester Illusionist.

Erstes Debüt des

!! Herrn Hermann Kunz !!

langjähr. Mitglied am hies. Residenztheater.

Sedanfeier in Wiesbaden 1904.

Feſtordnung:

I. Vorfeier am 1. September:

Abends 6 Uhr: **Niederlegen von Lorbeerkränzen** an den beiden Kriegerdenkmälern auf dem alten Friedhof und im Nerotal. Zuſammenkunft dazu 10 Minuten vorher am Portal des alten Friedhofs.

Abends 7 Uhr: **Glockengeläute.**

Abends 9 Uhr: **Gemeinſamer Feſtkommers** der Krieger- und Militärvereine, des Kreiskriegerverbandes Wiesbaden-Stadt **in der Turnhalle** Hellmundſtraße 25.

II. Hauptfeier am 2. September:

Morgens 6 Uhr: **Glockengeläute** und **Choral** auf der Plattform der Marktkirche.

Nachmittags 2½ Uhr: **Feſtzug** der Krieger- und Militärvereine des Kreisverbandes (Stadt) vom Schloßplatze aus durch die Große Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Eliſabethenſtraße und das Nerotal nach dem Feſtplatz „Unter den Eichen", bezw. den Reſtaurationslokalen beider Schützenhallen.

Auf dem Feſtplatz: Konzert und Volksſpiele, ſowie bei Eintritt der Dunkelheit bengaliſche Beleuchtung, demnächſt Tanzvergnügen.

Abends etwa 11 Uhr: Schluß der Feier in den beiden bezeichneten Lokalen.

Indem wir vorſtehende Feſtordnung zur allgemeinen Kenntnis bringen, laden wir ſämtliche Militär- u. Civilbehörden, die Krieger- und Militärvereine, ſowie die ſonſtigen Vereine und die Einwohnerſchaft Wiesbadens zu recht reger Beteiligung an den einzelnen Veranſtaltungen dieſer Feier ergebenſt ein und bitten, die Häuſer mit Fahnen ꝛc. ſchmücken zu wollen. 5721

Der Kriegerverein „Germania-Allemannia". E. V.

Für denſelben:

Emil Rumpf, 1. Vorſitzender.

Buxtehude. Maler-schule.

Wieder gr. gold. u. silb. Med. Grösste Schule für Dek.-Maler. Prosp. d. Dir. Eisenweg. 1054/251

Jüngerer Herr

ſucht Anfang September, auf ca. acht Tage, hübſch möblirtes Zimmer, der freundl. Anſchluß, zwecks Ausflüge erwünſcht. Gefl. Offert. befördert die Exped. d. Bl. unter **V. E. 1722.** 1722

Doppel-Leitern

für das Baugewerbe etc.

„3 Jahre Garantie"

offerirt die Fabrik:

Chr. Mezger & Sohn, Wiesbaden

Pa. Zeugnisse.

Bitte

verſuchen Sie gefl. die rechte **Steckenpferd-Carbol-Teerſchwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** 1154

Es iſt die beſte Seife geg. alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausſchläge,** wie **Miteſſer, Geſichtspickel, Puſteln, Finnen Hautröte, Blütchen** ꝛc. à St 50 Pf. bei:

Otto Lilie, Drog., Moritzſtr. 12,
Joh. B. Willms, Michelsberg 32.
Robert Sauter, Oranienſtr. 50.
C. Portzehl, Rheinſtraße 55.
A. Berling, Drogerie
Ernſt Kocks, Sedanplatz 1.
Otto Schandua, Albrechtſtr. 39.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk. 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 nur in Original-Packungen.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Holzrouleaux

für Schaufenſter, Wintergärten ꝛc.,

Jalousien, Rollschutzwände,

empfiehlt zu Fabrikpreiſen

Carl Förſtchen, Dekorateur

Steingaſſe 34. 4851

Dampfſchifffahrt

Auguſt Waldmann,

im Anſchluſſe an die Wiesbadener Straßenbahn.

Fahrplan ab 1. Mai 1904

Biebrich-Mainz.

Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca halbſtündlich.

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiſerſtraße—Hauptbahnhof 5 Minuten ſpäter.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiſerſtraße—Hauptbahnhof 15 Minuten ſpäter, Nur Sonn- u. Feiertags.

Extraboote für Geſellſchaften. Abonnements.

Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Reſtaurant Alte Adolfshöhe.

Dienstag, den 30. August, nur bei günſtiger Witterung:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle der **Königl. Unteroffizier-Schule** zu **Biebrich**, unter Leitung des Herrn Kapellmeiſters **Schwirnemann.**

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm. 5730

Es ladet höfl. ein **J. Pauly.**

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Morgen Dienstag Abend:

Militär-Konzert

der Kapelle des Inf.-Rgts. No. 118

aus Mainz. 5729

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in ſämtlichen **Kasten- und Polstermöbeln,** nur prima Arbeit, unter weitgehendſter Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt. 5762

Hochachtend

Anton Maurer, Möbelſchreinerei, Sedanplatz 7.

Mobiliar-Verſteigerung.

Nächſten Dienſtag den 30 Auguſt, vorm. 10 Uhr anfangend, verſteigere ich zu Folge Auftrags, wegen Aufgabe einer Penſion, im Hauſe

Bleichſtraße 5

das ſehr gut erhaltene Mobiliar, als:

1 Nußb.-Büffet, 1 Herrenſchreibtiſch, 1 helle Schlafzimmer-Einrichtung, beſt. aus 2 Betten, 1 Spiegelſchrank, Waſchtoilette, 2 Nachttiſchen, Handtuchhalter, verſch. pol. Nußb.-Betten, Waſchkommoden, Waſchconſolen, Nachttiſche, 1 Garnitur, Sopha, 2 Seſſel, 1 Kameltaſchenſopha, Tiſche, Stühle, eiſ. Bettſtelle, 1 Ottomane, Handtuchhalter, Teppiche, Deckbetten, Kiſſen, Pfeilerſpiegel, andere Spiegel, Kleiderhalter, 1- u. 2-th. Kleiderſchränke und viele hier nicht benannte Gegenſtände

öffentlich meiſtbietend gegen Baarzahlung.

Beſichtigung 2 Stunden vor Beginn der Verſteigerung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator.

5718 Schwalbacherſtraße Nr. 11, 1. St.

Schluß Ende September!

Sämmtliche Herren-, Damen- und Kinder-Sommer und Winter-**Schuhwaaren** werden zu den billigſten Preiſen ausverkauft. 5764

Nur { **Mainzer Schuhbazar.**

Goldgaſſe 17.

Amts Blatt der Stadt Wiesbaden.

Erſcheint täglich. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanſtalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geſchäftsſtelle: Mauritiusſtraße 8.

Nr. 202. Dienſtag, den 30. Auguſt 1904. 19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Im Hauſe **Roonſtraße Nr. 3, links, 1. Stock,** iſt **eine Wohnung,** beſtehend aus **vier Zimmern, Küche, Speiſekammer, Badekabinet, 1 Manſarde** und **2 Keller, zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.**

Nähere Auskunft wird im Hauſe, Roonſtraße Nr. 3, rechts, im erſten Stock, vormittags zwiſchen 10 und 12 Uhr, oder im Rathauſe, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienſtſtunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Auguſt 1904.

5251 **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Auguſt d. Js., nachmittags, ſoll an der Sonnenberger- und Tennelbachſtraße der Ertrag von **10 Apfel-, 6 Birnbäumen, 1 Nußbaum** und einer Anzahl **Zwetſchenbäumchen** an Ort und Stelle öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden.

Zuſammenkunft nachmittags 4½ Uhr bei der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904.

5658 **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Auguſt d. Js., nachmittags, ſoll in dem Garten des früheren „Paulinenſchlößchens" der Ertrag von **zwei Birnbäumen** öffentlich meiſtbietend gegen Barzahlung verſteigert werden.

Zuſammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hauſe Sonnenbergerſtraße Nr. 3.

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904.

5567 **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Weibliche Perſonen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden erſucht, ſich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magiſtrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Liſte der ſtimmberechtigten Bürger in hieſiger Stadt liegt vom 15. bis 30. Auguſt im Rathaus, Zimmer Nr. 6, zur Einſicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieſer Zeit von jedem Stimmberechtigten Einſpruch gegen die Richtigkeit derſelben bei dem Magiſtrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. Auguſt 1904.

5011 **Der Magiſtrat.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der ſtädtiſchen Krankenwagen im allgemeinen ſanitären Intereſſe herbeizuführen, hat der Magiſtrat beſchloſſen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifſätze eintreten zu laſſen.

Es ſollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklaſſe = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anſpannen bis zum Ausſpannen. Eine längere Inanſpruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klaſſen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterperſonal wird ebenfalls beſonders in Rechnung geſtellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklaſſe mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklaſſe mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen ſtehen auf dem Terrain des ſtädtiſchen Krankenhauſes und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche
Sprechſtunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im ſtädt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samſtag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechſtunde für unbemittelte Lungenkranke ſtatt (ärztl. Unterſuchung und Beratung, Einweiſung in die Heilſtätte, Unterſuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Stakerarbeiten** im Neubau der **Oberrealſchule** am Zietenring zu Wiesbaden ſoll im Wege der öffentlichen Ausſchreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienſtſtunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichſtraße No. 15, Zimmer 9, eingeſehen, die Angebotsunterlagen, ausſchließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 2. September d. Js. bezogen werden.

Verſchloſſene und mit der Aufſchrift **„H. A. 91"** verſehene Angebote ſind ſpäteſtens bis

Samſtag, den 3. September 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erſcheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeſchriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berückſichtigt.

Zuſchlagsfriſt: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. Auguſt 1904.

5618 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von **1500 lfd. m Bordſteinen** aus Baſaltlava, Profil 21/30, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden ſoll im Wege der öffentlichen Ausſchreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienſtſtunden im Rathauſe, Zimmer Nr. 53, eingeſehen, auch von dort gegen Barzahlung oder beſtellgeldfreie Einſendung von 1 Mk. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verſchloſſene und mit der Aufſchrift **„Baſaltlava"** verſehene Angebote ſind ſpäteſtens bis

Donnerſtag, den 15. September 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erſcheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeſchriebenen und in allen Teilen ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berückſichtigt.

Zuſchlagsfriſt: 5 Wochen. 5659

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Treppenpodeſte aus Beton** und der **Zement-, Asphalt- u. Terrazzo-Fußböden** für den Neubau der **Gutenbergſchule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, ſoll im Wege der öffentlichen Ausſchreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienſtſtunden im ſtädt. Verwaltungsgebäude, Friedrichſtraße No. 15, Zimmer No. 9, eingeſehen, die Verdingungsunterlagen, ausſchließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder beſtellgeldfreie Einſendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 2. September d. Js. bezogen werden.

Verſchloſſene und mit der Aufſchrift **„H. A. 89"** verſehene Angebote ſind ſpäteſtens bis

Samſtag, den 3. September 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erſcheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeſchriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berückſichtigt.

Zuſchlagsfriſt: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Auguſt 1904.

5370 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 29. Auguſt cr., abends 6½ Uhr, findet eine Uebung der

Feuerhahnen-Abteilung II

an den Remiſen ſtatt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erſcheinen erwartet.

Wiesbaden, den 26. Auguſt 1904.

5604 **Die Branddirektion.**

Bekanntmachung.

Die **ſtädtiſche Feuerwache,** Neugaſſe Nr. 6 iſt jetzt unter **2995** an das **Fernſprechamt** dahier angeſchloſſen, ſodaß von **jedem Telephon-Anſchluß** Meldungen nach der Feuerwache erſtattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Der Weg in der 8. Gewann, **Bleidenſtadterweg, Lagerb.-Nr. 8689,** zwiſchen Nr. 6684 und 6685 des Lagerbuchs ſoll **eingezogen** werden.

Dieſes Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuſtändigkeitsgeſetzes vom 1. Auguſt 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **4. Auguſt d. Js.** beginnenden Friſt von **4 Wochen** bei dem Magiſtrate ſchriftlich einzureichen, oder im Rathauſe, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären ſind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einſicht aus.

Wiesbaden, den 1. Auguſt 1904.

4506 Der Oberbürgermeiſter.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.
Mittwoch, den 31. August 1904, ab **8 Uhr Abends**
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

DOPPEL-KONZERT:
Niederländisches National-Konzert
des
städtischen Kur-Orchesters
anlässlich des Geburtstages I. Maj. der Königin Wilhelmina der Niederlande
und
Militär-Konzert.

Illumination des Kurparks.
GROSSES FEUERWERK
(Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden)
PROGRAMM.

1. Knall-Raketen
2. Königin-Raketen } als Signal.
3. Bombe mit Goldregen.
4. Brillant-Bombe.
5. Zwei Brillantlichtersonnen mit wechselndem Feuer- u. bunter Lichtergarnierung.
6. Raketen mit Schwärmern.
7. Bombe mit Teufels-Pfeifen.
8. Verwandlungsbombe, zweifach.
9. Die Initialen I. Maj. der Königin Wilhelmina der Niederlande in Brillantlichterfeuer mit Leuchtkugeln und Raketenbouquet in den niederländischen Farben.
10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
11. Iris-Bombe.
12. Bombe mit Kometen.
13. Auf vielseitigen Wunsch: „Das Schnauferl" (Automobil) in Brillantlichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseile.
14. Raketen mit Pfeifen.
15. Schwärmerbombe.
16. Polypen-Bombe.
17. Brillant-Tourbillons.
18. „Die Brillantine", Pracht-Rosettenstück aus stehenden und drehenden Brillant- und Farbenbrändern.
19. Raketen verschiedener Versetzung.
20. Bombe mit Brillantschwärmern.
21. Verwandlungsbombe, dreifach, blau, weiss, rot.
22. „Der Eiffelthurm", 15 Meter hoch. Grosses Dekorationsstück in Brillantlichterfeuer.
23. Raketen mit Silbersternen.
24. Perlschwärmerbombe
25. Meteorbombe.
26. Riesen-Fronte, bestehend aus 3 Kaskaden, 2 Fächern und 1 Chromatrop in Brillantfeuer mit Farben- und buntem Leuchtkugelspiel.
27. Raketen mit Perlregen.
28. Bombe mit violetten Leuchtkugeln.
29. Brillant-Bombe.
30. „Vor Port Arthur". Ein Torpedoboot bringt ein mit Kontrebande beladenes Segelschiff auf. Schnellfeuergeschütz, Maschinengewehr und Oberwasserlancierrohr des Torpedobootes kommen in volle Tätigkeit und speien einen Hagel von Geschossen aller Art aus. Eine gewaltige Torpedo-Explosion bringt das Segelschiff zum Sinken.
31. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.
32. Riesen-Wasser-Pot-à-feu.
33. Raketen mit langschwebenden Sternen und Guirlanden.
34. Riesenpolypen-Bombe.
35. Brillant-Bombe mit Chrysanthemen.
36. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
37. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu bei lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel
38. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die **Wege** um den **grossen Weiher** sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks **abgeschlossen.**
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: 1 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.
Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.
Bei ungeeigneter Witterung findet **Niederländisches National-Konzert** im grossen Saale statt.
Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der nachſtehende Auszug aus dem neu erlaſſenen rumäniſchen Reglement für den Polizeidienſt an den Grenzübergangspunkten, in den Häfen und auf den Bahnhöfen vom 31. März d. J. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reglement
für den Polizeidienſt an den Grenzpunkten in den Häfen und auf den Bahnhöfen vom 31. März/13. April 1904.

Kapitel II.

Die ſpezielle Grenzpolizei.

§ 1. Eingangskontrolle.

Art. 10. Kein fremder Reiſender darf in das Land eintreten, der nicht einen ordnungsmäßigen von dem Rumäniſchen Konſul oder diplomatiſchen Vertreter des Ortes, von wo der Reiſende iſt, oder von wo er den Paß erhalten hat, viſierten Paß oder ein ſolches Reiſedokument beſitzt.

Der Eintritt in das Land wird indeſſen, ohne daß ihre Päſſe oder Reiſedokumente das obige Viſum tragen, geſtattet:

1. Ausländern, welche aus einer Ortſchaft kommen, wo ein Rumäniſcher Konſul oder diplomatiſcher Vertreter nicht iſt;
2. den Untertanen der Staaten, mit welchen Rumänien Konventionen oder ſpezielle Uebereinkommen in dieſer Beziehung hat;
3. den nahe der Grenze wohnenden Unterthanen der Grenzſtaaten, welche gemäß den beſtehenden oder abzuſchließenden Konventionen ermächtigt ſind, mit Billets für kurze Zeit oder in den Konventionen beſonders vorgeſehenen Zertifikate in Land einzutreten;
4. den diplomatiſchen und konſulariſchen Repräſentanten, den Legationsſekretären und Attachés, wie auch ihrem Amtsperſonal, den von ihrer Regierung mit ſpeziellen Miſſionen betrauten Perſonen und den beſonderen diplomatiſchen Kurieren auf Grund der Gegenſeitigkeit;
5. den Ausländern, welche erklären, daß ſie ſich im Lande nicht aufhalten, ſondern direkt von einem zum anderen Grenzpunkte gehen; in dieſem Falle ſetzt der Polizeioffizier des Eingangspunktes auf die Reiſedokumente das Viſa, daß ſie nur für den Tranſit gut ſind;
6. den in Rumänien wohnhaften Ausländern, wenn ſie von einem Hafen zum anderen fahren, ſofern ſie dem Polizei-Offizier im Einſchiffungshafen ihre Reiſedokumente vorlegen, damit er darauf das Viſa für die Einſchiffung und die Befreiung vom Viſa ſetze;
7. den in Rumänien wohnenden Ausländern, wenn ſie das Land für eine Zeit nicht über drei Tage verlaſſen, ſofern ſie bei dem Austritt aus dem Lande ſich bei dem Polizeioffizier des Uebergangspunktes einfinden, damit er auf die Reiſedokumente das Viſa für die Befreiung ſetze.

Der obige Zeitraum wird für drei freie Tage berechnet.

8. Den in Rumänien wohnhaften Ausländern, wenn ſie das Land kraft eines Paſſes oder Reiſedokuments verlaſſen, das von dem diplomatiſchen oder konſulariſchen Vertreter ihres Staates in Rumänien ausgeſtellt iſt, wenn ſie ſich vor der Abfahrt in Bukareſt und Jaſſi auf der Polizeipräfektur, im übrigen auf den reſpektiven Bezirkspräfekturen, einfinden, damit ihnen auf das Reiſebillet das Viſum geſetzt werde, daß es gut für die Hin- und Rückfahrt iſt";
9. jedem Reiſenden, welcher von dem Miniſterium des Innern von der Formalität des Viſa befreit wird.

Art. 11. Der Eintritt in das Land iſt Ausländern verboten, ſelbſt wenn ſie ordnungsmäßig viſierte Reiſedokumente haben:

1. wenn ſie aus Rumänien auf adminiſtrativem Wege oder durch gerichtliches Urtheil ausgewieſen wurden, ſo lange die Strafe nicht aufgehoben wird;
2. Irrſinnigen, welche nicht von jemand anderem begleitet werden;
3. wenn ihnen der Eintritt in das Land von der Regierung als Sicherheitsmaßregel unterſagt worden iſt;
4. wenn die Rede von dem Eintritt ausländiſcher Arbeiter in Gruppen iſt und dieſe nicht die beſondere Autoriſation von dem Miniſterium des Innern laut den feſtgeſetzten Vorſchriften erhalten haben;
5. den Vagabunden und im allgemeinen allen Individuen, welche gleich von ihrer Ankunft an der öffentlichen Mildthätigkeit anheimfallen müßten.

Art. 12. Den Individuen, welche die Erlaubniß zum Eintritt in das Land unter der Angabe nachſuchen daß ſie das Land im Beſitze eines rumäniſchen Paſſes verlaſſen hätten, den ſie nicht mehr haben, oder wenn die Gültigkeitsdauer des Paſſes abgelaufen iſt, wird der Uebertritt ohne ſpezielle Zuſtimmung des Miniſteriums des Innern nicht geſtattet werden.

Art. 13. Das Miniſterium des Innern kann, wenn es dies für gut befindet, ausländiſchen Reiſenden der Eintritt in das Land auch dann geſtatten, wenn ſie nicht Reiſedokumente beſitzen.

Die Polizeichefs an den Punkten Barbujeni, Caineni, Conſtanza, Giurgio, Predeal, Ungheni, Verciorova, wie auch die an den anderen Punkten, denen der Miniſter des Innern dafür eine ſpezielle Ermächtigung geben wird, können auf ihre Verantwortung den Eintritt in das Land ohne Reiſepapiere ausländiſchen Perſonen geſtatten, von welchen ihnen perſönlich bekannt iſt, daß ſie in ihrem Lande ein hohes Amt bekleiden oder eine hohe Würde haben, wie auch der in Art. 10, Alinea 4, angegebenen Kategorie von Reiſenden. In dieſen Fällen ſind ſie aber verpflichtet, das Miniſterium telegraphiſch zu verſtändigen.

Art. 14. Wenn der Paß oder das Reiſedokument in Ordnung iſt und der ausländiſche Reiſende nicht zu denen gehört, welchen der Eintritt verboten iſt, ſoll der Polizeioffizier des Punktes dem Reiſenden den Eintritt in das Land geſtatten, nachdem er das Reiſepapier in ein beſonderes Regiſter verzeichnet und auf demſelben das Eintrittsviſa vermerkt hat, das die Eintragungsnummer trägt.

Art. 15. Die Entbindung von der Formalität des Viſums für die ausländiſchen Reiſepapiere befreit den ausländiſchen Reiſenden auch von der Zahlung der Viſagebühr. Diejenigen aber, welche ſich in den in Art. 10. Al. 1, 2 und 9 vorgeſehenen Fällen befinden — ausgenommen, wo Konventionen und ſpezielle Abkommen mit ausländiſchen Staaten in Betracht kommen — ſind verhalten, die Viſagebühr zu bezahlen, welche von ihnen beim Eintritt in das Land erhoben wird.

Die Viſagebühr beträgt 5 Lei für jeden Paß; für ausländiſche Arbeiter, denen der Eintritt in Gruppen geſtattet iſt, iſt die Gebühr 2 Lei.

Für die erhobene Gebühr ſtellt der Polizeioffizier eine Quittung aus einem beſonderen Regiſter à ſouche aus und verzeichnet auf dem Reiſedokument die Nummer der Quittung, unter welcher er die Gebühr erhoben hat.

Die erhobenen Gebühren ſind alle 10 Tage an das Zollamt des Punktes abzuführen.

Art. 16. Die Ausweiſe der rumäniſchen Reiſenden ſind bei dem Eintritt in das Land gleich wie der Ausländer zu viſiren.

Den rumäniſchen Reiſenden wird jedoch der Eintritt in das Land auch dann geſtattet, wenn die Gültigkeitsdauer ihrer Reiſepapiere abgelaufen iſt. Kehren ſie ins Land ohne Paß zurück, ſo wird ihnen der Eintritt geſtattet, wenn der Polizeioffizier aus anderen Akten, welche jene Reiſenden beſitzen, oder aus der Zeugenſchaft eines anderen ihm bekannten und im Beſitze gültiger Reiſepapiere befindlichen rumäniſchen Reiſenden ſich davon überzeugen kann, daß ſie tatſächlich Rumänen ſind; wenn ſolche Reiſende verdächtig erſcheinen, und der Polizeioffizier nicht alsbald ſichere Informationen über ſie erlangen kann, ſo unterſagt er ihnen den Eintritt, bis er die Information aus dem Wohnorte derſelben in Rumänien eingeholt hat.

Abgelaufene Reiſepapiere werden von dem Polizeioffizier des Ortes annullirt, damit ſie nicht mehr zu einer anderen Reiſe benutzt werden können und dann den Berechtigten zurückgeſtellt.

Art. 17. Täglich mit der letzten Poſt überſendet der Polizei-Chef des Punktes dem Miniſterium des Innern nach einem beſonderen Formular eine Liſte aller im Laufe des Tages ins Land eingetretenen ausländiſchen Reiſenden.

Art. 18. Wenn beim Eintritt ein ausländiſcher Reiſender verdächtig erſcheint und dafür ſchwere Indizien vorliegen, ſo ſignaliſirt der Polizei-Chef des Punktes ihn telegraphiſch oder telephoniſch ſowohl dem Polizei-Chef des Ortes, wohin der Reiſende zu gehen erklärt, wie auch dem Miniſterium des Innern.

Zu gleicher Zeit ſignaliſirt er die verdächtige Perſon, wenn ſie mit der Bahn fährt, dem Zugführer, welcher ſeinerſeits den Polizei-Chef des Bahnhofes, wo dieſelbe ausſteigt, aviſiert und dieſer wieder den Chef der Ortspolizei.

Art. 19. Bedient ſich der verdächtige Reiſende anderer Transportmittel, ſo ſoll der Polizei-Offizier des Punktes alle Maßregeln ergreifen, um nicht die Spur zu verlieren, ja ihn ſelbſt unter gleichzeitiger Benachrichtigung des Miniſteriums zurückhalten.

§ 2. Ausgangs-Kontrolle.

Art. 19. Die Papiere des aus dem Lande gehenden Reiſenden, ob es Rumänen oder Ausländer ſind, ſind zu viſieren und in ein beſonderes Regiſter ſummariſch einzutragen.

Art. 20. Die rumäniſchen Untertanen, die an einem nicht mehr als 25 Kilometer von der Grenze entfernten Ort wohnen, können von dem Polizei-Chef des betreffenden Punktes ein von dem Ausſtellungstage ab längſtens für fünf Tage giltiges Uebergangs-Billet erhalten. Dieſe Entfernung kann nötigenfalls von dem Miniſterium des Innern nach Einvernehmen mit dem des Aeußeren und der Finanzen abgeändert werden.

Die Uebergangsbillets werden aus einem Regiſter à ſouche erteilt, nachdem der Anſuchende bewieſen hat, daß er tatſächlich in der angegebenen Zone wohnt. Der Beweis kann durch ein von der Ortspolizei oder Gemeindebehörde ausgeſtelltes Identitätsbillet oder durch andere von dieſen Behörden ausgeſtellte Akte geführt werden. Von dem Billet oder dem Akte, auf Grund deſſen das Uebertrittsbillet ausgeſtellt wurde, wird auf letzteren Bezug genommen.

Auf ein und demſelben Uebergangsbillet können nur das Familienoberhaupt mit der Ehefrau und ihren Kindern, wenn die letzteren minderjährig ſind, figuriren.

Art. 21. Reiſende, welche von den Behörden wegen irgend einer Schuld verfolgt werden, oder die ſignaliſirt wurden, daß man ihnen den Uebertritt nicht geſtatte, wird der Austritt aus dem Lande ſelbſt dann nicht geſtattet, wenn ſie auch ordnungsmäßige Reiſepapiere haben.

Art. 22. Am 1. Tage jeden Monats ſollen die Polizei-Chefs der Grenzübergangspunkte dem Miniſterium eine Statiſtik nach Nationalitäten über die Zahl der aus dem Lande im Laufe des vergangenen Monats austretenden Reiſenden vorlegen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1904. 5055

Der Regierungs-Präſident.
J. V.: Pfeffer von Salomon.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 28. Juli 1904.

Der Polizei-Präſident.
v. Schenck.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 31. Auguſt d. Js., nachmittags 3 Uhr, werden die Plätze zum Aufſtellen von **Caruſſells, Schieß-, Schau- und Zuckerbuden u. dgl.** für die diesjährige Kirchweihe, welche am 18., 19. u. 25. September abgehalten wird, öffentlich an Ort und Stelle, gegen gleich bare Zahlung verſteigert. 1719

Schierſtein, 18. Auguſt 1904.

Der Bürgermeiſter:
Lehr.

Bekanntmachung.

Am **Dienſtag, den 30. und Mittwoch, den 31. Aug. cr., jedesmal vormittags 10 Uhr** beginnend, verſteigere ich im Saale der Reſtauration **„Deutſcher Hof", Goldgaſſe 2a** dahier, zwangsweiſe gegen Barzahlung:

1 Klavier, 2 wertvolle chineſ. Schränke, mehrere Böcke u. kleine Tiſche, 1 Büffet, eichen, 1 Schreibtiſch, 1 Sopha, 4 Seſſel, verſch. Hocker, 1 Chaiſelongue, 1 Geldſchrank, 1 Spiegel, 2 Wäſche- und 1 Kleiderſchrank, 1 Ausziehtiſch, circa 2 Dtz. Rohrſtühle in Eichen und Nußbaum, 1 Flurtoilette, 1 Pfeilerſpiegel mit Trumeaux, 1 vollſtändiges Bett, 1 Waſchkommode, verſch. Nipp und Ziertiſche in Eiſen und Rohr, mehrere Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Oelgemälde, 1 Partie Aquarellbilder, Kupferſtiche etc. mit und ohne Rahmen, 1 Fahrrad, 3 Pflanzenalbums, eine große Partie Porzellan, als:

Eß-, Kaffee- und Theeſervice, 2 große chineſ. Vaſen, Wanddekorationen, Nipp- und Zierſachen,

Gold- und Silberſachen als: Halsketten, Armbänder, Ringe, Brochen, Medaillons, Meſſer, Löffel, Gabeln und Beſtecke,

1 Jagdgewehr, Gewehrteile, Jagdutenſilien, 1 Infanterieoffizierſäbel und dergl. mehr.

Die Möbel kommen am Dienſtag und zwar die beſſeren Sachen um 12 Uhr mittags zum Verkauf

Die Porzellan-, Gold-, Silber-, Nipp- und Zierſachen kommen am Mittwoch zum Verkauf.

Unter den Gegenſtänden befinden ſich viele wertvolle und antike Sachen.

Die Verſteigerung findet beſtimmt ſtatt.

Oetting, Gerichtsvollzieher,
Wörthſtraße 11.

5698

Grundſtück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundſtraße 51,

empfiehlt ſich bei An- und Verkauf von Häuſern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. ſ. w.

Eine ſchöne Penſions- oder **Herrſchafts-Villa**, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenſtr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Eine ſchön ausgeſt. **Villa**, Mozartſtr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obſtgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgeſt. **Haus**, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkſtatt und 3×2-Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberſchuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgeſt. **Haus**, ſüdl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr. u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 Mk. mit einem Ueberſchuß von ca. 2000 Mark zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

In einem ſehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnſt.) iſt ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obſt- und Beerenobſt angel. Grundſtück, worauf ein neues, in Blendſt. erbautes Haus mit Wirtſchaftsräumen, verſch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterhaus, Stallung u. ſ. w. ſich befindet und ſich ſeiner ſchönen Lage und Ausſicht wegen auch als Privat Beſitz eignet, für 35 000 M. m. einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Ein noch neues, ſchönes, rentabl. **Etagenhaus** m. Thorfahrt und Werkſt., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage Bad, Balkone, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für 90 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Eine **Villa** mit 10 Zim. und Zubeh., kl. Garten, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk.; ferner eine Anzahl Penſions- u. Herrſchafts-Villen mit allem Komf. ausgeſt., mit größeren und kleineren Gärten, in den verſch. Stadt- und Preislagen von 65—200 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundſtr. 51.

Ein ſchönes, rentabl. **Haus**, Höhenlage, für 83 000 Mk., Anzahlung 5—10 000 Mk., ſowie zwei **Häuſer**, weſtl. Stadtteil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaſchenbierhändler geeignet, für 98 000 und 112 000 Mk., mit einem Ueberſchuß von je 1000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Eine ſchöne **Villa** in Eltville mit cr. 80 Rth. prachtvoll angelegtem Garten für 45 000 Mk. zu verkaufen. Ferner eine neue **Villa** bei Eltville mit allem Komf. ausgeſt., mit ſchönem Garten, für 30 000 Mk., ſowie in Hochheim ein ſchöner eingez. Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher ſich auch ſeiner Lage wegen als Bauplatz verwerten läßt, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Wegzugshalber ein **Haus** in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, großem Weinkeller u. ſ. w. für 120 000 Mk. zu verkaufen. Es würde ſich dasſelbe durch Brechen von Läden für Engros Geſchäfte, großes Café, Weinhandlung u. ſ. w. ſehr rentabel machen laſſen. Alles Näh. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundſtr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnſtr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektriſches Licht, ſchöner Garten, zum Preiſe von 110,000 Mk., durch

7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnſtraße 36.

Villa Nerobergſtraße, 12 Zimmer, ſchöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, ſchöner Garten, in Nähe des Waldes, Halteſtelle der Elektr. Bahn, geſunde Lage, zum Preiſe von 60,000 Mk., durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtraße 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiſer-Friedrich-Ring, ſowie ein ſolches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erſter Hand vom Erbauer, durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerſtraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigſt durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiſer-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkoſten einen Ueberſchuß von 2000 Mk., durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock ſchöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preiſe von 38,000 Mk. durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergaſſe, rentiert Laden und Wohnung frei, durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geſchäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Manſarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für **Hotel-Reſtaurant** eingerichtet, unter günſtigen Bedingungen durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtraße 36.

Rentable Geſchäftshäuſer in allen Lagen durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtr. 36.

Kapitalien auf erſte und zweite **Hypotheken** werden ſtets nachgewieſen bei billigem Zinsfuß durch

Wilh. Schüßler, Jahnſtraße 36.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unſer Wohnungs-Anzeiger erſcheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Intereſſenten in unſerer Expedition gratis verabfolgt. Billigſte und erfolgreichſte Gelegenheit zur Vermiethung von Geſchäftslokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieſer Rubrik werden Inſerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erſcheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erſcheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inſerate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Maurer's Garten-Anlage Eltvillerstrasse.

In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

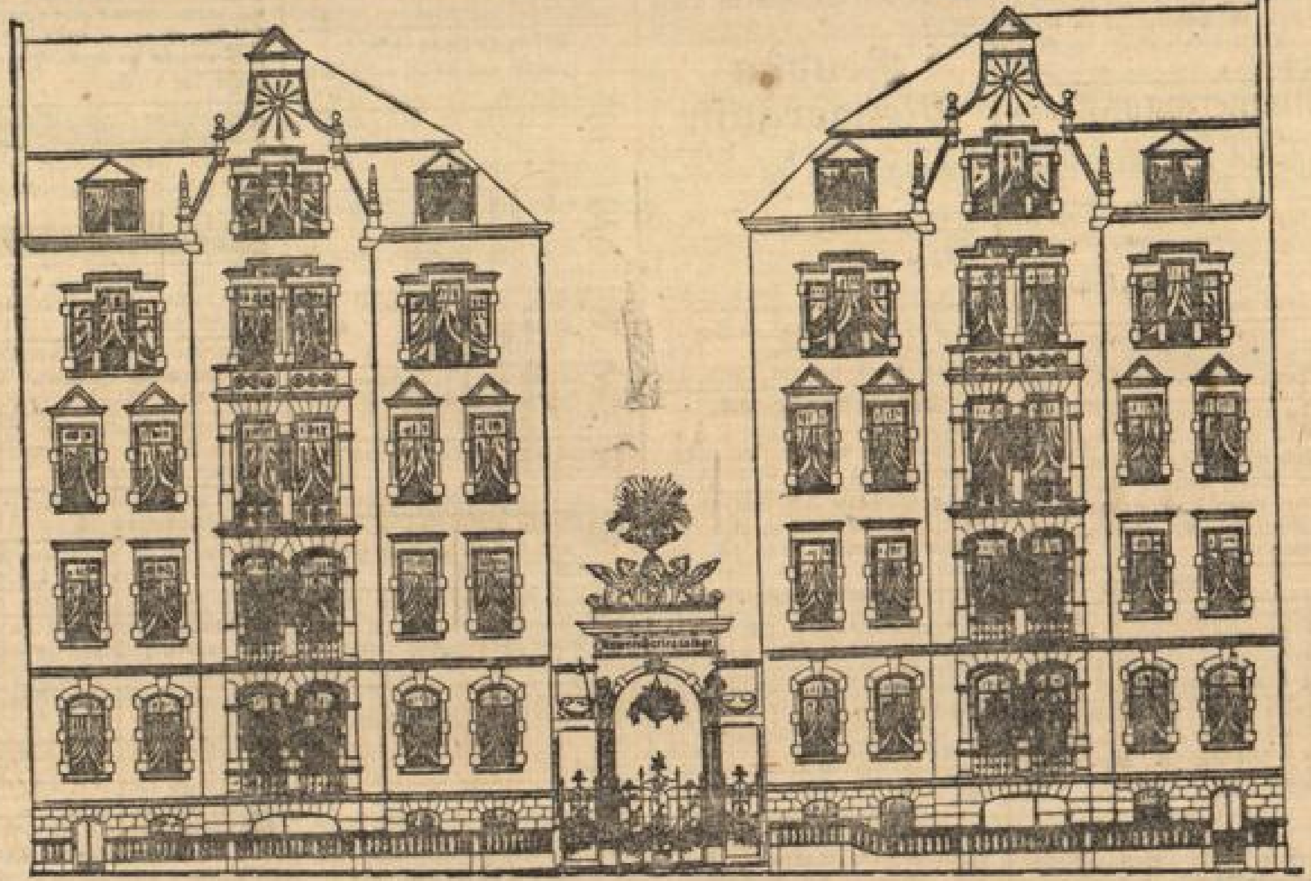
In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

Ein ſehr ſchöner

Souterrain-Laden

mit Ladenzimmer und Zubehör.



In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen. 4883

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elekt. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entſprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, ꝛc., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeſchloſſen.

Ein ſehr ſchöner

Souterrain-Laden

mit Ladenzimmer und Zubehör.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichſtraße 11. ◆ Telefon 708. 865
Koſtenfreie Beſchaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Geſuche

Zum Alleinbewohnen! Kl. **Haus,** 3—4 Zimmer und Zubehör, in hieſ. Stadt od. naher Bahnſtation zu miethen geſ. Geſl. Off. u. **R. Z. 10** an die Exp. d. Bl. erbeten. 8387

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schierſteinerſtraße 2 iſt eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh gleich od. ſpäter zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfſtraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manſarden u. Badezimmer auf ſofort od. ſpäter zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hauſe. 4063
Näh. Part. daſelbſt.

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrſchaftl. Ausſtattung, 7 große Zimmer und groß. Badezim., Balkons, Raum für Automob., Vor- u. Hintergarten, zu vermiet. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiſer-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank** u. Rheinſtr. 72, Part. 4147

Kaiſer-Friedrich-Ring 65 ſind hochherrſchaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. ſof. zu verm. Näh. daſelbſt u. Kaiſer-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Taunusſtr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, beſt. aus 7 Zim., Küche, Speiſekam, Bade-Einricht., ſämmtl. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. Zu beſichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortſ. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Emſerſtr. 37, 1., 5—6 Zimmer. Balkons, Garten, reichl. Zubehör ſof. od ſpäter zu verm. 3856

Adolfsallee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speiſek., Bad, Balk., Manſ. u. Keller, ganz neu herger. elektr. und Gasleitung per ſofort. Näh. Seitenb., 3. St., bei Hausmeiſter Ladſtätter. 9864

Eine große herrſchaftliche **6-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu verm. 4630
Goetheſtr. 5, Part.

Kaiſer-Friedrich-Ring 55, 6 Zim., 2 Manſ., Speiſekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elktr. Perſonenaufzug, zwei Stiegenhäuſer (1850—2200 Mk.), eleg. ausgeſt., zu verm. 4762

Kaiſer-Friedr.-Ring 60 ſind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht ꝛc. auf gleich oder ſpäter zu verm. Näh. 1 r. 1120

Kaiſer-Friedrich-Ring 90, zw. Moritzſtr. u. Adolfsallee gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzuſ. v. 11 bis 1 Uhr vorm u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. daſ. im 3. St. 4892

Kirchgaſſe 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermiethen. 5643
Näh. im Laden.

Luxemburgplatz 3, hochherrſch. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezim., 3 Manſardzimmer, 3 Balkons, Schiebethür., Parquet ꝛc. 1450 M. Näh. im Hauſe, 2. St. 5603

Müllerſtr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh 2. Et. 4726

Neugaſſe 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebſt Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Taunusſtraße 33/35 iſt die zweite Etage, beſtehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speiſekammer, 2 Manſarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

5 Zimmer.

Adelheidſtr. 15, Südſ., vis-à-vis d. Adolfs-Allee, iſt die 2. Et., beſtehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. daſ., 1. Et. 3088

Adolfsallee 6, 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daſelbſt. 3311

Bismarckring 1. Ecke Dotzheimerſtraße, ſchöne 5 Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker ꝛc., p. 1. Oktob zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3261

In meinem Neubau Dotzheimerſtraße 84, Vdh., ſch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. ſehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerſtr. 14 4892

Neubau Dotzheimerſtraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit ſof. od. ſpät. bill. zu verm. 3104

Erbacherſtr. 2, Ecke Wallauferſtr., eine herrſchaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigſt zu vermieten Näh. daſ. Part. 5605

Gneiſenauſtraße 9,
Ecke Yorkſtraße. Moderne 5-Zimmerwohnung u eventl. 6 Zimmer auf gleich oder ſpät. zu vermieten Näh. Seerobenſtr. 30, P. 3252

Neubau Ecke Herder- u. Riehlſtraße ſind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. ſpäter zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn

Herderſtr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entſpr., preisw. zu vermieten. 1729
Näh. Part., rechts.

Jahnſtr. 20, ſch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt., event. auch früher zu vm. Näh. Part. 10002

Guſtav-Adolfſtr. 9, eine ſchöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Manſarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 5343

Jahnſtraße 40 ſchöne geräumige 5 Zimmer-Wohn. m. Zubeh. (Preis 900 Mark) auf ſofort oder 1 Okt. zu verm. Näh. P. 4838

Karlſtraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgſtr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Kirchgaſſe 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Biſchoff. 3949

Luxemburgſtr. 9 iſt in der 3. Et eine herrſchaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit aus eſt. per ſof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Rheinſtr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinſtr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinſtraße 94,
die 2. St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Manſ. p. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Scheffelſtr. 2, am Kaiſer-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebſt Zubeh., der Neuzeit entſprechend, ſofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Dienſtags u. Freitags im Hauſe, ſonſt Blücherſtr. 10. P. 5178

4 Zimmer

Arndtſtr. 5, 4-Zim.-Wohn. m Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per ſofort. Anzuſ. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925
Näh. Part. oder 1. St., r., bei Aug. Mack.

Blücherplatz 3 ſind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf ſof., zwei auf 1. Juli z. m. Näh. 2. Et. r. 6677

Dotzheimerſtr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entſprechend und Räume zum Aufſtellen von Möbel od. Bureau per ſof. zu vm. 8847

Dotzheimerſtr. 84 (Neub.) ſind im Mittelbau Part. eine ſch. 4-Zimmerwohnung, ſowie 1. Stck. ſch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. ſp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerſtr. 14. 4891

Drudenſtr. 1, Bel-Et., 4 Zim., Balkon, Badezimmer, ſowie ſämmtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei. 4474

Neubau Dreiweidenſtraße 4, Sonnenſeite, ruh. Lage, ſind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entſprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daſ. und Moritzſtraße 16 bei J. Spitz. 8911

Neubau Erbacherſtraße 2, Ecke Wallauferſtr., ſchöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entſpr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dortſ. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherſtr. 1, Eckladen. 5219

Gneiſenauſtraße 9,
Ecke Yorkſtraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder ſpät. zu vermieten Näh. Seerobenſtr. 30, P. 3253

Neubau Gneiſenauſtr. 27, Ecke Bülowſtr., herrſch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebſt reichl. Zubeh. p. ſof. o. ſpät. zu vm. Näh. dortſelbſt od. Röderſtraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderſtr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Et., herrſchaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speiſek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daſelbſt. 3310

Herderſtr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. ſonſt. Zubeh. auf ſofort zu vm. Näh. Herderſtr. 15, l. Laden. 6685

Karlſtraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Oktober zu verm. Näheres im Hauſe, 1. Etage, Vormittags. 4006

Luxemburgplatz 5, 3. Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entſpr. zu vermiethen. Näh. daſelbſt. 8185

Kirchgaſſe 44, Ecke Mauritiusſtraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh daſelbſt. 5681

Luxemburgſtr. 7, Hochp. r., eleg. herrſchaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entſpr. einger., p. ſofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Mauergaſſe 7, vier Zim. und Küche nebſt Zubeh. z. vm. Näh. Butterladen. 3960

Mauergaſſe 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Manſ., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 4814

Moritzſtraße 29 iſt die 1. Et., beſteh. aus 4 Zim. nebſt Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näheres daſ. od. Kaiſer-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Neubau Philippsbergſtr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt z. vm. Näh. daſelbſt. 8671

Philippsbergſtr. 18, in kl. ruh. Hauſe iſt eine Wohn. von 4 Zim. u. Zub. auf gl. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daſelbſt bei Steiger, Part. 4378

Philippsbergſtr. 17/19, Wohn., 4 Zim. Küche, 2 Manſ. ꝛc. event. Garten, zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et., rechts. 4292

Rheinſtr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. Part. 5671

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Manſ. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entſp., auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. bei J. Blum daſ. 2. St. 6901

Sedanplatz 7, 4-Zimmerwohn., 1. u. 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Waſſer, Badezimmer, auf ſofort. zu verm. Näh. daſ. Part., rechts. 5623

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherſtraße 30, Gartenſeite. 4964

Schwalbacherſtr. 30, Gartenſeite ſchöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerobenſtr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Okt. zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Walluferſtr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manſ. uſw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Weißenburgſtr. 6, ſchöne 4-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entſpr., zu verm. Näh. Part., l. 5624

Ecke Roonſtr. u. Yorkſtraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entſp. bis 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Biſmarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollſt. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Biſmarckring 24, 1. St. l. 3196

Bülowſtr. 9, 3 Zim., K., Manſ., Balkon, Hochp., r., p. 1. Okt. preisw. z. vm. Näh. b. Fr. Martin daſ. od. bei W. Sulzbach, Bärenſtraße 4. 4475

Dotzheimerſtraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entſprechend, auf gleich o. ſpät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Drudenſtr. 9, 3. St., 3 Zim., Küche, Manſ., 2 Keller, auf Oktober zu verm. 4610

Emſerſtraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontſp., auf gleich zu verm. 3273

3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Grabenſtr. 24. 4698

Gneiſenauſtr. 10 ſind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entſprechend, per ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. Part. rechts. 8367

Gneiſenauſtr. 12, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., ſofort oder per 1. Okt. billig zu verm. Näh. daſelbſt. 3448

Göbenſtr. 15, 3 Zimmer, Küche nebſt Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenſtr. 3, P. 4677

Herderſtr. 9, 1, ſch. helle 3-Zim.-Wohnung m. Balk., Küche, gr. Manſ. u. 2 Keller p. ſof., ev. auch für ſpäter zu verm. 4390

Jahnſtr. 7, eine Frontſp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

Kiedrichſtr. 8, 2- u. 3-Zimmer-Wohnung, ſowie Laden u. Werkſtätte, zu verm. Näh. daſelbſt oder Herderſtr. 23. 3866
W. Haybach.

Kiedricherſtr. 10, Neub. **Biemer,** ſch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Manſ. nebſt ſonſt. Zubeh. per 1. Okt., event. früher. Näheres daſ. od. Dotzheimerſtraße 96, 1. 4916

Michelsberg 18, 1. St., 3 Zim.-Wohn., auf 1. Okt. z. verm. Näh. Part. 4438

Neubauerſtr. 4

iſt ein Hochparterre zu verm., beſtehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daſelbſt 4, 1. St. Einzuſ. v 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Oranienſtraße 60, H., 2. St., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderh., 3. Stock. 5458

Platterſtr. 88b, nahe am Walde, Verb. m. d. elektr. Bahn, ſch. gr. 3-Zimmerwohn. mit Manſ. und Zubeh., neu herger., ſof. od. ſp. z. verm. Näh. Eigent. Römerberg 15, Laden. 5112

Philippsberg 2, P., eine 3-Zim.-Wohn. nebſt Zubeh. an ruh. Leute z. verm. Erfrag. 1. St. 2977

Rauentalerſtraße 7 (Neub.) ſind ſch. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entſprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Roß-Huſſong. 3968

Neubau Rauenthalerſtraße 10 eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgeſtattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht ꝛc. per 1. Juli zu verm. Näh. **Joſef Rau,** Sedanſtr. 7, Part. 3705

Riehlſtr. 9, 1. St., 1 ſchöne 3-Zimmer-Wohnung, ſchöne Manſ., 2 Keller, auf gleich billig zu vermiethen. 5434

Eine Frontſpitz-Wohnung mit 2 auch 3 Zimmern an ruhige Leute ſofort od. ſpäter zu verm. Riehlſtraße 22. 3736

Stiftſtraße 21, Vdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Schierſteinerſtr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) iſt eine ſch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per ſof. zu verm. Näh. Neugaſſe 3, Part. 1800

Schachtſtraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Stock 4371

Walluferſtr. 3, Hth. ſind per 1. Juli ſch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. daſ. Vdh. P. 7963

Scharnhorſtſtr. 22, Part., links 3 Zim. u. Zubeh., Borg., Bleiche, nur an ruh. Leute zum 1. Okt. zu verm. Preis 500 Mk Näh. Gneiſenauſtraße 20, 1, bei **Schroeder.** 3449

Scheffelſtraße 2, am Kaiſer-Friedrich-Ring. 3 Zimmer nebſt Zubehör, der Neuzeit entſprechend, ſofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienſtags und Freitags im Hauſe, ſonſt Blücherſtraße 10, Part. 5175

Walkmühlſtr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 4346

Werderſtr. 3, Neub. **Moog,** ſchöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 4725

Neubau Gg. Moog. Werderſtraße 5, 3-Zim.-Wohn mit reichl. Zubeh., Bad, Speiſek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Yorkſtraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daſelbſt oder Taunusſtraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkſtr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckſtr., ſch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per ſof. od. ſpäter billig zu verm. Näheres daſelbſt 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zimmermannſtr. 5

ſch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenſchule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. daſ. 1. Stock links. 9830

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. ſofort od. ſpäter zu verm. in Dotzheim, Rheinſtr. 49. 1718

Rambach, Wohnung (1. St.), 3 Zim. u. Küche, Waſſer u. Kloſett im Hauſe, 10 Min. v. der elektr. Bahn, direkter Ausg. n. d. Walde, neben d. Stickelmühle, zu vermieten bei **K. Zerbe,** Wiesbadenerſtraße 5070

2 Zimmer.

Adelheidſtraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienſtr. 54, P., l. 2898

Aarſtr. 2a, 2-Zim.-Wohnung und Küche per 1. Okt. zu verm. Prachtv. geſ. Lage. Näh. 1 Stock, l. 4703

Adolfſtraße 12,

Stb. Part., 2 Zim. per **ſofort** zu verm. Näh. Weinhandlung, Adolfſtraße 14. 4568

Albrechtſtr. 44 Stb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

An r. anſt. Dame 2 Zim. ſof. zu verm. Mitbenutzung von Küche u. Speiſek. geſt. Näheres Albrechtſtr. 44, 1. 4906

Bülowſtr. 9, Hth., 1. Et., l., 2 Zim., Küche u. Keller, p. ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. bei Weiland daſ. od. W. Sulzbach, Bärenſtraße 4. 4472

Dambachtal 14, Gth., Manſ.-Wohn., beſt. aus 2 Kammern und Küche, an ruhige ſol. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Dambachtal 12, 1., bei **Carl Philippi.** 4489

Dambachthal 14,

Gartenhaus, Manſ.-Wohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, an ruhige, thunlichſt kinderloſe Leute zu verm. per 1. Oktober. Näh. Dambachthal 12, 1. Etage, bei **Carl Philippi.** 5294

Erbacherſtraße 7, 3. Et., wegen Verſetzung ſch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker auf ſofort zu verm. 4854

Eliſabethenſtr. 8, Dachſt., 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige, kinderl. Leute zu verm. 5166

1 Wohnung von 2 Zim., Küche, Manſ. u. Keller p. 1. Oktober zu verm. Goldgaſſe 3. 5400

Göbenſtr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenſtr. 3, Part 4674

Hartigſtr. 8, 2 ſch. Manſ. an einz. Perſon (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Herrngartenſtr. 11, ſchöne 2-Zim.-Wohnung an kinderl. Familie auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 4401

Hermannſtr. 17,

eine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, nebſt 1 Raum, geeignet für Flaſchen-Bier-Keller od. Werkſtatt, zuſammen, auch getrennt, auf 1. Okt. zu verm. 5095

Hellmundſtraße 40, 1. St., l., 2-Zimmerwohn., Küche und Zubeh., v. 1. Okt. zu verm. 5086

Hochſtraße 4, Neubau, Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. ſpät. zu verm. Näh. b. Fr. Weil. 4357

Häfnergaſſe 3,

Vdh., im Dach, ſind 2 ineinandergehende Zimmer und ein größeres Zimmer per ſofort zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Laden. 4864

Karlſtraße 28, ſch. 2 Zimmer-Manſ.-Wohnung im Abſchl. per 1. Juli, auch früher z. verm. Näh. Vdh., Part. 1658

Karlſtr. 40, Vdh., Frontſp.-W., 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Karlſtraße 42, 1 ſchöne Frontſp.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderloſe Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. Einzuſ. v. 2—5 Uhr nachm. 4615

Kirchgaſſe 19, Vdh., Manſarde 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Lehrſtraße 2,

freundl. Manſard-Wohnung z. vermieten. 2631

Neubau Metzgergaſſe

1 Frontſpitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, bis 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Grabenſtraße 24. 5253

Moritzſtraße 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. Laden 2867

1 Manſard-Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4420 Näh. Oranienſtr. 31, Mtb., 1.

Rheinſtraße 22,

Dachwohnung im Mtlb., 2 Zim. u. Küche, per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. 5101

Rheinſtraße 59, Stb., Part., 2 Zimmer nur an einz. ruh. Perſon zu verm. Näh. daſ., im Laden, links. 3685

Rheinſtr. 77, 2 Zim. u. Küche im Hth. auf 1. Okt. an nur ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., Part. 4405

Riehlſtraße 15, Vdh., ſchöne 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 5470

Riehlſtr. 19, Vdh., 3. St., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part., l. 3804

Riehlſtr. 19, Wohnung, Vdh., 2 Zimmer mit Balk., Küche, Manſ., auf Okt. zu vm. Näh. Part., l. 5572

Saalgaſſe 14, Vdh., 1. Stock, Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. ſof. z. verm. Näh. Bäckerl. 4007

Steingaſſe 31, Vorderh., Dachgeſch., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3072

2 Manſarden mit Glasabſchluß zu vermieten. Schenkendorfſtraße 1. 2269

Schwalbacherſtr. 45, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Okt. zu vermieten. 4737 Näh. Vdh., 1. St., r.

Schachtſtraße 30, 2 ineinandergehende Manſarden und eine einzelne Manſ. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Part. 4840

Schierſteinerſtr. 18, Hth., 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. 5215

Sch. Souterrain Wohnung von 2 Zim. u. Küche z. 1. Okt. z. vm. Schenkendorfſtr. 1. 5555

Walkmühlſtr. 19, Wohnung v. 2 Zim., Küche, Glasabſchl., an ruh. Miether zu verm. 4349

Yorkſtraße 4,

2 ſchöne helle Manſarden per ſof. zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5305

Yorkſtraße 14,

Seitenbau, **2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. 4858

Zietenring 4, eine Wohnung von von 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. daſelbſt, im Vorderh., bei **Maurer.** 1976

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Manſarden u. 1 Küche, ev. zuſammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerſtr. 38.

Eine 2- und eine 3-Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bierſtadt, Karl Kaiſer, Wilhelmſtr. 5301

Dotzheim, Rheinſtr. 53, kleine Wohnung, ſowie ſch. Schlafſtelle zu verm. 3178

Biebrich,

obere Kaiſerſtr., iſt die Parterrewohnung mit Laden, zu jedem Geſchäft ſich eignend, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wiesbadenerſtraße 23, 1. Stock. 4850

1 Zimmer.

1 Zimmer, Küche und Zubehör, im Stock, auf 1. Okt., ſowie im Dach Zimmer und Küche auf gleich billig zu verm. Adlerſtr. 67, bei **A. Seewald.** 5454

Adolfsallee 3., Hth., Part., ein großes, helles Zimmer als Comptoir, Lagerraum od. Werkſtatt, zu vermieten. 4586

Adlerſtr. 60, Stb., 1 Zimmer, Küche u. Keller, p. 15. Aug. od. ſpäter zu verm. Näh. bei D. Geiß, Vdh., 1. St. 4505

Zu verm. Adelheidſtr. 21, Manſardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderloſe Leute zu vermieten. 1608

Schöne Sout.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu vermiet. Näheres Adolfsallee 28, P. 1607

Albrechtſtr. 4, Hth., 2. St., ein helles heizbares Zimmer auf gleich o. ſp. zu verm. 5584

Blücherſtr. 7, Vdh., P., 1 Zim. und Küche, an kl. Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Biſmarckring 24, 1 St. l. 3193

Bülowſtraße 4, 1. St., links, 1 Zimmer u. Küche im Abſchl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Clarenthal 18,

ein Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 4942

Dotzheimerſtr. 36, Stb., Dachſt., 1 Zimmer mit Küche ſofort zu verm. Näh. Part. 4873

Dotzheimerſtraße 88, Mittelbau, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten u. ſogl. beziehbar. Näheres Vorderhaus, 1. St. 3521

Saubere, leere Manſarde bill. zu vermieten 4547 Erbacherſtr. 7, 1., r.

Frankenſtraße 17, Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche auf gleich od. ſpät. zu verm. 4961

Eine große, leere Manſarde ſof. zu verm. 4631 Goetheſtr. 5, Part.

Göbenſtr. 15, 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenſtr. 3, Part., r. 4678

Guſtav-Adolfſtr. 5, eine ſchöne Frontſpitzwohnung, 1 Zim. und Küche nebſt Zubeh. ſofort zu vm. N. Adlerſtr. 34, Laden. 5554

Helenenſtr. 3, Hth., 1 St., freundl., leeres Zimmer an einz. ruh. Perſon per 1. Sept. zu vermiethen. 5479

Helenenſtraße 29, 3. St., Ecke Wellritzſtr., ſch. l. Eckz. m. 3 Fenſtern zu verm. 4467

Hellmundſtraße 41,

iſt ein Zimmer, Vdh, im Dach, per ſofort zu vermieten. 2819 Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergaſſe 3.

Hellmundſtraße 40, 1. St., l. Manſardwohnung, 1 Zim. u. Küche, per 1. September zu vermieten. 5087

Schöne Manſ.-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an einz. Perſ. oder kinderloſe Leute zu vermieten. Näh. Karlſtr. 9. 4217

Kirchgaſſe 19, Vdh., Manſarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Kirchgaſſe 19, Vorderh., Manſ., ein leeres Zimmer, zu vermieten. 4636

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgaſſe 36, 2 l.

Neroſtraße 6, 3. St., 1. Zim., Küche u. Keller, an eine ruh. Perſon ſof. zu verm. 4853

Platterſtraße 46,

Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Philippsbergſtr. 2, Frtſp., leeres Zimmer an einz. Perſon zu vermieten. 4321

Rauenthalerſtr. 6, e. ſehr großes Zimmer ſof. zu verm. Näh. daſelbſt, 3., rechts. 4458

Römerberg 2/4, 1 ſch., heizb. Zimmer auf ſofort z. verm. Näh. 2. St., lks. 3817

Schwalbacherſtr. 47, ſch. Manſ.-Wohn., Zim. u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Perſ. ſof. od. ſpät. zu verm. Näh. 1. St 8502

Schwalbacherſtr. 53,

leere Manſarde an einzelne Perſ. zu vermieten. 5075

Ein ſchönes großes Zimmer an 1 auch 2 Perſonen, möbliert, zu vermieten. 12 M. monatl. Walluferſtr. 9, H., 3. St. 5578

Wellritzſtr., Vdh., ſch. Dachwohnung von 1 gr. Zim. und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenſtraße 19, Vdh., Part. 4483

Leere, geräumige Manſarde zu vermieten. 5453 Zimmermannſtraße 7.

Dotzheim. Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., ſof. od. ſp. zu verm. Näh. bei **Guſt. Stahl,** Wiesbadenerſtraße 62. 3107

Möblirte Zimmer.

Ein ſchönes möbl. Manſ.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtſtr. 4, Hth., 3 St.

Albrechtſtraße 41 erhalten anſt. Arbeiter angenehme Schlafſtelle. Näh. H., 2. St., r. 5542

Adlerſtr. 60 erh. reinl. Arbeiter gute Koſt und Logis. Preis wöchentl. 10 Mk. 5712

Biſmarckring 31, 2., l., möbl. Zimmer mit bürgerl. Penſ. an einen od. zwei beſſ. jg. Leute zu vermiethen. 5527

Blücherſtr. 8, Mtlb., 1. St., r., erhält reinlicher Arbeiter Logis. 5487

Ordentliche Arbeiter erh. Koſt u. Logis. 5675 Dotzheimerſtraße 22.

Möblirte Zimmer zu vermieten. 5676 Dotzheimerſtraße 22.

Reinl. beſſ. Arb. erh. Schlafſt. m. oder ohne Koſt. Dotzheimerſtr. 46, H. P. l. 718

Dotzheimerſtr. 64, Frontſpitze, freundlich **möblirtes Zimmer** ſofort zu vermieth. 5503

2 möbl., ſchöne helle Zimmer m. ſep. Eing., m. Klavier-Benutz., auch einzeln zu verm. Dotzheimerſtraße 72, 1. St., r. 5310

Schön möbl. Zimmer ſofort zu vermieten. Dotzheimerſtr. 85, Vdh., 3. St., l. 3475

Reinl. Arbeiter erh. Koſt und Logis. Dotzheimerſtraße 98, Vdh., 2. St., l. 5089

Ein oder zwei anſt. Arbeiter erh. ſof. möbl. Zimmer. Emſerſtraße 40, 1. St., l. 3410

Schönes luftiges möbl. Zimmer a. D. billig zu verm. Näh. Emſerſtr. 75, im Laden. 4533

Reinl. Arb. erh. Koſt u. Logis Eleonorenſtr. 5. 5637

Frankenſtraße 17, Stall, Remiſe für 1 Pferd per 1. Okt. zu vermieten. 3847

Einfach möbl. Zimmer an einen ſoliden j. Mann zu vermiet. Frankenſtr. 24, 3. St., r. 5239

Ein anſt. Mann erh. Schlafſtelle Friedrichſtr. 8, H., 3. 5052

Friedrichſtraße 47, 3. Et., Zim mit Penſion für iſr. Herrn zu vermieten. 2409

Gneiſenauſtraße 8, Hth., 2. St., r., möbl. Zimmer ſofort zu vermieten. 3933

Guſtav-Adolfſtr. 5, 1., gut möbl. Balkonzim. (Preis 20 Mk. monatl.) zu verm. 4379

Götheſtraße 1, 1. St.,
1 möbl. Zimmer z. vm. 5455

1—2 anſt. Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158 Hermannſtr. 3, 2 St. l.

Anſt. Mann erh. gutes Logis Hermannſtr. 3, 2., l. 5681

Hermannſtr. 6, 1. anſt. Herrn Koſt und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Eine Schlafſtelle

zu vermieten. Näh. Hermannſtraße 17, 1 St. l. 1151

Herrngartenſtraße 6, eleg. möbl. W. u. Schlafz. 1838

Reinl. Arbeiter

erhält Schlafſtelle 5495 Herderſtr. 26, Laden, b. Herter.

Helenenſtraße 4, Hinterhaus, 2. St., 2 Schlafſtellen zu vermieten. 5587

Helenenſtraße 24, Vdh., 1. St., erhalten anſt. Leute Koſt und Logis. 4068

Beſſ. Arbeiter find. ſch. Logis Hellmundſtr. 27, H., 1. 5702

Hellmundſtr. 52, 2. St., rechts, ein freundl. möbl. Zim. per 1. Okt. zu verm 5701

Schön möbl. Zim. an anſt. Frl. od. ält. Dame zu verm. Näh. Kaiſer-Friedrich-Ring 45, Hinterh., Part. 1736

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898 Kirchgaſſe 54, 3 St.

In guter Familie iſt ein beſſeres möbl. Zimmer mit od. ohne Penſion zu verm. Schierſteinerſtraße 17, Part., Nähe Kaiſer-Friedrich-Ring. 4051

Luiſenſtr. 17, Stb., 1. St., r., ein möbl. Zim. an anſt. Herrn vom 1. Sept. an zu verm. 5539

Mainzerſtr. 32a, 1. St., ſchön möbl. Zim. zu verm. 4871

Reinl. Arbeiter erh. Schlafſtelle Metzgergaſſe 35. 27

Ein einfaches, möblirtes Zimmer mit Kaffee an einen jungen Mann zu vermieten. Moritzſtr. 60, Hinterhaus, 3. St. 5446

Neugaſſe 9, 3. St., l., erhält ein beſſerer junger Mann g. Koſt und Logis, auf gleich (wöch 10 Mk.). 5499

Sch. Zimmer,

auch gute Penſion Neug. 2, 2. St., Ecke Friedrich

Neroſtraße 6, 3. St., beſſere Arbeiter Koſt u. Logis erhalten.

Pagenſtecherſtraße 1, 2. komfort. möbl. Zim.

Platterſtraße 24, möbl. für 2 ordl. Arbeiter verm. Vdh. Part.

Fein möbl. Zimmer mit Eingang, auch an eine zu vermieten. Rauenthalerſtr. Hochp.

Junge Leute erhalten Koſt Logis, Riehlſtr. 4, 3.

Riehlſtraße 7, 3. St., Zimmer zu verm.

1 od. 2 anſt. Arbeiter bill., ſchönes Logis Riehlſtr. 7, Hth., 3. St.

Ein freundl. Zim. monatl. M. 12, z. vm. Rheinſtr. 99, Part.

Römerthor 23, rechts, gegenüber d. Tagbl., erh. reinl. gutes Logis.

Möbl. Zimmer

zu verm. Römerberg 15.

2 reinliche Arbeiter

können Logis erhalten Römerberg 28, 3. St., l.

Reinl. Arb. erh. Koſt u. Logis Roonſtraße 5.

1 bis 2 beſſ. Damen erhalten ſchön möbl. Zimmer Penſion Saalgaſſe 12, 2, **Lauer.**

Reinl. Arb. findet Logis Sedanplatz 9, 1. St., r.

Anſt. ſolider Mann erh. Logis Näheres Schwalbacherſtr. 9, 3. Stock.

Schwalbacherſtr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Penſion zu vermieten.

Scharnhorſtſtr. 4, Hochp., rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu vermiethen.

Einfach möbl. Zimmer ſofort bill. zu vermieten. Seerobenſtr. 11, 2. Hth., 2. St., r.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Seerobenſtr. 25, Hth. 2. St., r.

Zwei reinliche anſtänd. Arbeiter erhalten ſaubere Schlafſtelle Schierſteinerſtr. 19, B. D.

Schulberg 11, P., l., kann anſt. Arb. Teil an e. nett möbl. Zimmer haben.

Schulberg 17, P., ein gr. möbl. Part.-Zimmer mit ſep. Eing. zu verm. Näh. Part.

Gut möbl. Zimmer

mit Penſion von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusſtr. 27, 1.

Reinl. Arbeiter können Logis erhalten Walramſtr. 27, 2.

Wellritzſtr. 38, 1,

großes möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1981

Zimmermannſtr. 10, Hth., 2, ſch. möbl. Zimmer mit ſep. Eing. an anſt. Herrn ſofort oder 1. Sept. zu vermiethen.

Penſionen.

Villa Grandpair,

Emſerſtraße 13.
Familien-Penſion.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Ladenlokal im Hauſe Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigſt zu verm. Näheres Adelheidſtraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Eltvillerſtraße 17 ſch. Laden mit Zubehör zu verm. Näheres **Leudle,** Seerobenſtraße 32.

Laden zu vermiethen.

Emſerſtr. 48, Villa Lahneck, iſt ein **Laden** mit gutgehendem Spezerei-Geſchäft nebſt Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Anzuſehen durch den Beſitzer **Schröder,** Part., links. 5418

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundſtraße 43 iſt per 1. Januar 1905 (ev. früher od. ſpät.) mit anſtoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geſchäftsbetriebe geeignet, zu vermieten. Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daſelbſt 1318

Metzgergaſſe 18, **Laden** m. oder ohne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 3941

Schöner Laden

mit Wohnung, ſeither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderſtr. 12. Näheres bei **Schwank,** daſelbſt. 3260

Luxemburgſtr. 11, frdl. **Laden** mit kl. Wohn., event. mit Werkſt. od. Lagerraum, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2756

Neubau Luiſenſtr. 25

ab **1. Oktober** zu verm.:

Großer Laden,

ca. 103 □-Mtr., mit **2 Schaufenſtern und Zubehör,** auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.** Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luiſenſtraße 25. 3236

Laden,

ca. 65 □-Mtr. (kann auf Wunſch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) ſehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeſchäft, p. 1. April oder ſpäter zu verm. Näh. Moritzſtraße 28, Compt. 4949

Platter r. 42, Lad. mit 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 4659

Rauenthalerſtraße 5, bei der Ringkirche, iſt ein ſchöner **Laden** mit Ladenzimmer, ſehr geeignet für ein Geſchäftslokal, Bureau oder Raſirgeſchäft, ſofort zu verm. Näh. Vdh., P. 3855

Laden mit 1 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerſtr. 44. Näh. Biebricherſtraße 14, bei Friedrich Wilhelm Wagner, Maurermeiſter. 5273

Bierſtadt, Wilhelmſtraße 1, ſchöner Eckladen m. 2-Zim. u. Küche, event. Werkſtätte u. fr. Frontſp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4442

Bierſtadt.

Zu meinem neuerbauten Hauſe, Erbenheimerſtraße iſt per 1. Oktob. ein **Laden mit Wohnung,** ſowie ſchöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entſprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei **Karl Stiehl, Sattler- u. Tapezierermeiſter** Erbenheimerſtraße. 1689

Werkſtätten etc.

Im Hauſe Adelheidſtraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., der ſofort billigſt zu verm. Näh. daſelbſt bei **Minnig.** 3870

Im Hauſe Adelheidſtraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaſchenlager, mit oder ohne **Bureau-Räume** ſofort billigſt zu verm. Näheres daſelbſt bei A. Minnig. 1501

Adelheidſtraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daſelbſt oder Oranienſtraße 54, Part., links. 2897

Adolfſtraße 4 ſind auf 1. Okt. große helle trockene Lagerräume, für jedes Geſchäft geeignet, ſowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Penſionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhauſe. 108

Lager- u. Bureau-Raum (letzterer Hochpart.), 230 qm Bodenfl., mit elektr. Licht ꝛc., auf gleich od. ſpät. zu vm. Bismarckring 3. 3757

In meinem Neubau Dotzheimerſtraße 84 iſt eine ſch. Werkſtätte von ca. 50 □-Mtr., ſehr geeignet für Tapezierer oder ſonſt. Geſchäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder ſp. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerſtr. 14. 4890

Werkſtatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. ſof. oder ſpät. zu verm. Dotzheimerſtr 106. 3103

Erbacherſtr. 7,

Werkſtätte, 26 □-Mtr., **mit 2-Zimmer-Wohnung** auf Oktober zu vermieten (500 Mk). Näh. 1. St., l. 4526

Erbacherſtr. 7, großer, heller abgeſchloſſener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Eltvillerſtraße 17, ſchöne, helle Werkſtätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Lendle,** Seerobenſtraße 32. 4628

Gneiſenauſtraße 5, Werkſtatt und ſchöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Gneiſenauſtraße 9,

Ecke Yorkſtraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenſtr. 30, P. 3254

Zwei mit Waſſerleitung u. Ablauf verſehene, helle trockene

Keller

zu vermieten. Näh. Gneiſenauſtraße 25, Vdh., 2. St., l. 5279 **Schönermark.**

Hochſtraße 4, Werkſt. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 210

Hochſtr. 4, gr., hell. Werkſt. m. 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm., event. auch Haus zu verk. Näh. b. Weil. 4358

Stallung für 1—2 Pferde zu vermiethen 5569 Hochſtraße 7.

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnſtr. 6, 1 St. 2614

Werkſtätte oder Lagerraum billig zu vermieten Mauergaſſe 10. 5707

Weinkeller

gleich oder ſpäter zu vermiethen. **Mauritiusſtr. 10. 1.** 3436

Keller, 60 qm, per ſof. zu verm. Näh Nikolasſtraße 23, Part. 6635

Nettelbeckſtr. 5, Ecke Yorkſtr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkſtr. 22 bei Stein oder Luiſenſtr. 12 bei Ph. Meier. 8228

Rauenthalerſtr. 7, ſchöne helle Werkſtatt zu verm. 9441 Näh. daſelbſt.

Schöne helle Werkſtatt a. 1. Okt. zu vermiethen Riehlſtraße 4. Näh. im Laden. 1500

Rheinſtr. 22 ſind Werkſtatträumlichkeiten, Lagerräume, Stall, Remiſe ꝛc. ꝛc. per ſogl. od. ſpäter zu vermieten. 5102

Werkſtätte 8047

zu verm., auf gleich, Steingaſſe 25.

Scharnhorſtſtr. 14 iſt Stallung für 2—3 Pferde, event. auch als Werkſtatt zu verm. Näheres 5525 Hellmundſtr. 31, 1., r.

Weinkeller

mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebſt Faßhalle u. Bureau zu vermieten Schierſteinerſtr. 18. 7874

Keller, ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schierſteinerſtr. 18. 3398

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeſchäft, zu vermieten. Schwalbacherſtraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Werkſtätte, ſehr geeignet für Spengler, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näheres Weſtendſtraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Wellritzſtr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem ſeit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeſchäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remiſe, ſowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4739 Näh. Frankenſtr. 19, P.

Wellritzſtraße, eine mittelgr. Werkſtatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu vermiethen 3143 Näh. Franken-ſtraße 19 P.

Bäckerei

billigſt zu vermiethen. Näheres Wellritzſtraße 49. 1. 207

Yorkſtraße 4,

1 Werkſtatt im Souterrain, in welcher bisher Flaſchenbier- und Mineralwaſſergeſchäft mit Erfolg betrieben, iſt per 1. Sept., reſp. 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

Stallung für 1 Pferd zu vermiethen 5452 Zimmermannſtraße 7

Ein Parterreraum z. Abhalten v. Verſteigerungen, auch paſſ. für ein Stellenvermittlungsbureau auf gl. od. ſp. zu verm. Näh. in d. Exped. zu erfr. 5682

Kapitalien.

3000 Mk.

als 2. Hypothek aufs Land geſucht. Off. u. **H. J. 5744** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5744

Auszuleihen auf 1. Hypothek

iſt ein Kapital von **500,000 M.,** das auch in **Teilbeträgen** von **30,000 M.** an abgegeben wird. Offerten erb. u. **K. M. 108** an die Exped. d. Bl. 5535

Geſucht 20,000 Mk.

als **2. Hypothek** auf **ſchönes u. rentables Haus.** Off. unt. **W. 66** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 5534

100 Mk.

geg. Sicherheit zu leihen geſucht. Offert. u. **J. O. 5711** an die Exped. d. Bl. 5711

Verschiedenes.

Trauringe

echt Gold von Mk. 5.— an per Stück. 4684

J. Werner Marktſtr. 6.

nächſt dem Rathhauſe.

NB. Atelier für Reparaturen.

Früh-Aepfel,

dicke, gebrochene, pr. Pfd. 10 Pfg.

Türk. Kirſchen,

per Pfd. 8 Pfg. 5494 Karlſtraße 26.

Leſeäpfel,

per Pfd. 4 Pfg., zu haben Röderſtraße 27. 5448

Für Gratis-Zugabe ſind 100 000 Bücher, ff. illuſtr., von mir beſtimmt. **Jeder Beſteller erhält 10 verſch. Bände umſonſt** bei Bezug folgender 5 hochintereſſ. wichtiger Bücher:

Geſchlechtsleben d. Menſch. Dr. Freytag. 39 Abbild. 1.50,

Ehe-Geheimniſſe, Dr. Becker, illuſtr., 1 Mk.,

Paradies d. Liebe, 1 Mk.,

Tag- u. Nachtleben an der Spree, 1 Mk.,

Die Schönheiten d. Weibes, 1 Mk.

Alle 5 Werke zuſ. 3 Mk. (Poſtpaket).

A. Willdorff, Berlin 76, Joachimſtr. 2. 193/115

Alle Reparaturen

in Schneiderei und Schuhmacherei

ſofort gut und billig.

Herren-Stiefel Sohlen u. Fleck M. 2.50,

Damen-Stiefel Sohlen u. Fleck M. 2.—

inkl. **Nebenreparaturen.** Auf Wunſch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend **10 Gehülfen** beſchäftige. 2557

Firma Pius Schneider, Michelsberg 26, vis-à-vis der Synagoge.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preiſen

Franz Gerlach 649

Schwalbacherſtraße 19.

Schmerzloſes Ohrlochſtechen gratis.

Sogl. Vor! frei g. Nchn. v. 3¾ M. 9 echte Kieler **Rauch**-Aale, ca. 45—50 Bratbr. u. marinirte! 1 Dſ. Oelſard, ¼ Pfd. Lachs u. 30 Goldſpbül. Fiſcherei-Exp. **E. Degener,** Swinemünde. 1458/64

Gipsfiguren

werden reparirt, gereinigt, bronzirt etc. Dotzheimerſtr. 5, b. Schill. 5678

Pariſer Gummi-Artikel,

Frauenſchutz, ſowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln ꝛc. in der Parfüm.-Handl. von **W. Sulzbach,** 4590 Bärenſtraße 4.

Geſtohlen

wurde am Freitag Abend oder am Samſt. früh ein **Handkarren** am **Neubau Rocker,** Ecke Werder- und Goebenſtr., ohne Aufſteckbretter. Die Arme der Scheerbäume ſind angeſchuht und durch eiſerne Ringe gebunden, daher leicht erkennbar. Etwaige Auskunft wird höflichſt gebeten zu richten an **Heinr. Assmuss, Maurermeiſter,** Dreiweidenſtr. 10. 5644

Kl. Dachshündin, ſchwarz m. gelb, entlaufen. Abzug. geg. Belohnung Ludwigſtr. 6. Vor Ankauf wird gewarnt. 5690

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und über Land, ſowie ſonſtiges Rollfuhrwerk beſorgt ſtets 3127 **Philipp Rinn,** Rheinſtr. 42.

Umzüge werden gut und billig beſorgt 5451 Zimmermannſtraße 7.

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. beſorgt. 4833 **Heinrich Stieglitz, Wellritzſtraße 37.**

Umzüge,

in u. außerhalb der Stadt, übernimmt billig unter Garantie **E. Stiefvater,** Hochſtr. 6. 5567

Reparaturen aller Art an Fahrrädern, Nähmaſchinen werden gut und billig ausgeführt. **E. Stößer,** Mechaniker, 5704 Michelsberg 8. Vom 1. Okt. ab Hermannſtr. 15.

2 Arbeiter

können noch guten Mittagstiſch erhalten 4365 Clarenthalerſtr. 3, P.

Weiß-, Bunt- und Goldſtickerei wird angenommen. Uebernahme ganzer Ausſtattungen billigſt. 5308 **Frau E. Bender,** Michelsberg 20, Hth., 1.

Reell! 2 Schweſt., alleinſt., 21 u. 24 J., Barvermögen je 380,000 M., w. ſ. ſof. m. ehrenh. w. a. g. vermögendl. Herrn verheir. — Aufr. Bew. u. „Reform" Berlin S. 14. erbeten. 195/115

Phrenologin, 4921

Seerobenſtr. 9, 2. H., 2. St., lks.

Kind angenommen, als eigen, v. beſſerer Familie, gegen geringe Verg. Näh. Generalanz. 5586

Kaufgeſuche.

Ein kleines Haus,

in guter Lage, zu kaufen geſucht. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Bl. 3652

Teppiche, Lumpen, Zink, Kupfer u. dergl. kauft zu höchſten Preiſen 5489 **Georg Fuchs,** Mainzerlandſtraße Nr. 7.

Für Gold- u. Silberſachen, Brillanten, Pfandſcheine, Antiquitäten- u. Kunſtgegenſtände, Möbel und ganze Nachläſſe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art uſw. zahle ich mehr wie jeder Andere. Beſtellung für hier und auswärts genügt durch Poſtkarte. 3079 **Drachmann,** Metzgergaſſe 2.

Bin ſtets Käufer von Knochen, Lumpen, Neutuchabfällen, Makulatur, Akten, alt. Eiſen, ſowie aller Art. v. Metallen. Komme ins Haus. **Adolf Wenzel,** Dotzheimerſtraße 105. 5588

Verkäufe.

Hausverkauf od. Vermietung.

In **Erbach** (Rheing.) iſt ein **neues Haus** mit zwei ſchönen Wohnungen, Stall, Scheune und Garten, ganz oder geteilt unter günſtigen Bedingungen zu verk. oder zu verm. Näh. hier bei **A. Hofacker,** Gneiſenauſtr. 10, oder Neuſtr. 76 in Erbach. 5034

Landhausbauplätze

in ſchöner, geſunder Lage, neben d. Eigenheimer Walde, zu 200 M. per Ruthe, an fertiger Straße pp. werden in belieb. Größe abgegeben. Obſtgut Pomona. 5516

Haus in Sonnenberg.

Villa „Flora", Adolfſtr. 5, preiswerth unter ſehr günſtigen Bedingungen zu verk. Näh. beim Eigenthümer **Ph. Meier,** Luiſenſtraße 12, Wiesbaden. 2633

Herrſchaftl. Villa,

Biebricherſtraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuſer, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien paſſend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerſtraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Haus in Mosbach,

mit großem Hof- und Lagerraum, welches ſich für jedes Geſchäft eign. u. ſehr rentabel iſt, zum Preiſe v. 42 000 Mk. unter günſtigen Beding. zu verk. Liebhaber wollen Offerten u. **G. S. 4881** a. d. Exp. d. Bl. einſenden. 4881

Die Villa Heinrichsberg 4, ſeith. Inſtitut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung ꝛc. eingerichtet, iſt auf ſofort oder ſpäter zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Eliſabethenſtr. 27, P. 7633

Chem. Waſchanſtalt u. Färberei,

klein, neu und gut eingerichtet, ſof. billigſt zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. u. **P. 10** an die Exped. d. Bl. 5647

Handkarren, für Gärtner, Maurer ꝛc., ferner 1 Schrotleiter, für Rollfuhrwerk geeignet, zu verk. 3492 **Weiner,** Mauergaſſe 11.

Ein neues und ein gebrauchtes **Einſp.-Geſchirr** verk. billig 4788 **G. Schmidt,** Goldgaſſe 8.

Leichte Federrolle zu verkaufen 2186 Frankenſtraße 7.

Leichtes Halbverdeck

mit Bock, in ſehr gut. Zuſt. b. zu verk. Hochſtr. 6, 1. St. 5568

Eine neue Federrolle, verſchiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaſchenbierhändler, auch ſonſt für jedes andere Geſchäft geeignet, zu verkaufen. **Lingohr,** Wagenbauer, 3544 Dotzheimerſtr. 88.

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-

Karrnchen

mit Federn zu verkaufen. Daſelbſt ſind Tauben, Möwchen, 40 Stück, rote, gelbe u. ſchwarze, zu verkauf. am liebſten zuſammen. 1034 Hochſtätte 16.

1 Zweiſpänner-Geſchirr u. 1 Zweiſpänner-Wagen ſof. preiswerth zu verk. 5508 Schwalbacherſtr. 73, Laden.

Gr. Bügelplatte

nebſt **Böcken** für 7.50 Mark zu verkaufen. Weſtendſtraße 21, Gths., 1. St., rechts. 6705

Gebrauchte Bretter

billig abzugeben 4658 Yorkſtraße 8, Schreinerei.

Ein 2-ſchl. Bett b. z. verk. Karlſtr. 38, H., 2. St., l. 5708

Ein eleg. Petrol.-Lüſter (4-flamm.), Hängelampe, Ampel, 1 Bettſt., Petr. Lampe b. Sedanſtraße 1, 1. St. l. 5672

Ein ſehr gut erhaltener, gr. **Militärmantel** preisw. zu verkaufen 5654 Yorkſtraße 8, 2., r.

Gut erhaltene **Herrenkleider** bill. zu verkaufen 5638 Röderſtr. 29, Part.

Obſtw. und Einmachfäſſer zu verkaufen Walramſtraße 9, 1. St., b. Sauß. 5594

Zu verkaufen, umzugshalber, **Betten, Tiſche, Schränke, Teppiche etc.** Taunusſtraße 47, 2. Stock. 5606

Neuer Taſch.-Divan für 54 M., Ottomane, neu, für 24 M., z. vk. Rauenthalerſtr. 6, P., r., an der Ringkirche. 5627

Selbſtverfertigte Möbeln,

als Kleider- und Küchenſchränke, Bettſtellen, Kommoden, Vertikows, Tiſche, Stühle uſw. zu verkaufen. **Adolf Birk,** Schreinermeiſter, 1627 Jahnſtr. 6.

2 kleinere, gut erhaltene Herde, ev. mit Rohr, zu verkaufen Adlerſtraße 38. 5423

Eine überflüſſige, faſt noch neue kleine Mayforth'ſche transportable **Rundkelter** iſt preiswerth abzugeben. 5496 Anzuſehen Luxemburgſtraße 9, bei **Martin Lemp,** Weinhandlung. 5496

Zu verkaufen:

1 **Eiſenrahmen,** 4,10× 0,44 m groß, für Ladenſchild gehörig zum Einlegen der beſchriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Kleiderbüſten-Ausverkauf.

Akad. Zuſchneide-Schule, Bahnhofſtr. 16, H., 2. St. 5372

2thür. Kleiderſchränke, Küchenſchränke, Waſchkommoden, Küchentiſche und Küchenbretter ſehr billig abzugeben 5553 Göbenſtr. 4, Thoreingang.

Herren-Ueberzieher und Anzüge Militärverhältniſſe halber zu verkaufen 5530 Bleichſtr. 26, 3, rechts.

Fahrräder.

Einige gut erh. Fahrräder billig z. verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausſtattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu beſichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kaſten-, Polſter- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, ſowie ganze Ausſtattungen zu äußerſt billigen Preiſen. 13 **W. Heumann,** Helenenſtr. 2.

Drehbank, für Dreher, faſt ganz neu, wird bill. verkauft. Mauergaſſe 10, Lederladen. 3222

Weinfäſſer,

friſch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtſtr. 32. 3476

Solid gearbeitete

Möbel, Betten u. Polſterwaren

empfiehlt in großer Auswahl

Georg Reinemer Wwe.,

Möbelhandlung, 3727

22 Michelsberg 22.

Möbel!!

in größter Auswahl zu billigſt. Preiſen, vollſtändige Einrichtungen für Brautausſtattungen in geſchmackvoller Zuſammenſtellung u. mod. Ausführung liefert billigſt **Joh. Weigand & Co** Wellritzſtr. 20. 8940

Neu! Neu!

Wiesbaden,

10 Bleichſtraße 10,

ſind gut bürgerliche Einrichtungen — Betten in jeder Preislage — Sofas aller Art, ſämmtl. Kaſtenmöbel und Polſterwaren billig zu haben. **J. Stiefvater.** 5472

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meiſt Handarbeit, wegen Erſparniß der hohen Ladenmiethe ſehr billig zu verkaufen: Vollſt. Betten 60—150 M., Bettſt. 12—50 M., Kleiderſchr. (mit Aufſatz) 21—70 M., Spiegelſchränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenſchr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waſchkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtiſche 15—25 M., Küchen- u. Zimmertiſche 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerſpiegel 5—50 M. u. ſ. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkſt. Frankenſtraße 19. Auf Wunſch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Halte mich wieder mit meinen ſelbſtgezogenen naturreinen **Rheinweinen** hier auf. Prob. ſind zu haben Platterſtraße 8. Preis p. Ltr. 45—65 Pfg. 5650 **Schmidt.** Weingutsbeſitzer.

Neu! Sung! Neu!

Wichtig für Brautleute! Möbel, Betten, Polſterwaren auf Teilzahlung v. d. einfachſten bis z. d. eleganteſten. Kl. Anzahlung u. Abzahlung. Uebernahme ganzer Ausſtattungen. 5056 Auch Regulateure-, Wand-, Wecker-, Taſchen-Uhren u. Goldwaren. Bitte meine werte Kundſchaft das mir ſeit Jahren geſchenkte Vertrauen weiter zu gewähren. Vertreter **Wilh. Minor,** Lager: Mauergaſſe 12. Kompt. Schwalbacherſtr. 37.

Transportable **Keſſel,** ſowie **Kupferkeſſel, Dezimalwaagen, Keltern und Obſtmühlen** offerirt billigſt 5344 **Kanter,** Eiſenhandlung, **Bierſtadt.**

Polizei-Verordnung

betreffend die Aufhebung einer früheren Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchſten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verordnung in den neu erworbenen Landesteilen, ſowie der §§ 143 und 144 des Geſetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 in Verbindung mit den Vorſchriften des Geſetzes betreffend Ausführung des Schlachtvieh- u. Fleiſchbeſchaugeſetzes vom 28. Juni 1902 wird mit Zuſtimmung des Magiſtrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachſtehende Polizeiverordnung erlaſſen.

Einziger Paragraph.

Die Polizeiverordnung vom 18. Mai 1887, betreffend die Anſtellung von Trichinenbeſchauern und die Unterſuchung des Schweinefleiſches auf das Vorhandenſein von Trichinen wird aufgehoben.

Wiesbaden, den 7. Auguſt 1904.

Der Polizei-Präſident
von Schenck.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904.

5726 **Der Magiſtrat.**

Ein jüngerer Ingenieur oder Techniker,

guter Zeichner, mit Erfahrungen im Waſſerverſorgungsfache wird gegen ein Tagegeld bis zu 7 Mark bei beiderſeitigem einmonatlichem Kündigungsrecht zu baldigem Eintritt geſucht.

Meldungen mit Lebenslauf und Probezeichnungen ſind unter Angabe der Eintrittszeit und des beanſpruchten Tagegelds bis zum **19. September d. Js.** einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904.

5724 **Die Direktion**
der ſtädt. Waſſer-, Gas- und Elektr.-Werke.

Freiwillige Feuerwehr.

III. Zug.

Diejenigen Mitglieder, welche auf **Teilnehmerkarten zum Deutſchen Feuerwehrtag Mainz** reflektiren und welche ſich an dem **gemeinſchaftlichen Mittageſſen** beteiligen, haben ſich bis zum **30. Auguſt, abends,** bei dem Vorſitzenden, Herrn **E. Lang, Schulgaſſe 9,** zu melden. 5728

Wiesbaden, den 29. Auguſt 1904.

Der Vorſtand des III. Zuges.

Bekanntmachung.

Mit Ende des Steuerjahres 1904 läuft die Wahlperiode der Abgeordneten und Stellvertreter der Steuerausſchüſſe der Gewerbeſteuerklaſſen III und IV für den Stadtkreis Wiesbaden ab.

Zur Vornahme der Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuerausſchuſſes der Gewerbeſteuerklaſſe III wird hiermit Termin auf

Montag, den 12. September d. Js.,
morgens 10 Uhr,

im Rathaus hierſelbſt, Zimmer Nr. 16, anberaumt, wozu die jetzigen Mitglieder des Steuerausſchuſſes der Gewerbeſteuerklaſſe III des Stadtkreiſes Wiesbaden hiermit eingeladen werden.

Zu wählen ſind 7 Abgeordnete und 7 Stellvertreter aus der Klaſſe III.

Die Neuwahl der Abgeordneten und Stellvertreter des Steuerausſchuſſes der Gewerbeſteuerklaſſe IV findet am

Montag, den 12. September d. Js.,
morgens 11 Uhr,

im oben bezeichneten Lokale ſtatt, wozu die jetzigen Mitglieder des Steuerausſchuſſes der Gewerbeſteuerklaſſe IV des Stadtkreiſes Wiesbaden hiermit eingeladen werden.

Zu wählen ſind 13 Abgeordnete und 13 Stellvertreter aus der Klaſſe IV.

Wählbar ſind in beiden Klaſſen nur ſolche männliche Mitglieder der betreffenden Steuerklaſſe, welche das fünfundzwanzigſte Lebensjahr vollendet haben und ſich im Beſitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden. Von mehreren Inhabern eines Geſchäfts iſt nur Einer wählbar und zur Ausübung der Wahlbefugnis zu verſtatten.

Aktien- und ähnliche Geſellſchaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geſchäftsführenden Vorſtande zu bezeichnenden Beauftragten aus. Wählbar iſt von den Mitgliedern des geſchäftsführenden Vorſtandes nur Eines. Minderjährige und Frauen können die Wahlbefugnis durch Bevollmächtigte ausüben, wählbar ſind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter Seitens eines Steuerausſchuſſes verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, ſo gehen die dem Steuerausſchuſſe zuſtehenden Befugniſſe für das betreffende Steuerjahr auf den Vorſitzenden über.

Die Wahl findet für den Zeitraum von 3 Jahren, und zwar für die Steuerjahre 1905, 1906 und 1907 ſtatt. Die bisherigen Abgeordneten und Stellvertreter ſind wieder wählbar. Dem Vorſitzenden nicht bekannte Wähler und Bevollmächtigte haben ſich eventuell durch öffentliche Urkunden, wie Paß, beglaubigte Vollmacht, zu legitimiren.

Wiesbaden, den 27. Auguſt 1904:

Der Vorſitzende
des Steuerausſchuſſes der Gewerbeſteuerklaſſen III u. IV des Stadtkreiſes Wiesbaden.

5714 Froehlich, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

Dienſtag, den 30. Auguſt 1904, nachmittags 5 Uhr, werden die **Plätze zur Aufſtellung von Verkaufsbuden etc.** gelegentlich der am 4., 5. u. 11. Sept. 1904 hierſelbſt ſtattfindenden Kirchweihe öffentlich meiſtbietend verpachtet.

Bierſtadt, den 18. Auguſt 1904.

Der Bürgermeiſter
Hofmann.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt

des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“

wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unſerer Expedition Mauritiusſtraße 8 angeſchlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **koſtenlos** in unſerer Expedition verabfolgt.

Stellen-Geſuche.

Solider Mann,

ſchreibgewandt, ſucht für ſeine freie Zeit, täglich 4—5 Stunden, irgendwelche Nebenbeſchäftigung. Beſte Referenzen, event. Caution zur Verfügung. 6904

Gefl. Offerten unter **H. R.** an die Exped. d. Bl.

Verh., geſetzter, zuverl. Mann ſucht Stellung als Kaſſierer, Bureaudiener, oder ſonſt einen Vertrauensposten. Kaution kann event. geſtellt werden. Suchender iſt in ungekündigter Stellung, muß aber ſeinen Poſten wegen Geſchäfts-Aufgabe per 1. Okt. aufgeben. Gefl. Angebote erbeten u. **G. M. 9802** an die Exped. d. Bl. 9802

Junges, beſſ. Mädchen

(Thüringerin) ſucht für 1. Sept. Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. u. **K. K. 47** an die Exped. d. Bl. 5044

Haushälterin,

anfangs dreißiger Jahre, tüchtig in allen Sparten des Hausweſens, ſucht Stellung zu gut ſituirtem älterem Herrn bis zum 15. oder 1. Oktober 5581

Platterſtraße 28, Hth.

Ein Mädchen

ſucht Monatsſtelle in kl. Haushalt Adlerſtr. 59, Bdh., P. 6300

Lehrherrn

ſucht jg. Mann, der bereits zwei Jahre in einem Colonial- u. Baumaterial-Geſchäft gelernt, weil ſeith. Lehrherr das Geſchäft verk. hat. Off. w. erb. an Phil. Ad. Nickel, Seelbach b. Aumenau. 11

Wer beſſere Stellung ſ., verl. per Karte die **Vakanzenpoſt in München.** 1047/251

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenſtein.

Erſtes Bureau am Platze für ſämmtl. **Hotel- u. Herrſchaftsperſonal** aller Branchen,
Langgaſſe 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555,

ſucht **Ober-,** flotte **Reſtaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk., für 1. Hotels u. Reſtaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Reſtaurants, **Küchenburſchen. Köchinnen** für Hotels, Reſtaurants, Penſionen u. Herrſchaftshäuſer, 30—100 Mk. d. Monat, **Café-** und **Beiköchinnen,** [illegible] und **Küchenmädchen,** 30—[illegible] Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Penſionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet-** u. **Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. ſ. w.

Frau **Lina Wallrabenſtein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Perſonen.

Bis 1. September

Hausburſche,

welcher auch ſerviren kann, geſucht. Näh. Biebrich, **„Kaiſerhof“,** Kaiſerſtraße 14. 5576

Leiſtungsfähige im Dillkreis bereits eingeführte **Bremer Cigarrenfabrik** ſ. einen **tücht.**

Vertreter

gegen gute Proviſion. 1049/251

Offerten unter **B. A. 5475** an **Rudolf Moſſe, Bremen.**

Tüchtige
Schreinergehilfen

(Bankarb.) ſucht **Fritz Fuss,** Dotzheimerſtr. 26. 5677

Wochenſchneider geſ. 5732 Wellritzſtraße 3

Ein **Ackerknecht** geſ. Schierſteinerſtraße 50. 5665

Kellner und Diener empfiehlt Marie Harz, Stellenvermittl., 5694 Langgaſſe 13.

Reiſender od. **Agent** geſ. z. Verk. u. ren. **Cigarr.** Vergüt. ev. M. 250.— mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.** 1527/67

Für Herren. 1601

Hygieniſche Bedarfsartikel per 1 Dtz. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Verſand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Ordentlicher
Junge,

welcher Luſt hat, Muſik-Inſtrumentenmacher zu werden, kann ſich melden bei **G. Reinholdt,** Inſtrumentenbau-Anſtalt, Bleichſtraße 4. 5565

Lehrling für das Comptoir einer hieſigen, erſten

Weingrosshandlung

per 1. Okt. cr. event. früher od. ſpäter geſucht. Reflektanten mit der Qualifikation zum Einjährig-Freiwilligen bevorzugt.

Gefl. Off. u. **J. S. 5743** an die Exped. d. Bl. 5743

Junger Mann kann unentgeltl. ſich z. Techniker gründl. ausbilden. Off. u. **H. J. 5466** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5465

Arbeits-Nachweis

der Buchbinderſ. Wiesbaden und Umgegend

befindet ſich 6755

Gemeindebadgäßchen 6.

Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 2377

ausſchließliche Veröffentlichung ſtädtiſcher Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:

Buchbinder
Cartonagearbeiter
Glaſer
Maſchinen-Schloſſer,
Schmied
Schneider
Maſchinen-Schreiner
Schuhmacher f. Reparatur
Zimmer-Tapezierer
Wagner
Zimmermann
Landwirthſchaftl. Arbeiter.

Arbeit ſuchen:

Bureaugehülfe
Einkaſſierer
Kutſcher
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeiſter.
Maſſeur

Wer Stellung ſucht verlange die **„Deutſche Vakanzen-Poſt“ Eßlingen a. N.** 883 245

3—20 Mk.

tägl. können Perſ. jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb,** durch häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretung ꝛc. Näh. **Erwerbszentrale in München.** 931/246

Weibliche Perſonen.

Tücht. Taillen- und Rockarbeiterinnen ſof. geſ. 5741 Häfnergaſſe 13, 1.

Eine einzelne Dame ſucht auf ſofort od. ſpäter ein ordentliches, einfaches 5716

Mädchen.

Näh. Schützenſtr. 3, 1.

Ehrliches Mädchen

für Hausarbeit und zu Kindern geſucht 5706

Grabenſtr. 9, 1.

Geſucht 5 Köchinnen, Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen. Marie Harz, Stellenvermittlerin, Langgaſſe 13. 5693

Zuarbeiterinnen f. Taillen und Mädchen z. Nähen geſucht 5713 Friedrichſtr. 1, 2. St. l.

Mädchen

zum Flaſchenſpülen geſucht. Sedanſtraße 3. 5656

Alleinmädchen oder Monatsmädchen ſofort oder 1. Sept. geſ. Nicolasſtr. 31, 2. St., l. 5673

Modes.

Angehende **2. Arbeiterin** u. **Lehrmädchen** geſucht. 5633

Emma Walch,
Sedanplatz 4.

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, geſucht 5642

Neroberſtraße 12.

Haus- u. Küchenmädchen

ſofort geſucht. Villa **Monbijou,** Grathſtraße 11. 5646

Alleinmädchen,

welches kochen kann, geſ. 5639 Adelheidſtr. 43, 2. St.

Sauberes **Monatsmädchen** oder **Frau** für Vorm. geſ. für beſſ. Haushalt. Goldſchmidt, Neroſtr. 46, 2. 5631

Junge Mädchen

für leichte Arbeit geſucht. 5597

R. Bechtold & Co.

Tücht., nicht zu jg. **Mädchen,** das kochen und jede Hausarbeit verrichten kann zum 1. September geſ. Lohn 25 Mk.

Biebrich,
5595 Wiesb. Allee 42.

Confection.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

geſucht. **F. Gerson,**
5564 Wilhelmſtraße.

Monatsfrau

bei guter Stellung ſofort geſ.
4638 Parkweg 1, P.

Kl. Mädchen,

d. i. Küche u. Haushalt gründlich erf. iſt und gute Zeugniſſe bei, geſucht 5544

Dotzheimerſtr. 21, P., l.

Sauberes, ehrl. Dienſtmädchen geſucht 5469

Michelsberg 21, Laden.

Mehrere junge

Mädchen

können das **Sticken** gründlich erl.
5309 Michelsberg 20, Htb., 1.

Mädchen

für alles bei guter Stelle ſofort geſucht 4639

Parkweg 1, P.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** geſucht 4747

Schwalbacherſtr. 7, P.

Ein Mädchen

tagsüber geſucht. Sonnenberg, Bergſtraße 2. 3302

Mädchen k. ſich in der feinen Damenſchneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerſtr. 71, Hochp., r. 9045

Geſ. auf gleich oder ſpäter ein

ordentl. Mädchen

vom Lande. 4954

Zu erfragen. Wörthſtr. 1a bei **Seulberger.**

Lehrmädchen

m. guter Schulbildung ſucht 5398

Wilhelm Buchner,

Manufaktur- u. Modewaren,
Winkel a. Rhein.

Anſt. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044 Dotzheimerſtr. 71, Hochp., r.

Köchin, Hausmädchen, finden ſof. gute Stellen auch zu gleicher Zeit freundl. Aufnahme bei Frau **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Karlſtr. 28, Stb., 2. Et. 5506

Suche

zum ſofortigen Eintritt:

Büffetfräulein,
Servierfräulein,
Zimmermädchen,
Köchinnen und Beiköchinnen,
Kafferköchin,
(**Küchenmädchen** haben freie Vermittlung),
nur beſſere Hotels, gute Stellen,
bürgerliche Köchinnen,
Alleinmädchen,
Hausmädchen,
Kindermädchen,
angehende Weißzeugbeſchließerin,
Ladenmädchen. 3011

Alles beſſere Stellen.

Erſtes Wiesbadener Stellen-Bureau

Monopol,

Langgaſſe 4. Telef. 3396.
Karl Frantzen, Stellenvermittler.

Chriſtliches Heim 1601

u. Stellennachweis,
Weſtendſtr. 20, 1, beim Sedanplatz.

Anſtändige Mädchen erhalten für 1 Mark Koſt und Logis, jederzeit gute Stellen angewieſen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr **Abends.**

Abtheilung I.

für Dienſtboten und Arbeiterinnen.

ſucht ſtändig:

A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Waſch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten ſofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:

Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, für Bonnen, Jungfern, Geſellſchafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiriſtinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für ſämmtliches Hotelperſonal, ſowie für Penſionen, auch auswärts:

Hotel- u. Reſtaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waſchmädchen, Beſchließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviefräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen

unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.

Die Adreſſen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen ſind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Wiesbadens

Erſtes Central-Plazierungs-Bureau

für ſämtl. **Hotel-** und **Herrſchaftsperſonal** aller Branchen.

Bernhard Karl,

Stellenvermittler,
Schulgaſſe 7, Telefon 2065

ſucht ſtets **Hotel-, Penſions-, Reſtaurants-, Geſchäfts-** und **Herrſchafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt, **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waſchmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Genferverein,

Webergaſſe 3,
Telephon 219,

ſucht:

Saalkellner, jüngere Reſtaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburſchen, Liftjungen, Silberputzer finden jederzeit Stellung.

Hermann Eierdanz,

Stellenvermittler. 6085

Verkäufer

Reiſender, Decorateur, Expedient, Lageriſt, Abtheilungschef, welcher durch die Annonce Stellung ſucht, beachte, daß ſeine Anzeige nur dann Erfolg erwarten läßt, wenn dieſelbe, zweckmäßig abgefaßt und ausgeſtattet, in dem richtigen Blatte Veröffentlichung findet. Praktiſche Inſertions-Vorſchläge bereitwilligſt durch die **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.**

Eine gute

Vertretung

können Herren, welche Wirte beſuchen, bekommen, durch den Vertrieb meines von Fachleuten als das beſte, einfachſte und bequemſte Bierleitungs-Reinigungsmittel befundenen Präparates **„Irmalit“.** Reinigung geſchieht auf kaltem Wege, daher bei der bevorſtehenden warmen Witterung beſonders leicht verkäuflich. Großartiger Maſſenartikel. Sehr hoher Verdienſt. Silberne Medaille Bierſen 1903. Weitverbreitetes Bierleitungs-Reinigungsmittel auf dem ganzen Kontinent. Billigſte Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Man verlange Proſpekt auch über patentirte Reinigungs-Apparate. 1588

Karl Page, Barmen-R.

Seinen Bedarf

in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: **Weingläser, Römer** (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirre (über 100 Formen u. Muster)
auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei 8569

Rud. Wolff, Wiesbaden, Inhaber: **P. Oechsner.**
Gegründet 1825. Marktstrasse 22. Telephon 266.
Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Geſchäfts=Uebernahme.

Einem geehrten Wiesbadener und Fremden-Publikum, ſowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich das

Restaurant Kulmbacher Felsenkeller, Taunusstr. 22,

Donnerstag, den 1. September übernehme.
Stehbier- und Imbisshalle, Sälchen für Hochzeiten und Geſellſchaften vorhanden.
Mein Beſtreben iſt, bei aufmerkſamer Bedienung nur Gutes zu bieten.

Special=Ausſchank

der **Biere (hell und dunkel)** der Brauerei **„Petzbräu" (Kulmbach).**
Diners von Mk. 1.20 und höher. — Gute bürgerliche Küche. — Speiſen à la carte zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuſpruch bittend, zeichne Hochachtend

Georg Müller,
langjähriger Angeſtellter des Reſt. „Alter Nonnenhof",
genannt Otto.
5632

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Wiesbadener Kohlen=Conſum

Fernſprecher 2557 — Schillerplatz 1, 5433

erlaubt ſich um baldgefällige Deckung des Winterbedarfs zu bitten, da die erhöhten Winterpreiſe am 1. September in Kraft treten. Ich empfehle hierzu **Ruhrkohlen, Anthracit, Coks, Brikets** nur von den **beſten Zechen,** ſowie **Brenn= und Anzündeholz.**

Heinr. J. Mulder.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(**alte** Leipziger) auf Gegenſeitigkeit errichtet 1830.

Geſchäftsſtand Ende Juni 1904:
85,200 Perſonen mit 693 Millionen Mark Verſicherungsſumme.

Vermögen: **248 Millionen Mark.**
Gezahlte Verſicherungsſummen: **183 Millionen Mark.**

Die **Lebensverſicherungs-Geſellſchaft zu Leipzig** iſt bei **günſtigſten** Verſicherungsbedingungen (**Unanfechtbarkeit** dreijähriger Policen) eine der **größten** u. **billigſten** Lebensverſicherungsgeſellſchaften. **Alle Ueberſchüſſe fallen bei ihr den Verſicherten zu.**

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallverſicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden **ſeit 1888 unverändert** alljährlich

42°|o Dividende

an die Verſicherten vergütet. 4160

Nähere Auskunft ertheilen gern die Geſellſchaft ſowie deren Vertreter
Julius Triboulet, Mauritiusſtr. 5, Fernſprecher Nr. 2344.

Fortwährender Stadt=Verſandt.

Telefon 3381.

Immer friſch

in **bekannter vorzüglicher Qualität** kaufen Sie:

allerfeinſte Süßrahm-Tafelbutter, offen oder im Packet . . . . à 1.30 pro Pfund.
allerfeinſte Landbutter zum Eſſen . . . . à 1.20 „ „
ſehr gute Landbutter zum Kochen . . . . à 1.15 „ „
vorzügliche Land-Eier unter Garantie für jedes Stück à 5, 5½, 6 u. 6½ Pf.,
extra große, ganz friſche **Siede-Eier** „ „ „ „ à 7 Pf.,
feinſte Trink-Eier, ganz friſch u. hochfein im Geſchmack, Garantie f. jed. Stück, à 8 u. 9 Pf.,
alle Arten **in- und ausländiſche Käſe** in bekannten beſten Qualitäten
zu bekannten billigſten Preiſen bei

Oscar Müller (Molkerei J. G. Heinzmann),
nur 10 Bismarck-Ring 10. Telefon 3381.

Special-Haus für Vollmilch in Flaſchen-Lieferung. — Butter, Käſe und Eier.
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins. 5602

Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreiſe am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf **baldige Deckung des Winterbedarfs** aufmerkſam zu machen und empfehle hierzu mein **grosses Lager** in

Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und **Englischem Anthracit,**
Patent Koks für Centralheizung, **Brikets,** Alles von den beſten Zechen,
ſowie **Brenn-** und **Anzündeholz.**

Wilh. Linnenkohl, 4967

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a.

Häßlich

ſind alle **Hautunreinigkeiten u. Hautausſchläge,** wie Miteſſer, Finnen, Geſichtspickel, Hautröte, Puſteln, Blütchen 2c. Daher gebrauche man nur: **Steckenpferd-Carbol-Teerſchwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stück 50 Pf. bei **Otto Lilie,** Drog., Moritzſtraße 12. **Joh. B. Willms,** Michelsberg 32. **Robert Sauter,** Oranienſtr. 50. 1151 **C. Portzehl,** Rheinſtr. 55. **Ernst Kocks,** Sedanplatz 1. **A. Berling,** Drogerie. **Otto Schandua,** Albrechtſtraße 39.

---

1 Probemesser umsonst

geben jedem, der unsere Ware noch nicht kennt und gewillt ist, bei guter Lieferung von uns zu kaufen. Senden Sie diese Anzeige mit 30 ₰ Briefmarken (für Porto etc.) ein, so erhalten Sie ein elegant. Taschenmesser mit 2 prima Klingen, Heft fein geprägt in Altsilberoxyd, nebst reichhalt. Katalog umsonst und frei.

Saam & Co.
Stahlwarenfabrik,
Foche 324 Solingen.

1951/11

Alle

Schuh-Reparaturen

ſchnell, billig u. reell.

Herrenſtiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, 2 Mk. 60 Pf.; Damenſtiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, 2 Mk. 10 Pf.; Damenſtiefel-Sohlen und Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 36—37, 1 Mk. 80 Pf.; Kinderſtiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 32—35 1 Mk. 50 Pf.; do. genäht u. Holz genag., Nr. 29—31, 1 Mk. 20 Pf.; do., kleinere, genäht u. Holz genagelt, 1 Mk. (einſchl. ſämtlicher Reparaturen). Garantie nur Ia Material.

Gebr. Bayer Nachf.
Wellritzſtr. 27. 4482
Größte Sohlerei am Platze.

Schreibmaschinen-Schule

System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luiſenplatz 1a.

Paris 1900 Höchste Auszeichnung „Grand Prix".

Verkauf von **Schreibmaſchinen** nur erſtklaſſiger Syſteme zu Original-Preiſen.
Heinrich Leicher,
Luiſenplatz 1a. 2914

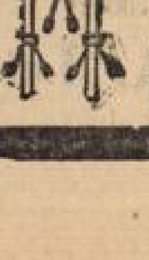
Buch über die Ehe

v. **Dr. Retau** (39 Abbild.) ſtatt Mk. 2,50 nur Mk. 1,50. Preisl. über intereſſante Bücher gratis.
606/90 **R. Oschmann, Konſtanz D. 153.**

Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645



Hoſenträger,
haltbar, billig und bequem 870
Kaufhaus Führer,
Kirchgaſſe 48.

Für die Hausfrau!

In neueſter Zeit verwendet man **nur**

Krummeich's Einkoch-Krug,
Krummeich's Konserven-Krug.

mit Patent- und Kork-Verſchluß.

Tauſende verkauft! Beſte Referenzen.

Konservengläser mit Patentverschluss,
Geleegläser, Einmachhafen,
steinerne Einmachtöpfe, irdene Waaren,
ſowie die ſehr beliebten **Patent-Einkochtöpfe** mit **Metallſchutzboden. — Alleinverkauf** von **Passauer Porzellan-Kochgeschirr,** — empfiehlt zu billigen Preiſen 5825

M. Stillger, 16 Häfnergasse 16.

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden,
I. Qualität,
p. Dtzd. 1 Mk.,
p. ½ Dtzd.
60 Pfg.

chem. reine Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,**
complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr
von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in
Suspensorien
Clystier-Spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
499 **Kirchgasse 6. — Telephon 717.**

Gegen

Durchfall, Magen- u. Darmleiden

verschiedenster Art,

empfehle meinen vorzügl. bewährten

Heidelbeerwein, süss und herb,
Heidelbeermost, alkoholfrei,
Wermuthwein, alkoholarm,
Choleratropfen, Likörform,
Magentrostlikör,
Reisetropfen, Likörform.

Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59,
Telephon 3240.
Bitte genau auf die Firma zu achten. 1340

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Beſtellung per Karte wird ſofort erledigt. Die Beſichtigung **meines Standes,** über 90 Völker, und Probiren meiner verſchiedenen Ernten gerne geſtattet.

Carl Praetorius, 7859

Telephon 3205 **nur** Walkmühlſtraße 46. Telephon 3205.

Kohlen=Conſum=Anſtalt

Friedrich Zander,

Louiſenſtraße 24, Wiesbaden, Fernſprecher 2352,
liefert **sämtliche Kohlensorten** ſowie **Coks** u. **Briketts**
von nur erſtklaſſigen Zechen des Ruhrgebiets;
ſowie **Brenn-** und **Anzündeholz** zu den zur Zeit günſtigſten Tagespreiſen,
welche im Geſchäftslokale eingeſehen werden können. 3135

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden verſehen und neu emaillirt [illegible]

Mauergaſſe 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** [illegible]

Erſtes Frankfurter Conſumhaus, Oranienſtraße 45, Ecke Herderſtraße.

Eröffnung: Samſtag Vormittag, 27. Auguſt.

Preis-Auszug.

Kaffee, gebr.,	1.60, 1.40, 1.20, 1.—, 80, 75 Pfg.
Zucker, gemahlen,	Pfund 21 „
„ egale Würfel,	„ 22 „
„ Kryſtall, zum Einkochen,	„ 21 „
Thee,	Pfund 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.60, 1.30
Kakao,	„ 2.—, 1.60, 1.40, 1.20
Kathreiners Malzkaffee,	Packet 31 Pfg.
Reis,	Pfund 28, 24, 20, 16, 12 „
Gerste,	„ 20, 18, 14 „
Gries	„ 24, 22, 18, 16 „
Haferflocken,	„ 24, 20 „
Grünkern, ganz und gemahlen,	Pfund 30 „
Linsen,	Pfund 24, 20, 15, 13 „
Erbsen,	Pfund 18, 16, 15 „
Bohnen,	Pfund 18, 15, 12 „
Suppen-Nudeln,	Pfund 36, 28, 24 „
Gemüse-Nudeln,	50, 40, 36, 30, 28, 24 „
Macaroni,	45, 35, 30, 24 „

Margarine, Marke „Sennerei",		75 Pfg.
Schmalz, garantirt rein,		55, 48 „
Rüböl,	Schoppen	26 „
Salatöl,	„	60, 50, 40, 33 „
Salz,		8 „
Schwediſch Feuerzeug,	Packet	7 „
Häringe, 5 Pfg., Dutzend		55 „
Soda,	3 Pfund	10 „
Schmierſeife, dunkel		15 „
„ hell		17 „
Kernſeife, hellgelb		21 „
„ weiß		22 „
„ Sparſeife		20 „
Stärke, Remy		28 „
Borax		25 „
Schweizerkäse		95 „
Servelatwurst, feinſte Qualität,		1.30 Mk.

Rosinen	Pfund	48, 36 Pfg
Sultaninen	„	60, 50, 40 „
Korinthen	„	40, 32, 24 „

Mehl:

Kuchenmehl,	Pfund 14,	bei 5 Pfund 13 Pfg.
Kaiser-Auszug,	„ 16,	„ 5 „ 15 „
Blütenmehl,	„ 18,	„ 5 „ 17 „

Weine:

Weissweine, 1/1 Flaſche 1.30, 1.20, 1.—, 80, 60 Pfg

Rotweine, 1/1 „ 1.75, 1.50, 1.20, 1.—, 85, 60 „

Südweine von Adolfo Pries & Cie.:

Portwein
Madeira
Malaga
Sherry } 1/1 Flaſche Mk. 1.40, 1/2 „ 75 Pfg. 5612

Erſtes Frankfurter Conſumhaus (Inhaber: Adam Schneider).

3 Verkaufsſtellen:

Wellritzſtraße 30. **Neroſtraße 10.** **Oranienſtraße 45.**

Gaſthaus Zum Poſthorn.

Von heute ab täglich

ſelbſtgekelterten Apfelmoſt

empfiehlt 5664 Joh. Stubenrauch.

Apfelmost.

Von heute an täglich

frischen Apfelmost.

Apfelwein-Kelterei

Jacob Stengel,

7 Sonnenberg.

Täglich friſchen

Apfelmost

(Eigene Kelterei).

August Köhler,

5629 Saalgaſſe 38.

Täglich friſchen

Apfelmost.

Apfelwein-Kelterei (Motorbetrieb)

Friedrich Fetter,

5620 Feldſtraße 20.

Mehl, Kaffee, Thee, Kakao

in **prima Qualität** billigſt.

Schmalz, garant. rein,	Pfd.	45 Pfg.
Pflanzenfett	„	46 „
Echten Emmenthaler	„	90 „
Neue Holl. Vollheringe	p. St.	5 „

empfiehlt

Colonialwaaren-Conſumgeſchäft

Inh. **M. Knapp,**

5655 28 Moritzſtraße 28.

Hier! Hier!

Immer noch

Herren-Sohlen und Fleck 2.50 Mk.,

Damen „ „ „ 1.50 „

Kinder „ „ „ von 80 Pfg. an.

Garantie für nur gute Arbeit.

Karl Bacher, Schuhmacher,

Walramſtraße 17 Part. 5197

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbſchaftsnachläſſe

kaufe ich bei ſofortiger Uebernahme ſtets gegen Caſſe und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr. Goldgaſſe 12. Teleph. 2773

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefert 5697

Techn. Bureau für Eiſen-Gießerei u. Eiſenkonſtruktion.

August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

*

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich",

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **ſchönen ſchattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 1226

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Reine Weine.

	1/1 Flasche	bei 12 Fl.
Bodenheimer (weiss)	50 Pfg.	50 Pfg.
Niersteiner „	70 „	65 „
Erdener (Mosel)	70 „	65 „
Ingelheimer (rot)	90 „	80 „
Barletta „	60 „	55 „
Médoc „	90 „	80 „

Bei Abnahme von 100 Flaschen 5% Rabatt extra.

Die Preise verstehen sich einschl. Accise, aber ohne Glas.

J. C. Keiper, 52 Kirchgasse 52, Telephon 114.

Delikatessen- u. Weinhandlung. 8787

Carl Müller, optisches Institut,

Wiesbaden, — Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse,

Telephon 2037.

Sport-(Armee-)Pince-nez, ohne Einfassung . . . . **Mk. 1.50,**

Amerik. Kautschuk-Zwicker Mk. 2.—,

Ia Nickel-Zwicker u. Brillen . . . . **„ 2.—,**

Ia Gold-Double-Zwicker Mk. 6.— bis 9.—,

Ia Gold-Double-Brillen Mk. 8.—,

Gold-Zwicker von Mk. 12.— an,

Gold-Brillen „ „ 12.— „

Reparaturen schnell und billigst.

Hauptg.: **Mainz, Schillerstrasse 24,**

Zweigg.: **Bingen, Kapuzinerstrasse 10.** 5327

Hoſenträger, Portemonnaies

billigſt

A. Letschert,

1719 Faulbrunnenſtraße. 10

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut ſitzend, nach bewährtem Syſtem in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Inſtitut für Damen-Schneiderei

von **Marie Wehrbein**

Neugaſſe 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Akadem. Zuſchneide- u. Bekleidungs-Inſtitut

von **M. E. Müller.** 54 Kirchgaſſe 54.

Jeden Montag beginnen **verſchiedene Kurſe.** Akademiſch, wiſſenſchaftl., theoretiſches u. praktiſches Zuſchneiden u. Schneidern von Kleidern, Mänteln, Jacketts, Knabenanzügen, Wäſche ꝛc. nach Pariſer, Wiener und engl. Schnitt. Schneiderinnen können ſich als Zuſchneiderinnen ausbilden. Kleider zum Selbſtanfertigen werden zugeſchnitten. Moderne Muſter nach Maaß, ſowie Patentmuſter zu verkaufen. Elegante Coſtüme werden ſchnell und billig angefertigt. 2451

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönſchrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correſpondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.- Zinſen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechſellehre, Kontorkunde. Stenographie. Maſchinenſchreiben Gründliche Ausbildung. Raſcher und ſicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurſe.**

NB. Neueinrichtung von Geſchäftsbüchern, unter Berückſichtigung der Steuer-Selbſteinſchätzung, werden diskret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a gröſz. Lehr-Inſtit. Luiſenplatz 1a, Parterre u. II. St.

Die Berufswahl im Staatsdienst.

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, Anstellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militär- und Marinedienstes. Mit Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach amtlichen Quellen von **A. Dreger.**

Geheftet 3,60 Mk., gebunden 4 50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 229 farbigen Abbildungen Von Dr. **E. Willebald.** 3. Aufl. 3 Mark.

Fidelitas.

Zeitschrift enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik), Vorträge, Spiele. Halbjährlich 2 Mark. Probeheft 8 Stück enthaltend, 40 Pf. 1338

C. A. Koch's Verlag Dresden u. Leipzig.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, zu haben. 907 **A. Leicher, Adelheidſtraße 46**

Telephon 3083. englisch spoken.

Electriſche Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern

mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettſucht, Aſthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervoſität, Frauenleiden ꝛc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause

Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Roß, Goldgaſſe 7.

3226 **Hugo Kupke.**